

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 22.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Pöttner in Verbindung  
C. Schmidt d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Montags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Abdrücke an Wochentagen bis  
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
In den Filialen für Inf.-Anzeigen:  
Dito Stern, Universitätsstr. 22.  
Dito Böde, Rathenowstr. 12, 2  
von bis 1/8 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wartlage 14.200.  
Abonnementpreis viertel, 6/8, halbjährlich 12/8, jährlich 24/8, durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegblätter 10 Pf. Belegblätter für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf. Inserat 40 Pf. Courtois. 30 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis - Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstempel die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. - Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung per Annahmehandlung oder durch Postnachschuß.

№ 93.

Sonntag den 2. April.

1876.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 5. April a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

#### Tagesordnung:

- I. Gutachten des Finanzausschusses über a. Vermittlung eines Kostenbeitrages zur Entlastung graphischer Gewerbetreibender zur Ausstellung in Philadelphia, b. die Antwort des Rathes auf den Antrag wegen speziellerer Rechnungsablegung, c. die Erklärung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegii zu den Lagerhofrechnungen pro 1873 und 1874, d. die Positionen 11, 12 und 13 in Conto 29 des Haushaltsplanes.
- II. Gutachten des Bau- und Oekonomie-Ausschusses über die bei dem Arealantausch mit der Universitätsfrage kommenden Straßenanlagen.
- III. Gutachten des Bauausschusses über a. Herstellung eines Brunnens auf dem Floßplatz, b. die Reparatur der durch den letzten Sturmwind an den südlichen Gebäuden verursachten Schäden, c. die Reparatur der Aufwärterswohnung in der Realschule am Floßplatz, d. die Einlegung der Wasserleitung in die Kumbdstraße zwischen der Brandbörnerstraße und der Straße C des südlichen Bebauungsplanes.
- IV. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über a. eine Kauforderung zum Bau der Fontanensprünge, b. Schleppentradanten in der West-, Wiesen-, Erdmann-, Alexander- und Promenadenstraße.
- V. Gutachten des Schulausschusses über den Schulgeldderlaß für die über die Zahl drei aus einer Familie die Volksschule gleichzeitig besuchenden Kinder.

### Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am 1. Mai 1876 und endet mit dem 20. Mai 1876.

2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Waaren hier öffentlich feil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspacken bestimmten Vorwoche, vom 24. April ab, betrieben werden.

3) Das Auspacken der Waaren ist den Inhabern der Verkaufsalen in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet. Zum Einpacken ist das Offenhalten der Verkaufsalen in den Häusern auch in der Woche nach der Böttcherwoche gestattet.

4) Jede frühere Eröffnung, sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsalens wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark geahndet werden.

5) Personen, welche mit dem in §. 55 der deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationscheine nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis 100 Mark oder entsprechender Haftstrafe den Hausverkauf während der Messe nur nach eingeholtem Erlaubniß des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Messen betreiben.

6) Unberechtigten Expeditoren ist von der hauptzollamtlichen Pfandung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Böttcherwoche das Expeditorsgeschäft hier gestattet. Leipzig, den 8. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Deike.

### Bekanntmachung.

Die während des Laufs des diesjährigen Winters in auffallend geringer Quantität erfolgte Lagerung von Petroleum im östlichen Schuppen für feuergefährliche Waaren läßt mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß die über die Aufbewahrung von Petroleum bestehenden Vorschriften nicht gehörig beachtet wurden.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, unsere diesbezüglichen Anordnungen hierdurch wieder einzuschärfen. Nach diesen sind zur Lagerung im östlichen Schuppen für feuergefährliche Waaren folgende Waaren verpflichtet, dafern sie die beiverzeichneten Quantitäten übersteigen:

- a. Petroleum in größerer Quantität als 2 Fäß, à 150 Kilogr.,
- b. die aus Petroleum destillirten Producte, Naphta etc. in größeren Quantitäten als 2 1/2 Kilogr.,
- c. Schwefelkohlenstoff in größerer Quantität als 25 Kilogr., welche jedoch im freien Handelsverkehr in Flaschen nicht über netto 2 1/2 Kilogr. auszubewahren sind.
- d. Schwefeläther
- e. Schmelzblei in größerer Quantität als 25 Kgr.,
- f. Zinnblei in größerer Quantität als 1/4 Kgr.,
- g. Feuerwerkskörper in größerer Quantität als 25 Kgr.,

während mit Oel oder Fett getränkte Faserstoffe, als Shoddy, Kammlinge, Spinnerel-Abfälle und dergleichen, in jeder Quantität von der Lagerung im freien Handelsverkehr ausgeschlossen sind. Zuwiderhandelnde gegen diese Bestimmungen haben Geld oder nach Befinden Haftstrafe zu erwarten. Leipzig, den 21. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

### Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstmeister Burgan können durch den Revierverwalter, Herrn Förster Dieze (Forsthaus Burgan, Lindenau bei Leipzig), die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Postnachnahme abgegeben werden, als:

Stück	Art	Quantität	Preis
10,000	einjährige Eichenlaub	à Hundert	2
5,000	zwei	4	—
2,000	drei	6	—
500	eingeschulte amerikanische Eichen (rubra)	à Stück	1
3,000	Birken 2-2 1/2 Meter hoch	à Hundert	30
1,000	Ähren 2-2 1/2	18	—
1,000	schonblättriger Ähren 2-2 1/2 Meter hoch	20	—
1,000	Bereichen 2-2 1/2 Meter hoch	30	—
500	Buden 2-2 1/2	Stück	50
1,000	zweijährige Rothbuchenlaub	à Hundert	1 50
3,000	schonblättrige Ährenlaub	1	—
10,000	Eichenlaub	1	—
2,000	Ährenlaub	1	—
3,000	eingeschulte Fichten mit Büllen 1-1 1/2 Meter hoch	Stück	50
200	Birchen	1	50
200	Tannen	1-1 1/4	1 50

Leipzig, am 18. Februar 1876. Des Rathes Forst-Deputation.

### Königl. Baugewerkschule in Schloß Plessenburg.

Die Aufstellung der Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten findet von Dienstag den 4. April früh 8 Uhr bis Mittwoch den 5. April Mittags 12 Uhr statt.

Die Vertheilung der Entzinsen und Entlassung der abgehenden Schüler Mittwoch den 5. April Vormittags 10 Uhr unter Abhaltung eines Vortrags über moderne und antike Heizungs- und Ventilationsmethoden. Die Lehrer und Freunde der Anstalt, sowie die früheren Schüler laden im Namen des Lehrers Collegium hierdurch ergebenst ein.

### Bekanntmachung.

Durch das Gesetz, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864 wird bestimmt daß hinsichtlich

- I. des Edel- und Damwildes ohne Unterschied des Geschlechts und Alters vom 1. April bis mit 15. Juli,
- II. der wilden Enten vom 1. April bis mit 30. Juni,
- III. aller übrigen, in Vorstehendem nicht besonders erwähnten jagdbaren Gänge- thiere, ingleichen aller wilden Vögel vom 1. Februar bis mit 31. August (das Abschlagen der Hähne von Auer-, Wild- und Ganswild, ingleichen der Schnepfen ist auch in der Zeit vom 1. März bis mit 15. Mai gestattet),

eine Schon- und Gezeit stattfinden, sowie daß inländisches Wildpret, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Gezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn dieser Zeit und weiterhin innerhalb derselben, also:

- zu I. vom 22. April bis mit 15. Juli,
- zu II. vom 22. April bis mit 30. Juni,
- zu III. vom 22. Februar bis mit 31. August

weder auf Märkten, noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten und verkauft werden darf und daß dem Verbote des Feilbietens auch das aus Wildgärten und das aus dem Auslande bezogene Wildpret unterliegt.

Bereits dürfen nur in der Zeit vom 15. September bis zum 15. October und Stier- und Drosseln (Krametsvögel) nur in der Zeit vom 1. October des einen bis zum 1. Februar des anderen Jahres gefangen, geschossen, feilgeboten und verkauft werden. Im Uebrigen ist gemäß der Bestimmungen der §§. 1, 2, 4 der Verordnung des Ministeriums des Innern, das Verbot des Fangens und Schießens der kleinen Vögel betreffend, vom 16. August 1870 das Einfangen und Schießen sowie das Feilbieten und Verkaufen der kleinen Feld-, Wald- und Singvögel überhaupt und auch während der offenen Jagdzeit verboten.

Wegen der Schonzeit und des Verkaufs der Fische während derselben enthält die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern betreffend; vom 26. April 1876 folgende Bestimmungen:

Die nachstehenden Fischarten dürfen während der beigesetzten Zeiten weder gefangen noch feilgeboten oder verkauft werden, als:

- |   |  |
|---|--|
| Wesche,   | } in den Monaten März, April, Mai, Juni;       |
| Barbe,  |  |
| Welsch,   |  |
| Rotzunge,   |  |
| Sander,   |  |
| Schmerl,  | } in den Monaten Mai, Juni, Juli;              |
| Welsch,   |  |
| Rotzunge,   |  |
| Döbel (Döbel, Gabel),   |  |
| Schleie   |  |
| Fische in den Monaten September, October, November, December; | } in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli; |
| Karpfen in den Monaten December und Januar.                   |  |

Im Interesse der Wildpret- und Fischhändler und der Verkäufer auf hiesigen Märkten bringen wir vorstehende Bestimmungen hierdurch wiederholt in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandlungen außer mit Confiscation des feilgebotenen Wildes oder der feilgebotenen Vögel, Fische und Krebse mit Geldstrafe bis zu Einhundert fünfzig Mark oder mit Haft bis zu sechs Wochen zu bestrafen sind. Leipzig, am 22. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Zur Verbreiterung der über die Parthe führenden Brücken sollen an jeder Seite der selben drei Stützpfeiler von je 18,75 Meter Länge und einem Gesamtgewicht von 520 Centnern hergestellt werden.

Diejenigen Eisenwerke, welche derartige Arbeiten bereits ausgeführt haben und sich bei dieser Submission betheiligen wollen, werden aufgefordert, die auf unserem Bureau ausliegenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen und ihre Angebote versiegelt, mit der Aufschrift „Stützpfeiler“ bis den 20. April d. J. bei dem genannten Bureau einzureichen. Leipzig, den 20. März 1876. Der Rath der Stadt Leipzig.

### Evangelisch-reformirte Gemeinde.

Das zu frühe und unreife Alter, in welchem herkömmlich die Confirmation der Jugend hier meistens stattfindet, pflegt, früher sogar statifunden mußte, und die knappgemessene Zeit, die gleicher Weise herkömmlich dem Vorbereitungs-Unterricht zugewiesen war, erschwerte es unseren Predigern schon seit lange nur schwer oder unvollkommen, in unseren Katechumenen den festen Grund bewährter religiöser und sittlicher Ueberzeugungen zu legen, der sie allein befähigen kann, sich in den steigenden Anfechtungen des Lebens zu behaupten.

Die Versammlung unserer stimmberechtigten Gemeindeglieder vom 28. Februar 1875 hat daher beschlossen:

im Anknüpfen an §. 6 des Volksschulgesetzes vom 28. April 1873 von O fern dieses Jahres ab den Religions-Unterricht unserer Jugend vom 12. bis zum 14. Jahre, beziehentlich in den beiden der Confirmation vorausgehenden Jahren, gemeindlicher Seite zu übernehmen.

Nur bei denjenigen Kindern, deren Confirmation die Eltern zu Ostern 1877 herbeizuführen bereits beschlossen hatten, verbleibt es bei einem einjährigen Vorbereitungs-Unterricht.

Wir fordern demgemäß die Eltern aller zu Ostern 1877 und 1878 im evangelisch-reformirten Bekenntniß zu confirmirenden Kinder auf, die Anmeldung derselben bei unsern Predigern, und zwar bei Herrn Pastor Dr. Howard die Anmeldung derjenigen Mädchen, welche zu Ostern 1877, und derjenigen Knaben, welche zu Ostern 1878, bei Herrn Pastor D. Dreydors die Anmeldung derjenigen Knaben, welche zu Ostern 1877, und derjenigen Mädchen, welche zu Ostern 1878 confirmirt werden sollen, binnen kürzester Frist, jedenfalls vor Beginn des neuen Schuljahres, in Person zu bewirken. Anmeldungen durch die Kinder selbst sind unstatthaft. Leipzig, den 15. März 1876.

Evangelisch-reformirtes Consistorium.  
D. J. C. Dreydors, Pastor, d. Zeit Vorsitzender.  
H. Kirchhoff, d. Zeit stellvert. Schriftführer.

### Ärztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Auf Antrag von Herrn Dr. Heilmann und 17 Genossen:  
Ausserordentliche Versammlung Dienstag den 4. April 1876  
Abends 6 Uhr im Präsenzsaal der Königl. Kreishauptmannschaft.  
Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über einen Antrag der oben bezeichneten Mitglieder auf allmonatliche Abhaltung ausserordentlicher Versammlungen behufs Erörterung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege etc.  
Eventuell ausserdem Berathung über die Anzeigepflicht der Aerzte.  
Dr. Schildbach.



In dieser Woche verfallen bis zum 8. bis 9. Juli 1876 verfallenen Pfänden, deren Spätere Erlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Generalmittel:** Centralhalle in der Höhe des Rathhauses; I. Feuerwache, Schulstraße 1; II. Feuerwache, Magazinsstraße 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Feuerwache; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, in dem Johannishospital; III. Feuerwache, Pleierstraße 3; VI. Feuerwache, Köhlerstraße 46, in der Pleierstraße; VII. Feuerwache, Köhlerstraße 47; VIII. Feuerwache, Köhlerstraße 48, in der Köhlerstraße; IX. Feuerwache, Köhlerstraße 49, in der Köhlerstraße; X. Feuerwache, Köhlerstraße 50, in der Köhlerstraße; XI. Feuerwache, Köhlerstraße 51, in der Köhlerstraße; XII. Feuerwache, Köhlerstraße 52, in der Köhlerstraße; XIII. Feuerwache, Köhlerstraße 53, in der Köhlerstraße; XIV. Feuerwache, Köhlerstraße 54, in der Köhlerstraße; XV. Feuerwache, Köhlerstraße 55, in der Köhlerstraße; XVI. Feuerwache, Köhlerstraße 56, in der Köhlerstraße; XVII. Feuerwache, Köhlerstraße 57, in der Köhlerstraße; XVIII. Feuerwache, Köhlerstraße 58, in der Köhlerstraße; XIX. Feuerwache, Köhlerstraße 59, in der Köhlerstraße; XX. Feuerwache, Köhlerstraße 60, in der Köhlerstraße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung,** Unserstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1 Et.) wo täglich geöffnet von 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.

**Dahm für Arbeiterinnen,** Brandstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Ordnung für Dienstmädchen,** Hofgärtnerstraße 12, 30 A für Kost und Nachkammer.

**Herberge zur Fremden,** Rühmberger Straße 52, Nachkammer 20-50 J. Mittags 40 J.

**Stadthaus im alten Jacobshospital,** in den Wochentagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11-3 Uhr wochentags.

**Der Reich's Kunstausstellung,** Markt 10, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

**Bauherberge - Museum und Vorbildersammlung** Thomastischhof 20, Sonntags u. Feiertags 10-1, Montag, Mittw. u. Freitag 11-1 Uhr Mittags und 7-9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichen. Kaufmännische aber kunstgewerbliche Fragen und Entgegennehmen von Aufträgen an Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12-1/2 Uhr.

**Museum für Völkertunde,** geöffnet von 11-1 Uhr.

**Gemeinnützige Vereinigung für die Geschichte Leipzigs,** Semmering's Steinweg 46, geöffnet Sonntags von 1/2 11-1/2 Uhr Mittags 20 J.

**Die Ausstellung von vorerwähnten weiblichen Arbeiten zum Besten der Suspendierungsanstalt in der „Alten Rathswache“ am Rathse ist täglich Sonntags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.**

**Schillerhaus in Schütz täglich geöffnet.**

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Bandlung,** Piano-Maxazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hobe Lilla.

**F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik,** Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

**Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

**Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-sachen, Antiquitäten etc.** bei F. F. Faust, Grimma'sener Steinw. 4, nahe der Post.

**Ein-u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc.,** seltenen Briefmarken für Sammlungen.

**Alwin Zschokke,** Bahnhofsstr. 2, neben der Post.

**Antiquitäten u. Münzen etc.** Ein-u. Verkauf bei Zschokke & Köder, Köhlerstraße 25.

**Grosses Sortiment von Regalir-Oefen,** Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

**Gummi-Waaren-Bazar.** 5. Petersstrasse 5.

**Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen** bei 18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

# Bach-Verein.

## II. Aufführung

### Job. Seb. Bach'scher Kirchenkantaten

für Chor, Soli, Orchester und Orgel

Donnerstag, 6. April 1876, Abends 7 Uhr

**in der Thomaskirche**

unter Leitung des Vereins-Dirigenten Heinrich von Herzogenberg und Mitwirkung von Fr. Marie Gutschbach, Frida Löwy, der Herren Walter Pielke, Kammeränger Eugen Gura, Franz Freits (Orgel) und des Gewandhaus-Orchesters.

**Programm:**

1. Cantate: „Jesu, der da meine Seele“.
2. Zwei geistliche Lieder für gemischtem Chor:
  - a) „Gib dich zufrieden und sei stille“.
  - b) „Dir, dir, Jehova, will ich singen“.
3. Cantate: „Es ist nichts Gewundes an meinem Leibe“.
4. Cantate: „Halt' im Gedächtnis Jesum Christ“.

**Preise der Plätze:**

Gesperrter Platz im Mittelschiff: 3 A.  
 Ugesperrter Platz im Mittelschiff: 2 A.  
 Seitenanschiff: 1 A 50 J. Emporkirche: 75 J.

Billets, sowie Textbücher (zu 20 J) sind zu haben in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner (Grimma'sche Strasse) und am Abend der Aufführung auch an der Thomaskirche. Einl. 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

## Neues Theater.

### Mit aufgehobenem Abonnement.

#### Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,

nicht einem Vorpiel:

**Die Wette um eine Million.**

Drama mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Akten, 15 Bildern von H. D'Ennery und Jules Verne. Rafft von Franz v. Supp.

**Exspiel:**

1. Bild: Die Wette um eine Million. Erste Abtheilung.
2. Bild: Im Cay-Canal.
3. Bild: Die Witwe des Königs.
4. Bild: Auf dem Scheiterhaufen. Zweite Abtheilung.
5. Bild: Im Namen des Gesetzes.
6. Bild: Die Schlangengrube auf Bornes.
7. Bild: Das Fest der Königin. Dritte Abtheilung.
8. Bild: Der Goldgräber von San Francisco.
9. Bild: Auf der Pacific-Bahn.
10. Bild: Die Riesentropfen bei Neary. Vierte Abtheilung.
11. Bild: Im Nord der Genriette.
12. Bild: Capitain Fogg.
13. Bild: Wiedersehen im Reno. Fünfte Abtheilung.
14. Bild: Ein freiwilliger Verbrecher.
15. Bild: Drei Schwestern auf einmal. (Nicht: Herr Schindl.)

Zwischen der 2. und 4. Abtheilung findet eine Pause von 10 Minuten statt.

**Schwülhige Preise der Plätze.**

Einl. 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

## Altes Theater.

### Im Vorzimmer Sr. Excellenz.

Lebensbild in 1 Act von R. Zahn.

(Regie: Herr Hande.)

**Personen:**

Der Minister Hr. Neumann.  
 Terenzias Eregot Knabe, Lohn-schreiber eines Kreisgerichts in der Provinz Hr. Parabel.  
 Jean, Diener des Ministers Hr. Parabel.  
 Die Hauswirthin der Mutter des Ministers Hr. Eulch.  
 Ein Diener Hr. Schindl.

Act: Eine große Weltstadt.

## Die beiden Klingberg.

Lustspiel in 4 Acten von Rotzebue.

(Regie: Herr Hande.)

**Personen:**

Graf von Klingberg, Vater Hr. Eulch.  
 Graf Adolf von Klingberg, sein Sohn Hr. Eulch.  
 Gräfin Beckenroth, geb. Klingberg, seine Schwägerin Frau Holzmann.  
 Lieutenant von Stein Hr. Neumann.  
 Genriette, seine Schwester Fr. Eulch.  
 Madame Amalie Friedberg, Brautmann, Tochter auf den Gütern des Grafen Hr. Eulch.  
 Frau Bunsche, Zimmervermietlerin Frau Gutschbach.  
 Baldu, Schwabenschnitzel, Kammerdiener des alten Grafen Hr. Hande.  
 Ernestine, Kammermädchen der Gräfin Fr. Eulch.  
 Jacob, Diener der Gräfin Fr. Eulch.  
 Ein Diener des Grafen Fr. Eulch.

\* \* \* Knabe und Graf von Klingberg, Vater - Friedrich Haase.

Bilder des Lustspiels „Die beiden Klingberg“ sind an der Cassa 30 J zu haben.

**Schwülhige Preise der Plätze.**

Einl. 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

### Neues Theater:

Montag, 3. April: Hans Seiling.

### Die Direction des Stadttheaters.

## Carl-Theater.

Sonntag den 2. April 1876: Zum 29. Male: **Giroflé-Girofla.**

Operette in 3 Acten von Lecocq. Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag den 3. April: **Merilla.** Operette in 3 Acten von Fepp.

## Matinée

Sonntag den 2. April 1876, Vormittags 11 Uhr im Saale des Gewandhauses zu Leipzig veranstaltet von Heinrich Klesse zum Besten seines blinden, ausser halbbedürftigen Schülers Max Junker, unter Mitwirkung der beiden Zöglinge der hiesigen Blindenanstalt Bernhard Pfannstiel und Arthur Müller und mehrerer Herren von Gewandhausorchester.

**Programm:**

**Haydn,** Trio (Gdur) für Piano-forte, Violine und Cello, vortragen von Bernhard Pfannstiel, Max Junker und Herrn Klesse.

**Berlioz,** Concert für Violine (Ddur) vortragen von Max Junker.

**Schumann,** „Bilder aus Osten“ für Piano-f. zu 4 Händen, gespielt von Bernhard Pfannstiel und Arthur Müller.

**Ferd. David,** Stücke für Violine aus: „Bunte Reihe“ - Etude, Elegie - Ungarisch Capriccio, vortragen von Max Junker.

**Mozart,** Concert für Piano-forte (Ddur) vortragen von Bernhard Pfannstiel.

Billets à 2 A sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) und am Haupteingang des Saales zu haben.

## Vaudeville-Theater.

Sonntag, 2. April 1876.

### Berliner Droschkentänzer.

Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von H. Weirauch. Rafft von E. Hauptner. Cassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Früheres die Lagerkette. Die Direction. Vor und nach dem Theater Concert von der Theaterkapelle im Parterresaal.

## Verein Thalia.

Konst. Sonntag den 2. April: **Das Stiftungsfest.**

Lustspiel in 3 Acten von G. von Moser. Einl. 1/2 8 Uhr. Anfang punct 6 Uhr. Die Billetsangabe beginnt um 4 Uhr. (R. B. 2.) **Der Vorstand.**

## Concert

des **Florentiner Quartetts** unter Leitung von **Jean Becker**

Mittwoch den 5. April im Saale des Gewandhauses Abends 7 Uhr.

**Programm.**

- 1) Joseph Rheinberger, Quartett in G-moll.
- 2) Heinrich von Herzogenberg, Quartett in D-moll.
- 3) Beethoven, Quartett in G-dur. Billets à 3 Mark sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, zu haben. Cassenpreis 4 Mark.

### Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Von Berlin \* 4. 15. fr. - 5. - fr. - \* 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. B. - \* 5. 37. B. - 6. 20. B. - \* 9. 2. H. - B. Nach Magdeburg via Jerich. 7. 10. fr. - 9. 25. B. - 1. 35. B. - 6. 20. B. (nur bis Jerich). - \* 8. 40. B.

Leipzig-Dresden Bahn (Leipzig-Nies-Dresden prou-fenisch): 5. 10. fr. - 8. 55. B. - 6. 25. B. Leipzig-Nies: 11. 30. B. - 2. 55. B. Leipzig-Dresden-Dresden: 4. - fr. - 7. 30. B. - 12. 20. B. - 2. 45. B. - 8. 10. B. Magdeburg-Leipzig: 5. 40. fr. - \* 7. 25. fr. - \* 10. 10. B. - 12. 30. B. - 1. - fr. - 4. 50. B. - 6. 25. B. - \* 8. 45. B. - 10. - B. Thüringische Bahn: 5. 30. fr. - \* 7. 40. B. - 9. 55. B. - - B. - 1. 30. B. - 5. 25. B. 7. 35. B. - \* 10. 45. B. - 10. 55. B. Linie Leipzig-Beiz-Gera-Gröb-Güch: 6. 40. fr. - 12. - B. - 4. 5. B. - 9. 10. B. (nur bis Gera). Linie Leipzig-Beiz-Gera-Gröb-Planen-Beiz: 6. 40. fr. - 12. - B. - 4. 5. B. Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Dof: \* 12. B. - 4. 40. fr. - \* 6. 30. fr. - 9. 5. B. - 12. 20. B. - 3. 15. B. - \* 6. B. - 6. 25. B. - 10. 30. B. B. Linie Leipzig-Borna-Grimm: 6. 45. fr. - 8. 45. B. - 11. 30. B. - 8. - B. - 7. 55. B. C. Linie Leipzig-Schönewitz-Meuselwitz: 9. 5. B. - 12. 20. B. - 6. 25. B. Leipzig-Gleibitz-Bahn: \* 8. 35. B. - 2. - B. - 6. 35. B.

### Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Von Berlin 4. 43. fr. - 10. 28. B. - \* 11. 45. B. - 4. 59. B. - \* 5. 15. B. - \* 10. 54. B. - 11. 15. B. - B. Von Magdeburg via Jerich: 8. 46. B. - 10. 28. B. - 1. 59. B. - 5. 15. B. - 10. 54. B. Leipzig-Dresden Bahn (Dresden-Nies-Leipzig prou-fenisch): 9. 25. B. - 12. 5. B. - 9. 40. B. Nies-Leipzig: 3. 15. Nachm. - 6. 10. B. Dresden-Dresden-Leipzig: 7. 30. B. - 8. 50. B. (nur von Nies) - 11. 30. B. - 4. 50. B. - 6. 35. B. - 12. 15. B. Magdeburg-Leipzig: 2. 54. fr. - 6. 55. fr. - \* 8. 30. B. - 10. 55. B. - 3. 25. B. - 4. 13. B. - 6. 41. B. - \* 7. 51. B. - \* 9. 30. B. Thüringische Bahn: \* 4. 44. fr. - 5. 45. fr. - 8. 22. B. - 11. 15. B. - 1. 37. B. - 6. 9. B. - \* 9. 15. B. - 11. 5. B. Linie Güch-Gröb-Gera-Beiz-Leipzig: 8. 4. B. 11. 30. B. - 4. 45. B. - 9. 5. B. Linie Leipzig-Beiz-Gera-Gröb-Planen-Beiz: 11. 30. B. - 4. 45. B. - 9. 5. B. Westliche Staatsbahn: A. Linie Dof-Leipzig: 5. 46. fr. - 8. 20. B. - \* 8. 35. B. - 9. 55. B. - 12. 40. B. - 4. 20. B. - 7. - B. - \* 8. 8. B. - 10. 15. B. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. - 12. - B. - 2. 55. B. - 6. 15. B. - 11. 25. B. C. Linie Leipzig-Schönewitz-Meuselwitz: 8. 20. B. - 12. 40. B. - 7. - B. Leipzig-Gleibitz-Bahn: 9. 24. B. - 12. 17. B. - \* 7. 5. B.

Dat \* bedeutet die Gültigkeit.

## Rgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma D. Schäfer hier, Bismarckstr. 12. Inhaber Herr Eduard Deim. Ottomar Schäfer hier.

Firma D. H. Hof hier, Inselstraße Nr. 19. Inhaber Herr Deim. Bernh. Hof hier.

Frau Emma Theresie verw. gewesene Leichmann, jetzt verhe. Richter, ist aus der hiesigen Firma Hugo Leichmann ausgeschieden und firmirt mit deren alleiniger Inhaber künftig Hugo Leichmann nach. H. Richter.

Herr Oskar Geratwohl Schäfer ist durch Tod aus der hiesigen Firma S. E. Richter & Comp. ausgeschieden.

## Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrevier Zwernschütz bei Borsdorf, ca. 760 Acker enthaltend, soll Mittwoch d. 19. April d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthause zu Zwernschütz an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Zustimmung unter den Bietenden, ver-pachtet werden. **W. Schneider,** Jagdvorstand.

## T. O. Weigel's Bücher-Auction.

22. Mai 1876.

Soeben erschienen: Verzeichniss der von dem Herrn Dr. ph. Hermann Katus, Privatgelehrten zu Leipzig, hinterlassenen werthvollen Bibliothek, hauptsächlich sprachwissenschaftlichen Inhalts, welche am 22. Mai 1876 in T. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig, Königstrasse 1, gegen baare Zahlung versteigert werden soll.

Der über 7000 Nummern starke Katalog ist reichhaltig an vorzüglichen Büchern aus allen Gebieten der Sprachwissenschaft, namentlich aber ist die orientalische Literatur durch eine grosse Anzahl seltener und werthvoller Werke vertreten.

Das Verzeichniss ist durch jede Buchhandlung, sowie von dem Unterzeichneten für 20 J zu beziehen.

Leipzig, 2. April 1876 **T. O. Weigel.**

## Auction.

Die Versteigerung von ca. 550 Pfd. seine Lade in verschiedenen Sorten als: Lischplatt, Schley, Stad, Spiritus, Wagens, Wiener, Leder- und Bernsteinsack, ca. 90 Pfd. Schellad, ca. 290 Pfd. Rennie, ca. 55 Pfd. Firnis, ca. 679 Pfd. Ultramarin, Rind- u. Delphin u. Ultramarinblau, ca. 60 Pfd. Chromgelb, ca. 45 Pfd. Benzol, ca. 70 Pfd. Canbaral, ca. 70 Pfd. Leim, ca. 770 Pfd. Bleiweiß in Oel und Bleiweiß-Oxyd, ca. 228 Pfd. Feuerstein- und Schmirgel-Papier, 117 Flaschen Ebenholz-Beize, sowie Möbel, Wäsche, Kleidung, 1 Drehschiff mit eis. Schwanzrad, 1 gut Schraubstock, 1 Ofen, versch. Reiter Pad u. Delfarben u. soll Mittwoch als d. 12. April d. J. v. früh 9 Uhr an x. Nachm. u. 2 Uhr an in Herr'sche Restaurations, Seitenstr. 4 in Neudnitz, durch Unterzeichneter gegen baare Zahlung dabeist stattfinden.

Neudnitz. **Die Ortsgriechen dabeist.**

## Auction.

Montag, den 3. April Sonntags 10 Uhr Neudnitz an Thonberg, Bismarckstrasse, sollen mehrere Schock Rappstrohen, Rappstrohen, Durchworf und verschiedene andere Gegenstände meistbietend verkauft werden.

## Pfänder-Auction.

Eine Partie verfallener Gegenstände, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, namentlich Hosen und Hosenhosen, Regenmäntel, neues und altes Schuhwerk, Regulatoren, Wanduhren, 1 Ritzher u. dera. m. sollen

**Dienstag den 4. April** früh 10 Uhr versteigert werden

**Brühl 75, im Auctionslocal.**

**J. F. Poble, Auctionator.**

## Möbel-Auction.

Montag den 3. April von Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr ab sollen wog-jährlicher verschiedene Möbel, als: 1 Mahag. Buffet mit Marmorplatte, 3 St. Mahag. Sesseln m. rotth. Plüsch, 1 Canape, 1 Verticow, 1 Mahag. Toiletentisch mit Spiegel, drei Mahag. Kleiderkörbe, 1 Schreibecratur, mehrere Wäschstücke, Sopha, Spiegel, 2 Regulatoren, Vorhangsstäben, Gardinen, Bilder, Federbetten, polirte Anwerbstühle, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Sofa, 1 Kr. Baarenschrank, 1 Sofa u. Stühle, 2 Kronleuchter, 1 Werkbret mit sämtlichem Handwerkzeug für Goldarbeiter, 1 Nähmaschine (Wesler-Wilson), Bierfidel mit Zunder u. dergl. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Ad. Meyer, Auctionator,**  
**Große Fleischergasse 24/25.**

## Nachlass-Auction.

Wegen Todesfalls sollen 3 vollstä. Stuben

**feiner Mahagoni-Meubles, feine Federbetten, Wäsche, Bettstellen mit Matratzen, verschiedene Wirtschaftsgesährte, Porzellan und verschiedenes Andere**

**Montag den 3. April** früh 10 Uhr versteigert werden.

**Mühlgasse 4, parterre** (Zahatsch Haus).

(R. B. 782.) **J. F. Poble, Auctionator.**

**Rüchliches Buch für Jedermann.**

**Stette's Strafgesetzbuch** f. d. d. Reich vom 15. Mai 1871 mit ausführl. Erläuterungen, allen neuen d. St. noch in Kraft befindl. Bundesstrafgesetzbuch den Abänderungen vom 26. Februar 1876. Statt 3 A nur 1 A. Bortlich in P. Ehrlich's Buchhandlung, Universitäts- u. Schillerstrasse-44c.

Ein stud. phil. ertheilt gründlichen Unterricht in Realien, alten und neuen Sprachen. Abt. ertheilt ab H. H. 5 an die Exp. d. St.

Ein vorzügl. u. geprüfter Pianoforte-Belehrer empfiehlt sich für Pianoforte-Stunden, Müll. in Familien. - Gültige Briefchen unter M. F. H. 55. in der Expedition d. St. erbeten.

# Kinder- u. Damen- Schürzen

eigener Fabrikation, im Preise von 45 J — 9 J pr. Stück, empfiehlt

**46. Ernst Julius 46.**  
Petersons-  
strasse  
nahe am  
Markt.

In den Sälen des Hôtel de Pologne.  
Vorläufige Anzeige!

## Altbayer. Passions-Spiel!

Es diene dem in- und ausländigen P. T. Publikum zur gefälligen Nachricht, daß die auf ihrer Rundreise durch Europa begriffene weltbekannte Altbayerische Passions-Gesellschaft unter Leitung des Baderstehers J. B. Schnelder aus Fürstfeldbrunn in den nächsten Tagen ein-treffen wird, um einige Darstellungen des weltbekanntesten Oberammergauer Passions-Spiels zur Aufführung zu bringen.

Die aus 40 Personen bestehende Gesellschaft enthält sich aller Lobesanpreisungen, indem sie nur auf die massenhaften Zeugnisse weltlicher und geistlicher Behörden, sowie darauf verweist, daß bei der Anwesenheit in Dresden, akkms 50 Vorstellungen stattfanden, auch Se. Königliche Hoheit Prinz Georg mit Gemahlin, Familie und hohem Gefolge die Vorstellungen besuchte und sich höchst befriedigt darüber ausgesprochen hat.

Alles Nähere die Anschlagzettel und Tages-Nachrichten. Hochachtungsvoll  
**J. B. Schnelder, Director.**

## Nutzholz-Auction.

Auf dem Fabriksplatz Mehlers Hospitalstraße 12 sollen  
Montag den 3. und Dienstag den 4. April a. c.

von früh 9 Uhr ab verschiedene  
schöne, feine und eichene Stöcke, ferner Thüren, Fenster, Treppen-  
böden, gefälltes Fensterholz etc.  
gegen ein Drittel baare Anzahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden  
Bedingungen versteigert werden.  
Die Käufer, welche sich besonders durch große Treue auszeichnen, stehen an allen  
Wochentagen zur Ansicht bereit.

Kundlich, den 20. März 1876. **Voigt & Wenck in Liquidation.**

## Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Gradiger Gesellschaften soll  
Mittwoch den 5. April von Mittags 12 Uhr ab  
auf dem königlichen Gestütshof zu Grätz bei Torgau  
stattfinden und zwar werden ca. 50 vierjährige und ältere Jährlinge, Wallache und Stuten incl  
mehrere junger, zu Rennwecken geeigneter Vollblut-Pferde, sowie einiger Fohlen zum Verkauf  
kommen.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch  
gefahren und wird das Nähere über Abstammung etc. derselben aus dem vom 21. März d. J. ab  
im königlichen Ministerio für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Berlin, im Union-Club  
zu Berlin, Dorotheenstraße 12, beim Unterstaats-Stallmeister Herrn Meier in Leipzig und hier  
in Grätz zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein.

Am Auctionstage werden bei Ankunft des Tages von Gottbus resp. Berlin Vormittags  
10 Uhr 45 Minuten am Bahnhof Bismarck Wagen zur Abholung bereit stehen.  
Der königliche Landstallmeister  
Graf Lehndorff.

**Darlehen** gegen Hypothek auf städtische oder ländliche Grundstücke  
gemährt die **Leipziger Hypothekbank,**  
Goethestraße 2 II, in Leipzig.

**Volksschulatlas, Dr. R. Andree's,**  
in 34 Karten. Ausgeführt in der Geographischen  
Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig.  
Preis 1 M. Zum Schutwechsel empfohlen. Preis 1 M.

**Visitenkarten** 100 St. höchst eleg. v. 1 J an sowie alle and.  
Druckarbeiten gut und billig **Kochs Hof C. A. Walther.**

## Körner's Institut für Knaben,

Leipzig — Eilsterstraße 46.  
verbunden mit Ganz- und Halb-Pensionat, nimmt Knaben schon vom schulpflichtigen Alter an  
auf, zählt 3 Elementar- und 5 Real-Classen. Mit der obersten Classe, welche das Ziel einer  
Real-Schule II. Ordnung hat, wird die Berechtigung zur Ausstellung von Reife-Zeugnissen zum  
Einjährig-Freiwilligen-Dienst erstrebt. Der Unterricht beginnt nach Ostern, Dienstag den  
25. April.

Die schriftlichen Arbeiten werden im Institut selbst ge-  
fertigt. — Zugleich bemerke ich noch, dass Knaben, welche ein Gymnasium, oder  
eine höhere Lehranstalt später besuchen sollen, gewissenhaft zum Eintritt in dieselben  
vorbereitet werden.

Näheres die Prospeete. — Anmeldungen werden täglich Vormittags von 12—1 Uhr, Nachmittags  
von 4—5 Uhr und Sonntags Vormittags von 11 Uhr erbeten.  
(R. B. 739.) **Julius Körner, Dir.**

## Kunstgewerblicher Zeichenunterricht für junge Mädchen.

Im Sommersemester finden noch ca. 4 Teilnehmerinnen in dem seit Renjahr unter Leitung  
des Herrn Prof. Schöffers stattfindenden Unterrichtscursus (wöchentlich zwei Mal je 2 Stunden  
für ein vierteljährliches Schulgeld von 5 J) Platz. Persönliche Anmeldungen hierzu werden ent-  
gegen genommen  
am nächsten Mittwoch, den 5. April, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr im  
Sociale des Kunstgewerbemuseums, Thomastischhof Nr. 20, I.

## Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.

Der neue Lehrkursus beginnt den 24. April. Anmeldungen von Schülerinnen  
werden täglich von 9—10 Uhr Vormittags von Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse 17, und  
von Frau S. Schulze, Lange Straße 19, entgegen genommen.

## Modernes Gesamttgymnasium.

Die Anstalt, welche Schüler bereits vom 1. Schuljahre an aufnimmt, hat neuerdings infolge  
einer weiteren Auszeichnung erhalten, als von jetzt ab nicht nur die Reifezeugnisse der I. Real-  
classen, sondern auch die der II. Gymnasialclassen zum einjährig-freiwilligen  
Militärdienst berechtigen. Gef. Anmeldungen erbetet sich an den Wochentagen von 11—12  
und 3—4 Uhr  
Dr. Kühn, Dir., Peterskirchhof Nr. 4, im Dirsch.

# Gestickte Streifen

und Einsätze verkaufe billig für eine auswärtige Fabrik

**46. Ernst Julius 46.**  
Petersons-  
strasse  
nahe am  
Markt.

Die bei G. Pöhl in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71**, verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 50 J, ist stets vorrätzig in der  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Beginn des neuen (3.) Schuljahres zu Ostern 1876 — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit \*)  
— Früh- u. Nachmittag-classes. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmose  
u. Hauptmose), Abends von 7—9 Uhr. — Bewährte Fachlehrer. — Gedruckte Berichte pro 1875/76 und Prospeete gratis. — Theilnehmer  
der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit.  
— Anmeldungen im Schullocal, Hainstraße 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11—12 Uhr  
Vorm. und 4—5 Uhr Nachm.  
**G. Doenges, Director.**

\*) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vor-  
kenntnisse im Französischen und Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nach-  
hilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderem Nachhilfscursen  
in der geschäftsfreien Zeit diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die  
erwähnten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

# AUG. POLICH

L. Etage  
Petersthor vis-à-vis Peterskirche  
empfehle einen billigen eingetauchten  
grossen Posten  
Eille  
**90 Beige Cannelé.**  
Pfeunige.  
Parterre  
Meter  
Pfeunige.

## Höhere Töcherschule, Weststrasse 35 part.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 25. April. Mädchen jedes schulpflichtigen  
Alters werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—2 Uhr und  
von 4—6 Uhr entgegen. Alles Nähere durch Prospeete und Lehrplan.  
**Marie Servière.**

**Alexanderstr. 27. Kindergarten Promenadenstr. 15.**  
Gefällige W-meldungen werden daselbst jederzeit angenommen.

## Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen  
unausgesetzt neue Sendungen frischerer Füllungen ein.  
Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Sa-  
ffran, medicinische Seifen, Kachener Bäder, die ganzbarthen Badepore und  
Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und  
Kohlensaures Wasser.  
Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versehung-Comptoir**  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Meißner.

## Photograph Manocke in Lehmanns Garten.

Allen T. den, welche wirklich dauerhafte Bilder wünschen, empfehle ich mein Atelier.  
Preise billig, von 6 Mark das Duzend Visitenkarten an.  
Gerng jeden Sonntag.

### Landtag.

**Breslau, 30. März.** In der Zweiten Kammer wurde heute mit der Beratung des vom Abg. von Oehlischlag verfaßten Berichtes der Finanzdeputation über den Etat des Ministeriums des Innern, dessen wesentlicher Inhalt bereits in Nummer 88 mitgeteilt ist, begonnen.

Debatte entstand erst bei der Position der Amtshauptmannschaften. Abg. Philipp bemerkte, daß die neuen Verwaltungseinrichtungen den gehegten Erwartungen nicht entsprochen hätten. Seitens der Amtshauptmannschaften werde so viel regiert und geschrieben, daß das Princip der neuen Organisation, die Selbstverwaltung, illusorisch werde. Der Redner beschwerte sich darüber, daß es bei vielen Anlässen erst der umständlichen Genehmigung durch die Amtshauptmannschaft bedürfe, daß bei den geringfügigsten Dingen die Verordnungen der Gemeinden bestellt würden, meistens ohne Angabe des Grundes, und daß die Sabalterbeamten, wie nicht minder die höheren Ortsbeamten, die Expeditionen nicht immer einhalten. Abg. Ray wünschte, daß den Gemeindevorständen größere Befugnisse beigelegt werden möchten, z. B. die Ertheilung der Erlaubnis zu Schulnebenstunden, zur Abhaltung von Tanzmusik, zur Feststellung der Polizeistunde. Jetzt müsse sich das Publicum wegen aller dieser untergeordneten Dinge an die Amtshauptmannschaft wenden.

Abg. Dr. Diederich war mit dem großen Einflusse, welchen die Referenten in den Gerichts- und Verwaltungsausschüssen ausüben pflegen, indem sie hier und da sogar vorher ihre Referate unter die Mitglieder des Ausschusses zu verteilen pflegen, nicht recht einverstanden. Abg. von Hansen widersprach den Vorrednern, daß sich so große Uebelstände in der neuen Verwaltung herausgestellt haben sollten. Er für seine Teil habe nichts davon bemerkt. Den Wünschen des Abg. Ray betreffs größerer Ausdehnung der Befugnisse der Gemeindevorstände sei bereits hier und da, wo besonders geeignete Gemeindevorstände vorhanden seien, entsprochen. Vicepräsident Streit fand das gegen die Bezirksamtsschüsse gerichtete Mißtrauen in deren Zusammensetzung begründet. Es werde erst bei anderer Bildung derselben schwinden. Im großen Ganzen könne man mit den bisherigen Ergebnissen der neuen Verwaltung zufrieden sein. Minister von Rositz-Wallwitz glaubte betonen zu müssen, daß eine große Anzahl von Landgemeinden noch einer gewissen Beaufsichtigung bedürfte.

Ein Antrag wegen Gleichstellung des Gehalts der künftig angestellten juristischen Hilfsarbeiter bei den königlichen Verwaltungsbehörden mit denjenigen der juristischen Hilfsarbeiter im Justiz-Departement wurde abgelehnt und bezüglich einer Forderung, die Errichtung von Gebäuden für die amtshauptmannschaftlichen Delegationen in Dahlen und Capra betreffend, gleichfalls Ablehnung beschlossen. Rücksicht auf die Deputation geschah in Bezug auf die Vorlage, betreffend die Erwerbung eines geeigneten Grundstückes für die Amtshauptmannschaft in Bausen. Die übrigen Vorhale wurden nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt, u. A. auch die Erhöhung der Equipagegelder für die Amtshauptleute von 3000 auf 3300  $\mathcal{L}$ . Der Abg. Penzig bemängelte bei der letzteren Abstimung mit Recht, daß die in der Kammer als Abgeordnete sitzenden Amtshauptleute mit ihrer eigenen Gehaltszulage abgestimmt hätten.

Bei der Pos. „Gensdarmen-Anstalt“ wurde ein Antrag des Abg. Reichner, die Regierung möge in Erwägung ziehen, inwieweit es möglich sei, das Halten von Diensthunden für die Obergendarmen in Wegfall zu bringen und den Obergendarmen gewisse bestimmte Gänge für ihre Fortkommen zu gewähren, abgelehnt. Bei Pos. „Polizei-Direction in Dresden“ bewilligte die Mehrheit der Kammer, welche sich überhaupt in einer sehr freigeigigen Stimmung zu befinden schien, eine Gehaltszulage von 900  $\mathcal{L}$  für den Polizeidirector in Dresden.

**Breslau, 31. März.** In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Beratung über den Etat des Ministeriums des Innern fortgesetzt. Eine Debatte entwickelte sich über den Antrag der Deputation, die bei der Pos. „Medicinalwesen“ zu Errichtung einer Anstalt zur Untersuchung von Trinkwassern geforderte Summe von 5200  $\mathcal{L}$  abzulehnen. Abg. Dr. Gensel verwendete sich eindringlich für die Bewilligung, da aus der neu vorgeschlagenen Einrichtung sicher für die öffentliche Gesundheitspflege großer Nutzen erwachsen werde. Geh. Med.-Rath Dr. Guntther sprach als Vertreter der Regierung ebenfalls für die Bewilligung. Man habe zur Rettung der Anstalt einen sehr tüchtigen Mann, den Professor Dr. Hofmann in Leipzig, einen Schüler Pettenkofer's, gewonnen. Bei der Abstimmung wurden mit 28 gegen 24 Stimmen die geforderten 5200  $\mathcal{L}$  bewilligt, so daß also die neue, in Leipzig zu errichtende Anstalt ins Leben treten dürfte.

Bei Pos. „Bezugs-, Medicinal- und Veterinär-Beamte“ wurde ein Antrag des Abg. Penzig angenommen, wonach die Regierung erklären soll, ob eine Vermehrung der praktischen Heilberufe und Chirurgien nötig sei, zu welchem Behufe eine öffentliche Prüfung für dieselben einzuwickeln sei, nach deren Bestehen ihnen ein Zeugnis als approbierter Heilberuf ausgestellt werden möge.

Der Antragsteller begründete dieses Verlangen mit dem immer größer werdenden Mangel an Ärzten in diesen Gegenden. Der Antrag, dessen sorgfame Erwägung der Minister zusagte, wurde angenommen. Annahme fand ferner der Antrag der Deputation, die Petition des Vereins sächsischer Bezirksärzte wegen Verleihung der Staatsdienerqualifikation an der Regierung zur Erwägung zu übergeben.

Die Kammer erklärte endlich noch ihr Einverständnis mit den Deputations-Anträgen, die Abhebung der Staatsbeiträge für die Armenversorgung in mehreren Orten des Landes und die Bildung eines Separatfonds für Unterstützung der Feuerwehren betreffend.

Nächste Sitzung Montag.

Die Erste Kammer verhandelte heute über den Gesuchentwurf, die höheren Unterrichts-Anstalten betreffend. Referent Oberhofprediger Dr. Köhlschütter. Kammerherr von der Planitz sprach der Regierung seinen Dank aus, daß sie zuerst diese Frage gesetzgeberisch geregelt habe, und erklärte, mit dem Befehllichen der Vorlage einverstanden zu sein. Gleiche Anschauung vertrat Kammerherr von Reisch, während Superintendent D. Lechler sich keinen so großen Nutzen von dem Gesuch versprechen zu sollen glaubte. Es würde nach dieses Redners Ansicht besser gewesen sein, die Dinge des höheren Unterrichtswesens noch in der feilherigen Entwisslung, in dem Rahmen der Regulative zu belassen, da zu einer gesetzlichen Regelung noch nicht genügende Erfahrungen vorlägen. Staatsminister von Falkenstein und Graf von Seydewitz sprachen für die Vorlage. Ersterer benützte die Gelegenheit, um seine Freude darüber auszusprechen, daß man doch endlich einmal über etwas Anderes sprechen könne als über Geld und Eisenbahnen und daß man hier einen „wirklichen Kulturkampf“ anfangen könne, „gemacht“ vor sich habe. (Ob Dr. Falk nicht ironisch lächeln wird, wenn er diese geistvolle Satyre seines ehemaligen Kollegen lesen sollte?)

Staatsminister von Gerber legte in längerer Rede das Wesen des Gesuchentwurfes und die Gesichtspunkte dar, von welchen die Regierung bei dieser Vorlegung geleitet worden.

Nach einer Erinnerung des Superintendenten D. Lechler und den Schlussworten des Referenten wurde die Generaldebatte geschlossen und die Specialberatung auf die nächste Sitzung vertagt.

### Politische Wochenübersicht.

Im Orient stehen die Dinge noch auf demselben Punkte wie früher, eine Aussicht auf bestimmten Frieden ist noch nicht vorhanden. Serbien ist noch immer unüberwindlich. Der Kriegeminister hat Maßnahmen getroffen, als ob ein Krieg unabwendbar bevorstünde. Die serbische Armee ist in sechs Operations-Divisionen eingeteilt, deren jede 6000 bis 7000 Mann zählt. Gleichzeitig hat ein großes Bataillon im Officiercorps stattgefunden. Gleichwohl kann nur nachdrücklich betont werden, daß die den Ausblick gebenden politischen Faktoren insgesamt auf Erhaltung des Friedens hinarbeiten. Die friedliche Stimmung ist die überwiegende und wird es trotz der andauernden Ministerkrise hoffentlich auch bleiben. Außerdem hat Serbien eine Zwangsanleihe von zwölf Millionen Franken ausgeschrieben. Derselbe besteht in einer achtprozentigen Obligationen-Anleihe, die in fünf Jahren rückzahlbar sein soll. Die Zinsenzahlung erfolgt am Jahresende. — Die Porte kann trotz aller Dementis ihre Einsen doch nicht bezahnen. Wie ein Londoner Bankhaus anzeigt, erzieht es Geldmittel, um den halben Aprilcoupon des türkischen Anleihe von 1868 einzulösen. Diese Mittel reichen jedoch nicht aus, um die gezogenen Obligationen einzulösen, da die Port von England es ablehnte, eine türkische Pratte über 28,210 Pfd. St. zu honoriren, zu deren Deckung die Pratte bestimmt sind. — In Bagdad haben wieder einmal zwischen Statthalter Daxos Kowich, Ali Pascha, Ahmed Pascha und Wafa Pascha, einem der beiden von der Porte bestellten Friedens-Commissäre, Konferenzen begonnen. Es handelte sich bei denselben um die Frage der Pacification der anständigen Provinzen unter fremdschäftlicher Mitwirkung Österreichs. Als erster Punkt wurde die vollständige Auslieferung der in Rolle des Grazen Androssy vorgeschlagenen Reformen aufgestellt, die durch ein kaiserliches Trabe am 12. d. M. in Bosnien und der Herzegowina proclamiert worden seien. Hierbei solle noch einmal in Erinnerung gebracht werden, daß von dem Tage der Proclamation ab den sichtlich gewordenen Einwohnern eine Frist von 24 Tagen bewilligt worden sei, um in ihr Bestehen zu rückzutreten, und ebenso den Insurgenten, um sich der Regierung zu unterwerfen, und daß erstere, falls sie innerhalb dieser Frist nicht zurückkehren, zu Gunsten der Paritätäre ihres Bestehens verlustig gehen, letztere aber im Falle der Nichtunterwerfung von Mische zulassen würden werden sollten. Wie weiter gemeldet wird, hätte Statthalter Pascha dem General Kowich erklärt, daß er in den Abschlüssen eines Waffenstillstandes willigen wäre, wenn die Insurgenten die Wiederherstellung von Mische zulassen würden.

Im deutschen Reiche war das wichtigste Ereignis der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugewandene Gesuchentwurf, welcher den Ueber-

gang der preussischen Bahnen an das Reich anbahnt. Mit Recht wird diese Vorlage als erster Schritt auf dem Wege der Vereinigung aller Bahnen in den Händen des Reiches angesehen und rief demgemäß die lebhaftesten Erörterungen von feindlicher und freundlicher Seite hervor.

Oesterreich, welches an den Folgen der wirtschaftlichen Krise von 1873 litt, ist in eine neue, allem Anschein nach noch schlimmere Krise getreten. Die Nachrichten von da lauten geradezu trostlos. In beiden Häusern des ungarischen Reichstags ist ein kaiserliches Rescript verlesen worden, welches die laufende Session geschlossen erklärt. Danach ist die zweite Session im Sinne der Rescripte eröffnet worden. Der Reichstag hat sich jedoch noch Erfüllung einiger Formalitäten sofort für längere Zeit vertagt. In der Bedenrede, welche der Präsident des Abgeordnetenhauses R. Gyöchy der ersten Session widmete, hob derselbe insbesondere hervor, daß die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt noch immer nicht gelungen ist, obwohl die Einnahmen beträchtlich erhöht und die Ausgaben namhaft herabgesetzt wurden.

Die künftige Titulatur der Königin von England als „Kaiserin von Indien“ erweist sich immerhin als eine Angelegenheit von politischer Tragweite. Disraeli hat bei der Vertreibung die betreffenden Gesuchentwürfe die Annahme dieses Titels als eine gegenüber den indischen Unterthanen gegebene feierliche Garantie bezeichnet, daß England an dem Vorkommen des indischen Kaiserreiches unbedingt festhalten wolle, eine Demonstration, deren Wichtigkeit in dem Augenblicke, in welchem die russische Grenze so nahe an die englischen Besitzungen in Indien vorgedrückt ist, wohl von selbst einleuchtet. Der Gesuchentwurf wurde mit 209 gegen 134 Stimmen angenommen, aber mit Recht bezeichnet die Opposition diese Erklärung als eine Demonstration gegen Rußland. Die ohnehin kühlen Beziehungen zu der letzteren Macht können dadurch natürlich nicht an Herzlichkeit gewinnen. Der gleiche Gesuchentwurf wurde dann auch im Oberhause angenommen. Seine Durchführung ist also außer Zweifel; hinsichtlich der politischen Weisheit des betreffenden Schrittes aber erörtert sich die öffentliche Meinung in England mehr und mehr.

In Frankreich macht sich eine Reaction gegen die liberalen Bestrebungen früherer Tage bemerkbar. Neben der Abänderung des Gesetzes über die Freiheit des höheren Unterrichtes beschäftigt man sich mit Repressalien gegen die liberalen Wahlmänner. Die Kammer hat eine parlamentarische Untersuchung derselben beschlossen und die Ultramontanen damit in Aufregung versetzt. Im erzbischöflichen Palais zu Paris haben sich deshalb die Bischöfe versammelt, welche zur Gründung der dortigen katholischen Universität beigetragen haben. Das kleine Council bestand aus einigen dreißig Kirchenfürsten, dasselbe hatte den Zweck, einen salomonischen Protest gegen die Waddington'schen Vorlagen bezüglich des Unterrichtswesens vom Stempel zu lassen und damit die Opposition des gesamten französischen Klerus gegen die „Protestanten und Ausländer“ im Cabinet zu eröffnen. Es hat inessen nicht den Anschein, als ob die Regierung sich in ihrer Politik irgendwie einschärfen lassen würde, wenn sie auch ihre Maßnahmen mit Ueberlegung trifft. So soll der neue Pöflectenschub erst nach Beendigung der Wahlprüfungen in den Kammern dazujagen werden, da diese noch ein reiches Material für Beurteilung der einschlägigen Personalfragen liefern dürften.

In den spanischen Cortes ist ein Breve des Papstes zur Sprache gekommen, welches der letztere an den Erzbischof von Toledo erlassen hat. Pius IX. bezieht sich im Eingang auf ein Schreiben des Cardinals, in welchem derselbe ihm von seiner an die Cortes gerichteten Petition für die Glaubenseinheit in Spanien Mitteilung gemacht hatte. Hierdurch und durch die zahlreichen aus allen Theilen Spaniens eingehenden Bitten bewogen, habe er, Pius, seinen Nuntius nach Madrid gesandt, mit dem Antrage, bei den Kammerdeputirten, dem Ministern und dem Könige selbst mit aller Energie dahin zu wirken, daß die letzten Spuren der belagerten Revolutionen der jüngsten Zeit verwischt würden und das Concordat vom Jahre 1851 nebst den später darauf erfolgten Verträgen wieder in seine alten Rechte trete. Am Schlusse desselben heißt es: Nach einmal protestiren wir im Verein mit den Bischöfen und dem größten Theile der Gläubigen Spaniens dagegen, daß die Toleranz der nichtkatholischen Culte Gesetzkraft erlange, wir protestiren dagegen als gegen eine Verletzung der Wahrheit und der Rechte der katholischen Kirche. Würde diese Duldung zur Thatfache, so wäre damit die Verbreitung des Irrthums und in weiterer Folge der Verfolgung der katholischen Kirche Thür und Thor geöffnet. Eine Anzahl von Uebeln würde sich über diese erhabene Nation ergießen, welche von jeder dieser Religionsfreiheit mit Unwillen von sich zurückgewiesen hat, welche mit ganzer Seele an der von den Vorfahren ererbten Religioneinheit hängt, die so tugig mit den Denkmälern und Ueberlieferungen der Geschichte, der Sitten und des Ruhmes dieser Nation verbunden ist. Pius IX. wünscht, daß diesem Schreiben durch den Mund der Kirche die größtmögliche Verbreitung unter allen Gläubigen Spaniens zu Theil werde.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Durch Beschlässe der Rathskammer des hiesigen Stadtgerichts vom 28. d. M. sind auf meinen Antrag die hiesige Mitgliedschaft des unter dem Namen „Socialistische Arbeiterpartei Deutschlands“ mit dem Sitze ihres Vorstandes und Ausschusses in Hamburg bestehenden Vereins, sowie der letztere Verein selbst, soweit er sich auf die Länder im Geltungsbereiche des preussischen Vereingesetzes erstreckt, wegen Zuwiderhandelns gegen die §§ 8 und 16 des Vereingesetzes vorläufig geschlossen worden. Demgemäß ist die fernere Betheiligung an diesen Vereinen, insbesondere auch das Zahlen von Beiträgen für den Umfang des preussischen Staatsgebietes verboten. Die Uebertragung des Verbotes ist mit Geldstrafe von 15 bis 150  $\mathcal{L}$  oder mit Gefängnis von 8 Tagen bis 3 Monaten bedroht. Berlin, 30. März. Der Staatsanwalt bei dem Stadtgericht. Löffendorf.

Nachdem sich die Nachricht von der Abdankung des Kaisers von Rußland als unrichtig erwiesen hat, wird die Frage wegen Stellvertretung des Monarchen durch den Großfürsten-Thronfolger vielfach erörtert. Nach allem russischen Brauche wird dem Großfürsten-Thronfolger bei seiner Großjährigkeit-Erklärung von den Würdenträgern des Reiches derselbe Eid geleistet wie dem Kaiser. Berläßt der Kaiser nun das Reich auf eine Zeit von weniger als vierzehn Tagen, so wird die Unterzeichnung der dem Kaiser zur Genehmigung vorgelegenden Documente einfach vom Thronfolger vollzogen, ohne daß sich sonst Etwas an den Formalitäten der Regierung verändert. Erkrankt sich aber die Abwesenheit des Kaisers auf länger als vierzehn Tage, so geht nicht allein das obige Recht an den Thronfolger über, sondern das diplomatische Corps wird officiell sowohl von der Abreise des Kaisers als von der Regentschaft des Czarenwitich unterrichtet. Das letztere ist einfach unter den gegenwärtigen Umständen geschehen und hat aus Unkenntniß der Verhältnisse zu der Sensationsnachricht von der Abdankung des Kaisers geführt.

Die französische Regierung hat zum mehr officiell ihren Beitritt zu der von Deutschland in Gemeinschaft mit Rußland und Großbritannien beschlossenen Action betrefis Ausrötung der Seewanderei an der chinesischen Küste erklärt und es ist schon in allerhöchster Zeit eine Bestätigung der in den chinesischen Gewässern stationirten französischen Kriegsschiffe zu erwarten. Außerdem hat auch die Regierung der Vereinigten Staaten dem Vorgehen der europäischen Seemächte gegen die chinesischen Piraten sich angeschlossen und ihrem Geschwader in Ostasien die wirksamste Unterstützung derselben besprochen. Dem fürstlichen Bismarck und seiner weitverbreiteten Politik gebührt das nicht geringe Verdienst, daß die leitenden Staatsmänner sich geeinigt haben, um im Interesse des internationalen Handels dem Seeräubertum in den ostasiatischen Gewässern ein Ende zu machen. Besonders erfreulich ist, daß auch Frankreich sich von der gemeinsamen Action nicht ausgeschlossen hat, sondern an der Seite Deutschlands einem gemeinschaftlichen Anwesen zu wehren sucht. Zum ersten Male betheiligen sich auch die Vereinigten Staaten, deren Gesandter in Peking übrigens aus eigenem Antriebe die Forderungen des deutschen Gesandten wegen Verwahrung für die Anna-Affaire entgegenkommendster unterstützt, in einer von den europäischen Mächten projectirten bewaffneten Intervention in den Angelegenheiten eines überseeischen Staates. Von großer Bedeutung für die Zukunft Centralasiens kann das von Bismarck bewirkte Zusammengehen Rußlands und Großbritanniens in China werden, da das Einverständnis der beiden Mächte in Ostasien sich auch auf Centralasien übertragen lassen dürfte. Ueber die Art des Vorgehens der Mächte verläutet, daß man zuerst die chinesische Regierung in einer Collectivnote auffordern wird, dem Handel in ihren Gewässern mit eigenen Kräften den nöthigen Schutz zu gewähren. Sollte sie dazu nicht die nöthigen Mittel besitzen, so wird man ihr eine antretende Unterstützung anbieten. Erst im äußersten Falle wird man sich entschließen, ganz ohne Mitwirkung der chinesischen Regierung vorzugehen. Die letztere Eventualität wird für sehr unwahrscheinlich gehalten, da es der chinesischen Regierung, die über die Unbotmäßigkeit und Unzulässigkeit ihrer Küsten- und Strandbewohner schon oft zu klagen Veranlassung hatte, nur daran liegen kann, daß dieselben eine derbe Züchtigung erhalten und in ein abhängiges Verhältniß zurückgebracht werden.

Der in den Notizen zu der Reichsbahnvorlage angeführte Entschluß Preussens, nöthigenfalls vorein auf seine Bahnen zurückzugreifen, wird hier und da als ein verheerender Rückschlag behandelt, scharflich mit Recht. Es liegt an der Hand und die ganze Richtung des gewichtigen Planes weist darauf hin, daß Preussen auch bei der vorläufigen Concentration seiner Bahnen die Erweiterungen auf das Reich nicht offen hält. Diese wird später ohne Zweifel mit größerem Erfolge unternommen werden, aber die Gegner würden in der Zwischenzeit vielleicht einige unliebsame Erfahrungen in den Folgen ihres Widerstandes gemacht haben.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

46.

Das preussische Abgeordnetenhaus beschloß am Freitag, die Discussion über die Eisenbahnfrage, betreffend die Uebernahme einer Rinsgarantie des Staates für die Prioritätsanleihen der Halle-Sorauer Eisenbahngesellschaft und betreffend den Kauf und Ausbau der Bahnhöfe Halle-Kassel und Nordhausen-Ritzsch zu verbinden. Abg. Richter ist gegen eine Rinsgarantie für Prioritäten. Seiner Ansicht nach gelte die Grundsatz, aus denen das Haus eine solche für die Nordbahn nicht bewilligt habe, in vollem Maße auch für die Halle-Sorauer Eisenbahn. Bewilligt man dieselbe, so sei dies eine Principlosigkeit. Auf die Actionaire dürfte man dabei keine Rücksicht nehmen. Der Handelsminister möge überhaupt mehr nach Principien verfahren und seine Zeit auf Anbearbeitung eines Eisenbahnconcursgesetzes verwenden. Der Abg. Roscherath hält die Halle-Sorauer Bahn für eine Grünbahn, bei welcher alle nur denkbaren Unregelmäßigkeiten vorkommen seien. Dies könne aber doch nur zur Folge haben, daß man die Vorlage aufs Schärfste prüfe. Der dritte Gegner der Vorlage Abg. v. Webell (Waldau), welcher sich als Freund der Staatseisenbahnen zu erkennen giebt, wendet sich speciell gegen die Form des Antrages, an Stelle der Rinsgarantie hätte die Regierung einen Ankauf der Bahn vorzuschlagen müssen. Der Abg. v. Benda ist für Bewilligung der beiden Entwürfe an die Budgetcommission, um sie sorgfältiger Prüfung zu unterwerfen. Das Haus müsse aber den Handelsminister darin unterstützen, daß man entstehende Schäden beseitige und keine Keinen beschle. Der Abg. Stengel ist deshalb für Annahme der Vorlage, weil das Interesse des Landes die praktische Erledigung dieser Fragen dringend verlange, und der Abg. Passer plaidirt für Verathung des Entwurfs, betreffend Halle-Sorauer-Guben im Plenum, da die Commissionsberathung zu nachtheiligen Speculationen an der Börse Veranlassung geben könnte. Auch er wünscht ein Eisenbahnconcurs- oder wenigstens ein Eisenbahnadministrationsgesetz. Handelsminister Dr. v. Altenbach hat gegen eine Prüfung in einer Commission Nichts einzuwenden, da die Vorlagen einer Prüfung werth seien und eine solche leicht entgegen zu kommen. Er weist jedoch auf das Beispiel Oesterreichs und Frankreichs hin, wo nichtehenden Bahnen öfters Staatsbüsse gewährt worden sei. Auch die Staatsregierung geht nicht von der Ansicht aus, unbedingt Staatsbahnen herzustellen, aber sie berücksichtigt die einzelnen Fälle. Das Haus der Abgeordneten habe sich im Jahre 1873 mit der von ihm entwickelten Eisenbahnpolitik einverstanden erklärt und die Vorlagen entsprechen derselben vollkommen. Wenn die Entwürfe daher auch Widerspruch finden, so müsse er doch an der Ansicht festhalten, daß die Majorität des Hauses sich denselben anschließen werde. Auch der Finanzminister Camphausen entwickelte noch in einem allgemeinen Resumé die günstigen Aussichten, welche die beiden Bahnen eröffnen und schloß damit, daß die Regierung der peinlichsten Untersuchung von Seiten des Hauses mit Rücksicht entgegengehe. Danach verwies das Haus die beiden Vorlagen an die Budgetcommission und vertagte sich auf Montag.

Die Verhandlung in der württembergischen Ständekammer über beschlossene Anträge in Betreff der Reichseisenbahnfrage ist gewiß von nicht gewöhnlichem Interesse. Es lagen zwei Anträge vor, der eine von Oberamtsrath Schmidt und Staatsrath von Sarwey eingebracht, beide Mitglieder des Reichstags und in demselben der freiconservativen Fraction angehörig, der andere von dem Abg. Dr. Eiben, der bekanntlich einer der Führer der national-liberalen Partei im Reichstag ist. Beide Anträge stimmen darin überein, daß sie die Regierung zur Förderung eines Reichseisenbahngesetzes auffordern; bezüglich der Ausdehnung der preussischen Bahnen an das Reich verlangt der Antrag Schmidt von der Regierung energischen Widerstand, der Antrag Eiben, wenn vor eine Alternative gestellt, Unterthänigkeit. Dort sieht man im Wesentlichen die Uebertragung der preussischen Bahnen auf das Reich schon den Uebergang sämtlicher deutschen Bahnen an dasselbe, hier werden die Reichsbahnen, welche in Folge eines nach Erweiterung seines Besitzes entscheidenden Uebergangsrechts der einseitigen preussischen Eisenbahnpolitik die Allenstehenden treffen müßten, in den Vordergrund gestellt, um einer Eisenbahnreform durch das Reich die Zukunft offen zu halten. Daß der Antrag Schmidt schließlich mit großer Majorität angenommen werden würde, war unsicher vorauszusetzen. Das Besondere aus der sehr vorsichtig gehaltenen Erklärung des Ministers v. Wittmann, der nicht nur die reichsfremden Absichten der Regierung, sondern auch das Vertrauen in den rücksichtslosen Gebrauch ihrer gewaltigen Eisenbahnmacht von Seiten Preussens hervorhebt, scheint uns darin zu liegen, daß Herr v. Wittmann die Frage des Abg. Defleren, ob das preussische Project eine Umkehrung der Reichsreform sei, mit sich bringe, „in keinem Falle“ zu verneinen keinen Anstand nahm. Damit können denn die Herren Abgeordneten der Aufforderung, „sich heute dabei zu betheiligen“, allerdings getroßt nachkommen. Der württembergische Minister v. Wittmann, der sich in der Sache nicht weniger entschieden gegen das Reichseisenbahnproject ausgesprochen hat, verstand es wenigstens, sich jenes herausfordernden und schneidenden Tones zu enthalten, welchen der bayerische Minister v. Freyhafer und die sächsischen Particularisten in die Verhandlungen gebracht haben. Wir freuen uns des mannhaften Auftretens des Abg. Eiben und seiner Genossen, die einer Strömung, wie sie in Süddeutschland oft mit ausgedehntem Uebermaßem astrirt, sich ruhig und dem Blick nach der Zukunft gerichtet gegenüberstellen. Wir haben schon größere Wand-

lungen in den Anschauungen unserer sächsischen Landstände erlebt, als daß wir an dem festen Wachsathum der Zahl Derjenigen zweifeln sollten, welche sich auch in Württemberg auf die Seite der großen Reformmaßregeln stellen.

Das Lissabon, Mitte März, wird gemeldet: In der Kirche Santo Paulo, welche mitten in der Stadt liegt, hatten seit einiger Zeit auf Veranlassung des Patriarchen Jesuiten-Missionen stattgefunden, in denen Vater Hugbes, ein Engländer, sich durch die Festigkeit seiner Sprache auszeichnete. Als derselbe vor einigen Tagen sich über die Sitten der Gemeinde, insbesondere das Familienleben der Frauen, in sehr ungemüthlichen Ausdrücken äußerte, entstand in der zahlreichen Versammlung eine große Aufregung, in der Rufe des Unwillens laut wurden. Ein anderer Jesuiten-Vater zog unter seiner Coustane einen dicken Korb hervor und hieß damit einen der lauteften Schreier über den Kopf. Darüber erhob sich die ganze Versammlung; der angreifende Vater wurde durchgeprügelt und er selbst, sowie Hugbes, der mit dem Kreuz in der Hand Ruhe zu stiften suchte, und die anderen Jesuiten aus der Kirche vertrieben. Der Gemeindevorstand und der Prior der Kirche erklärten, sie würden ferner Jesuiten-Predigten nicht zulassen, und sind in diesem Beschlusse durch das Ministerium gegen die Drohungen des Patriarchen geschützt worden.

Die „Politische Correspondenz“ meldet, treten die Inhabergentführer Gotschiga, Rimnich und Peko Pavovits, in Folge der zwischen dem Statthalter Rodich und den türkischen Autoritäten getroffenen Abmachungen, mit dem vom Fürsten von Montenegro abgehenden Senatoren wegen der Verproduktion von Risch am nächsten Montag zu einer Conferenz in Grabowo zusammen. Derselben begeben sich am darauffolgenden Tage über Risano nach der Gattorina und haben dort wahrscheinlich am Mittwoch oder Donnerstag mit dem Statthalter v. Rodich eine Zusammenkunft. Demselben Blatte wird aus Bukarest gemeldet, daß der rumänische Minister des Auswärtigen mit dem russischen Generalconsul über die Grundlagen eines zwischen Rußland und Rumänien abzuschließenden Handels- und Schiffsfahrtsvertrages übereingekommen und daß die bezügliche Convention von dem Minister und dem Generalconsul bereits unterzeichnet worden sei.

Der „Regierungsanzeiger“ von Petersburg publicirt den zwischen Rußland und Japan über den Austausch der Karren gegen Sachalin abgeschlossenen Vertrag. — Der „Solos“ bespricht in einem längeren Artikel die Herzoginwittwe und betont die Nothwendigkeit, daß die europäischen Mächte eine friedliche Intervention zu Gunsten der Christen in's Werk setzen, dabei aber sich jeder Maßnahmen enthalten, die zu einem Jähwirth Anlaß geben könnten. Das Blatt spricht sich für Ausübung einer gemeinsamen und heilsamen Pression in Konstantinopel aus und weist jeden Gedanken an ein einseitiges Vorgehen Rußlands entschieden zurück.

Die neuesten Nachrichten aus den Indianergebieten des Nordwestens der Vereinigten Staaten, die jedoch nach der Bestätigung bedürfen, lauten sehr beunruhigend. Man berichtet aus Denver (Colorado) vom dem Borrücken der Vereinigten Staaten-Truppen, am Wyoming, Montana und Dakota von räuberischen Indianerjorden zu Säubern. Gleichzeitig wird aber aus dem Montanagebiet berichtet, daß sich die feindlichen Indianerstämme der Sioux, Cheyennes und Arapahoes zu einem Ausbruche in größerem Maßstabe rüsten und daß man am Anfange eines blutigen Vernichtungskampfes sehe.

Museum für Völkerkunde.

Wiedereröffnung am 2. April.

Das „Museum für Völkerkunde“ in Leipzig ist leider nicht in der glücklichen Lage, abgleich es ein nicht zu unterschätzendes Bildungsmittel für die weitesten Reize der Bevölkerung abgiebt, seine Räumlichkeiten den Winter über seinen Mitgliedern wie dem größeren Publicum offen zu lassen. Das geradezu abschreckende Neuzer, welches namentlich Fremde nicht selten von einem Besuche der Sammlung zurückhält, ist noch der geringste der Uebelstände, denn viel empfindlicher wird es noch verspürt, daß die weiten, unwohnlichen Localitäten nicht einmal geheizt werden können, insolge dessen die Nothwendigkeit zwingend herantritt, die eisigen, nur durch dünne Wände gegen die Unbilden der Witterung geschützten Räume, in denen noch dazu durch die Feuchtheit die darin aufbewahrten Gegenstände nicht wenig leiden, den ganzen langen Winter über zu schließen. Man kann sich leicht vorstellen, daß durch eine so lange anhaltende, fast fünf Monate dauernde Unterbrechung die Thätigkeit des Instituts ganz empfindlich leidet und außerordentlich gehemmt wird, so daß die Interessen desselben dadurch nicht wenig leiden und in nicht geringem Maße beeinträchtigt werden, abgesehen davon, daß auch die Mitglieder in ihrem Rechte, das Museum besuchen zu dürfen, sehr beträchtlich geschädigt werden.

Ist auch in dieser Zeit die Hauptbestände des Unternehmens unterbrochen, so ist doch die Fürsorge für das Institut während dieser Periode des Winterschlusses nicht erschoben gewesen, wie die reichen und interessanten Vermehrungen beweisen, welche der Sammlung aus fast allen Welttheilen zugeflossen sind. Außer Europa, das namentlich wichtige archaische Funde, zum Theil seltener Art, geliefert hat, haben wir Amerika, Afrika und Asien durch wichtige und anziehende Gegenstände vertreten, während die asiatische Inselwelt mit den eigenartigen Erzeugnissen ihrer Cultar nach Australien hinüberweist,

und gleichsam eine Verbindung zwischen dem ältesten bekannten Erdtheile und dem jüngst entdeckten herstellt, welcher durch die Inseln der Südsee vertreten wird.

Es würde uns gegenwärtig zu weit führen, ins Einzelne auf die zahlreichen neuen Erwerbungen einzugehen, wir wollen uns daher heute am Tage der Wiedereröffnung nur damit begnügen, in Kürze die Aufmerksamkeit auf die vielen neuen Seltenheiten, die wiederum den Besuchern in nicht geringem Maße entgegenzieten, zu lenken, und eine ausführlichere Betrachtung vorbehalten, an welcher wir nach und nach die einzelnen Gruppen von Gegenständen, die seit Schluß des Jahres am vorigen Jahre eingegangen sind, auch nach ihrer wissenschaftlichen Seite zu beleuchten und dem Besucher näher zu bringen gedenken. Ehen wir nun noch für heute ganz cursorisch der wichtigsten neuen Vermehrungen Erwähnung, um zu zeigen, welche Reizigkeiten den Besucher erwarten.

Gleich beim Betreten der Localitäten überrascht den Ankommenden die malerisch aufgestellte Gruppe der von Herrn E. Sagenbed in Hamburg gesammelten Pappiliergegenstände, die noch durch zwei Kenntnißre, wie sie als Holz- und Kastpiere benutzt werden, vermehrt worden sind. — Weiter erwähnen wir die sehr werthvolle Sendung der „Rheinischen Missionsgesellschaft in Bremen“, enthaltend Gegenstände der Dattas auf Sumatra, ferner das Geschenk des Herrn Franz von Haber, bestehend aus sehr interessanten und zum Theil seltenen Objecten von der Insel Celebes. — Hervorheben müssen wir noch die Gabe des Vereins von Freunden der Erdkunde hier, welcher die ihm von Herrn Johann R. Hildebrandt zugewonnene Sammlung von Geräthen in der Somali und von der Sambarische dem Museum überwiesen hat. — Eine sehr werthvolle Verwahrung hat das Institut auch durch die archaischen Funde aus Rußland von Herrn Prof. Jeger von Sivers in Riga erhalten, ferner durch gleiche Hände aus Böhmen von Herrn Julius Riepsch, Herrn Theodor Feld und anderen in Aufsig, sowie durch eine prächtige Bronzefigur, welche auf dem Salgenberge bei Großsch, unweit Pagan, längst Brause gefunden und von Herrn Dr. med. Braxke daselbst dem Museum zum Geschenk gemacht worden ist. — Auch von Herrn Hannius, Ingenieur in Fort Leadenorth in Kasan, ist wiederum eine reiche Sendung eingegangen, während eine zweite bereits auf dem Wege folgt. — Nicht minder interessant sind auch die Gegenstände, welche Herr Pilz in Kiel, Hauptmeister Sr. Majestät Schiff Arcona, auf Veranlassung des Vollmüchtigten des Jahres, des Herrn Contrer Admiral R. Werner eingekauft hat; dieselben sind aus der Silber- und vertreten gleichsam den fünften Erdtheil unter den Geschenken. — In gleicher Weise müssen wir schließlich des Zuwachses gedenken, den das Institut von dem hiesigen Kunstgewerbesmuseum erhalten hat, sowie der Gaben, die den Herren Dr. D. Kersten in Berlin, Albin Rodn in Posen, Dr. Richard Andree hier, Albert Webelund in Rom, Consul Dr. Bamberg in Wessina und Anderen zu danken sind.

Wir lassen es heute bei dieser kurzen Aufzählung der neuen Erwerbungen bewenden, hoffen, daß die Ermüdung derselben schon ihre Anziehungskraft annehmen wird und behalten uns eine eingehendere, die einzelnen Gaben behandelnde Besprechung vor.

Das Florentiner Quartett.

Das ausgezeichnete Künstler-Doppelpaar, welches nach einem Hauptaufenthalte und seinen ersten Triumpfen den Namen des „Florentiner“ Quartetts erhalten hat, wird Leipzig in den nächsten Tagen mit einem Besuche erfreuen und im Gewandhause am 5. April (Mittwoch) ein Concert geben.

Es hiege Eulen nach Athen tragen, wölte man das Lob dieses Streichquartetts erst nach verdienstlich, welchem alle Quartettkünstler Deutschlands neidlich die Palme des Sieges zuerkennen. Wie kann es auch anders sein? — Während es in allen Städten schon Schwärme von Liebhabern pflegt, vier Kunstgenossen zu gemeinsamer Wirken zu vereinen, welche durch künstlerische Bedeutung und Begabung, durch Herrschaftung ihres Instrumentes und durch dieser letzteren Sülle und Klangschönheit einander völlig ebenbürtig sind, — während ferner (wenn dieses ungewöhnliche Zusammenvirken möglich geworden sein sollte) den vier Künstlern das „Quartettspiel“ nur eine Nebenangabe sein kann, welche sie nach der anstrengenden Arbeit des Wertages, nach gegebenen Lehrstunden und neben ihren anderen Lebensaufgaben lösen, hat sich dagegen das „Florentiner Quartett“ unter Leitung des geistvollen Künstlers Jean Seder das Quartettspiel zum eigentlichen Ziele seiner künstlerischen Thätigkeit erwählt, welches es im Sommer wie in der winterlichen Concert-Season mit gleicher Stetigkeit und gleichem Eifer obliegt. Unter solchen günstigen Verhältnissen kann natürlich ein gleichmäßige Vollendung des Vortrags und der Wiedergabe sein, wie sie von keinem andern Quartett erreicht wird, auch wenn dasselbe aus dem ausgezeichneten Kräfte zusammengeführt ist. Selbst der größte Künstler muß den menschlichen Schwächen der Ermüdung und der ungleichen Disposition ein Opfer bringen, wenn er nur zeitweilig und vorübergehend an Aufgaben herantritt, welche zu den schwierigsten in der vortreibenden Kunst gehören. — während der „Spezialität“ sich so in sein Wirken einleibt, daß er von gelegentlichen Neben Eindrücken frei wird und mit virtueller Beherrschung die Schwierigkeiten spielend löst.

Das aber ist gerade ein weiterer großer Vorzug der „Florentiner“, daß wir in ihnen nicht durch äußeren Glanz und Hitter, durch scharfe Accente und großen Wechsel der Tonstärke, durch Zischen und Schlägen der ersten Geige und andere satfam bekannte Mäpchen der Handwerks-Lehrzeit das Urtheil der Masse bestechende „Virtuosen“ hören, sondern echte wahre „Künstler“, welche ihr vollendetes Spiel nur zur klaren Interpretation des Werkes denken, — welche dem Componisten und dessen Intentionen völlig gerecht werden. — welche nicht selber glänzen wollen. Die Reinheit des Gesanges bleibt bei ihren Vorträgen dem Hörer angetraut.

Mit wahrer Freude und Bewunderung haben wir vernommen, daß die „Florentiner“ für ihr hiesiges Concert vorzugsweise neuere Compositionen ausgewählt haben. Sie kommen damit dem Wunsche und Bedürfnisse der hiesigen Musikfreunde entgegen. Während die diesjährige Concert-Season des Gewandhauses der rastlosen und ungenüthigen Thätigkeit ihres ausgezeichneten Capellmeisters eine in früheren Jahren vergeblich ersehnte Frische durch Ausführung neuer oder doch selten gehörter Werke verleiht, hat es den trefflichen beiden Künstlern, welche die Leitung unserer hiesigen Kammermusik-Vorleser in der Hand haben, leider gefehlt, im letzten Winter eine unerwünschte Beschneidung der Programme auf einen engen Kreis der Tonhöhen zur Rücksicht zu nehmen, welche schließlich von einiger Eindringlichkeit nicht frei war. Um so erfreulicher ist es, daß wir am Schluß des Winters durch das Florentiner Quartett auch hierin die gewünschte Abwechslung und Erfrischung gewinnen.

Bei der Klarheit der Darlegung und der sorgfältigen Anarbeitung, welche die Florentiner sich zu eigen gemacht haben, wird auch ein neues Werk ohne Anstrengung und Ermüdung gehört. Bei so vollendeter Wiedergabe und durchsichtiger Auseinanderlegung kann auch der minder Gebildete mit Bejagen dem Gedankenwege des Componisten folgen. — Wir haben nur ein Bedauern auszusprechen: daß die Florentiner auch dieses Mal Leipzig nur mit einem einzigen Concerte beschenken. Wölte es Ihnen gefallen, bei ihrer Wiederkehr uns mit einem Cyclus zu erfreuen.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschichtsreiche des evangelisch-lutherischen Landes-Constitutums wurden angeheilt beziehentlich befördert: R. Th. Bloß, Diaconus in Hilschan, als Pfarrer zu Unterriedel (Oels); R. G. W. Braun, Pfarrer zu Dürchmannsdorf, als Pfarrer zu Großschönau (Schlesien); H. D. Schmitz, Hilfsgeistlicher in Stollberg, als Diaconus zu Storch (Oels); E. W. H. Schabert, Diaconus in Waldenburg, als Prediger am Stadtkirchhofe zu Dresden; R. W. Richter, Diaconus zu Pagan, als 2. Diaconus an St. Johannis zu Jhan; Dr. phil. E. D. Fering, Pfarrer zu Bohmen, als Pfarrer zu Gollwitz (Freiberg); Dr. phil. W. W. Schwarz, Diaconus an St. Peter zu Freiberg, als Pfarrer an St. Nicolaus daselbst; A. H. P. Egel, Diaconus und St. E. Müller, Subdiaconus zu Glauchau, als Archidiaconus beziehentlich Diaconus daselbst; R. G. Schmedel, Diaconus an St. Jolobi zu Chemnitz, als Archidiaconus daselbst; St. Graf, Pfarrer zu Milsa, als Pfarrer zu Grotta (Wachsenburg); E. G. R. Richter, Pfarrer zu Grotta, als Pfarrer zu Trautzsch (Pagan); W. Th. Rittan, Pfarrer zu Grotta, als Pfarrer zu Freyberg mit Einbüch (Sonne); O. Th. Krumholz, Diaconus zu Frauenstein, als Pfarrer zu Grotta (Pagan); F. H. Riesel, Pfarrer zu Grotta, als Pfarrer zu Reibitz (Reibitz); H. A. Th. Demmann, Pfarrer zu Hartmannsdorf, als Pfarrer zu Kötzsch (Oberlausitz); R. W. L. Schöps, Pfarrer zu Geringswalde, als Pfarrer zu Großschönau (Waldenburg); R. H. H. Goldsch, Predigeramts-Candidat und Reichshoflehrer zu Grotta, als Pfarrer zu Kleinwoldorf (Waldenburg).

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Angeheilt wurden an Gymnasien und Real Schulen: R. J. Thomas, Candidat der Theologie, Oberlehrer an der Realhule I. Ordnung zu Leipzig als Director der in der Umwidmung begriffenen Realhule II. Ordnung in Pima; E. O. Scholze und Dr. phil. R. H. Köhler, provisorische Oberlehrer an der Gymnasial- und Realhulenanstalt in Bitter, als 24. beziehentlich 25. hängiger Oberlehrer an dieser Anstalt; R. Demme, provisorischer Oberlehrer an der Kancarschule in Dresden, als hängiger Oberlehrer an dieser Schule; H. W. Redner, Candidat des höheren Schulamts, als hängiger Oberlehrer, R. G. Scholze, hängiger Schullehrer in Trossen, als hängiger Lehrer am H. Bernhardt, Candidat des höheren Schulamts, als provisorischer Oberlehrer, insgesammt an der Realhule I. Ordnung in Freiberg; R. Chr. L. Erdardt, Realhullehrer in Grotta, als hängiger Oberlehrer an der in der Umwidmung begriffenen Realhule II. Ordnung in Reibitz.

Erledigt: eine Lehrstelle an der Realhule in Pema bei Rommaysch. Gesamtsummen: 1200 A für Gehalt, außerdem 72 A Holzgeld, 45 A für wöchentlich 1 Stunde Unterricht in der Fortbildungsschule und freie Wohnung mit Gemüth- und Obachtensnahrung. Colator: die oberste Schulbehörde. Bemerkungsgelbe sind einzutragen bis zum 20. April d. J. an den I. Bezirksschulinspector Baumgarten in Reibitz; — die 4. hängige Lehrstelle in St. Eitertitz bei Leipzig, mit welcher der Organisationsverwandten ist. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1400 A incl. 100 A vom Organisationsdienst und 150 A Holzgeld. Gesuche sind bis zum 10. April d. J. an den I. Bezirksschulinspector v. Dr. Winkler in Leipzig einzutragen; — die 5. Lehrstelle an der Stadtschule zu Wachsenburg. Gehalt 1400 A incl. Wohnungsgeld. Gesuche sind bis zum 12. April d. J. bei dem I. Bezirksschulinspector Gardt in Grimma einzutragen; — die vorbestimmte höhere Genehmigung ausgegebenen 2. Lehrstelle an der Realhule zu Dresden. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamtsummen 840 A und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 15. April d. J. bei dem I. Bezirksschulinspector Eichberg in Annaberg einzutragen.

# Geraer Bank.

Der Zins für bei uns eingelegte und einzulegende Depostengelder ist von heute ab  
 auf 2 $\frac{1}{2}$  Procent pro anno bei täglicher und monatlicher Kündigung,  
 auf 3 $\frac{1}{2}$  = = = = dreimonatlicher Kündigung,  
 auf 4 = = = = sechsmonatlicher Kündigung

unter den reglementmäßigen Bedingungen bis auf Weiteres festgesetzt worden.  
 Leipzig, den 10. März 1876.

**Agentur der Geraer Bank.**  
 Gaisstraße Nr. 32.

## Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm,

**Hausstädter Steinweg Nr. 18,**

empfiehlt ihre in Rad oder Strich ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges Lager trockener Farben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.  
 Schnelltrocknende Fassbodenfarben in allen Couleuren werden gleich freischreit geliefert.

**Jungen Comités,**  
 Beihilgen, Professoren erteilt Unterricht in Sprachen, Correspondenz, Rechnen, Buchführung ein theoretisch und praktisch gebildeter Kaufmann.  
 Adressen unter V. N. 601. an Hansenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.  
 (H. 31632)

**Verein für Familien- u. Volkserziehung.**  
 Volkskindergärten Querstrasse 26 u. Mählgasse 9.  
 Den Eltern unserer Zöglinge sowie den Mitgliedern unseres Vereins die Nachricht, daß die Entlassung der Ostern zur Schule abgehenden Zöglinge heute Sonntag den 2. April Nachmittags 3 Uhr Querstrasse Nr. 26 stattfindet.

**Der städtische conc. Grabgesangsverein**  
 hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen. Bestellungen wolle man Thalstraße Nr. 1, Danksier rechts, und Brandvorwerkstraße Nr. 96, 1. Etage niederlegen.

**Englisch.**  
 In einem Elementarcurse, der zwei Mal wöchentlich Abends 7-8 Uhr stattfinden soll, werden noch einige Teilnehmer gesucht. Adr. unter Englisch in der Expedition dieses Blattes.

**Local-Veränderung.**  
 Von heute ab befindet sich mein Geschäftlocal  
 Leibnizstrasse No. 15/16.  
**S. Schwenzke.**

Ein junger akadem. gebildeter Musiklehrer erteilt Clavierunterricht nach vorz. Methode pr. Mon. 12 A (wöchentlich 2 St.) wochl. 2 St. Offerten werden unter H. J. H. 30 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Theater-Passage, Blumen-Geschäft**  
 von **H. Adamczyk**  
 empfiehlt Blumen in großer Auswahl, sowie Strohhüte, garnirt und ungarnt, in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen.

Ein Lehrer eines Real-Institutes erteilt Clavier-Unterricht, Honorar 12 A bei wochentl. 2 St. Gef. Adr. unter F. L. 3 Exped. d. Bl.

**Local-Veränderung.**  
 Mein Droguen- und Farbwaren-Geschäft und das Filial-Comptoir von Heinrich Hirtzel in Wladowitz befindet sich von heute an  
 Windmühlenstraße Nr. 51, Goldene Rutsche, unmittelbar am Königplatz.  
 Franz Wittich,  
 Leipzig, 1. April 1876  
 bisher Universitätsstraße Nr. 8.

3 Klassen wünschen gründlichen Unterricht in franz. Sprache durch einen gebild. Franzosen. Offerten mit Preisangabe N. 1 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

**Local-Veränderung.**  
 Mein Droguen- und Farbwaren-Geschäft und das Filial-Comptoir von Heinrich Hirtzel in Wladowitz befindet sich von heute an  
 Windmühlenstraße Nr. 51, Goldene Rutsche, unmittelbar am Königplatz.  
 Franz Wittich,  
 Leipzig, 1. April 1876  
 bisher Universitätsstraße Nr. 8.

Ein junges Mädchen von auswärt. wünscht das Kochen zu erlernen. Näheres darüber bei Herrn J. Schlimmchen hier, Schützenstraße 2

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Wer eine Anzeige**  
 hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Hansenstein & Vogler in Leipzig, Planische Platz No. 6, und Hauptstr. No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausserordentliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

**LEIPZIG**  
 Englische & Amerikan. Maschinen aller Arten.  
**EDUARD THEISEN**  
 Maschinen-Import  
 Englische Holzbearbeitungs-Maschinen  
 PARK-STRASSE  
 CREDIT-ANSTALT-GER.

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

Keilstrasse No. 11. Alle Gattungen **Fenster-Jalousien.**  
  
**ROBERT LUDWIG**  
**Jalousien-Fabrik**  
**LEIPZIG.**  
 Billige Preise. Schnelle Lieferung.

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

Petersstrasse 1. **Steckner-Passage** Thomaskirchh. 16.  
**Chn. Mansfeld,**  
**Nähmaschinen-Fabrik**  
 Fabrik Grenzstrasse No. 12, Filiale Steckner-Passage 21/22,  
 hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbetrieb als für den Fam'l. engebrauch bestens empfohlen.  
**Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

**Local-Veränderung.**  
 Vom heutigen Tage an befindet sich mein Geschäft, Schlosserei für Brauereigeräte, Banararbeiten und alle Schwarzblecharbeiten  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.  
 Rudolph Krug, Schlossermeister.  
 Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Neumarkt 40, sondern  
**Humboldtstraße Nr. 28**  
 wohne.  
**O. A. Hähner,**  
 Schuhmacher für Herren und Damen.

**Damen- und Kindergarnituren,**  
 Gestickte Streifen u. Einsätze, Madapoloms, Shirting etc.  
 zu den billigsten Egron-Preisen im Detail  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.**

Für einjährig-Freiwillige.  
 Zur Anfertigung eleg. vorchriftsmäßiger Gala-Uniformen (bitt. Preise) hält sich bestens empfohlen  
**J. Voigt, Neumarkt Nr. 11, II.**

**Alle Fugarbeiten**  
 werden nach den neuesten Modellen geschmackvoll und billigst ausgeführt, ebenso werden Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisiert von  
**Helene Barthol, Ringgasse 21, II.**  
 Federn werden gut, schnell u. billig gefräst  
 Reudnitz, Grenzstraße 32, 2 Treppen links.  
 Wäsche auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine wird sauber gefertigt  
 Große Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.  
 Oberhemden sowie alle Wäschegegenstände werden fein, sauber und billig gearbeitet  
 Coblenstraße Nr. 27, Hof 1 Tr.

**Knopflöcher**  
 werden auf Feinste gefertigt in Wäsche à Dbd. 18-24 J. sodann in Taillen, Tuchröcken und Lederkleidern bei Jul. Bürger, Gaisstraße 22, 2 Treppen.

**Sammet-Jaquets,**  
 von Draht, Regen oder sonst beschädigt, werden mit allem Besah wie neu wieder hergestellt, sowie alle Herren- u. Damengarderobe, Sonnenhüte, Stidereien, Reasbletstoffe u. s. w. werden chemisch gereinigt bei Jul. Fiebig, Weststraße 50 part. und Markt 11 im Wägengeschäft.

**Sammet-Mäntel,**  
 von Druck, Regen oder sonst beschädigt, werden ohne zu zerren wie neu wieder hergestellt, unter Garantie wieder wie neu vorgerichtet und in einem Tage zurückgestellt nur allein von der Erfinderin **M. Soldmann** aus Dresden, Grimmstraße Nr. 4, 2 Treppen.

**Strohhüte**  
 für Damen werden sauber gewaschen, modern 10 %. Herrenhüte gewaschen, elegant garnirt 17 1/2 %.  
**C. Berger, Raumbörschen Nr. 14.**

**Morgenhauben und Piquéhütchen**  
 werden gewaschen und wieder garnirt, sowie auch alle Arten Hut gefertigt Petersstraße Nr. 30, Treppe C 4 Treppen.  
**W. Reuter.**

**Handschuhwäscherei**  
 Wäsche aller Art zum Waschen und Plätten wird gesucht.  
 Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Thielemann, Petersstraße 40,** abzugeben.  
 Lohnwäsche wird besorgt Burgstraße 21, 4 Tr. z.

**Hotel- und Familien-Wäsche**  
 wird auf dem Lande in Flußwasser gewaschen u. fein geplättet zu billigen Preisen. Adressen zum Abholen der Wäsche sub B. B. 40 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.  
 Wieder wie neu werden matte Möbel sauber und billig aufpolirt und gewacht  
 Kl. Windmühlenstraße 1b, 4. Et.

Alle Kronleuchter, Spiegel- und Bilderrahmen u. neu vergoldet Raumbörschen 24, I. E. Barthold.  
**W. Liebsch, Maler, Radix u. Firmenschrift, Bückerstraße 24, Erd. a. d. Dr. p.** führt Aufträge stets gut und billigst aus.

**Zur Anfertigung**  
 neuer Polsterarbeiten in eleganter Ausführung, Stubentapezieren, Sophas u. Matratzen aufpolstern emp. sich bei realer Bedien. u. bill. Pr. Ch. May, Tapez, Raumbörschen Nr. 9.

Alle Reparaturarbeiten bei Reparatur, so Umbauten und Reubauten werden schnell und billig ausgeführt, auch werden Zeichnungen und Pläne gefertigt bei sehr billigen Preisen.  
 Adressen unter U. H. 6. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Reparatur, Stubenweissen, Ofenlehren u. nimmt an Weststraße 80, Hof rechts 2 Tr. rechts.  
 Stubenweissen und Delfarben-Streichen u. ausgeführt Rübnerstraße Nr. 24

**Mohrröhle** besetzt sehr gut Fr. H. Fusch, Gr. Windmühlenstraße 1b, 2. Thüre 2 Tr. Hof.  
 Einige Gärten werden noch zu bearbeiten angenommen von einem gut empfohlenen Gärtner.  
 Adressen abzugeben Windmühlenstraße 4 im Bücherladen und Dierstraße 34, 1 Treppe.

Ein gelernter Gärtner sucht noch einige Gärten zur Instandsetzung zu übernehmen. Geehrte Herrschaften bitte Adr. unter J. H. 500. bei Otto Klemm, Uiberstädtstraße, niederzulegen.

Gartenarbeit wird angenommen und sauber ausgeführt Adressen unter A. Z. in der Filiale dieses Bl. Katharinenstr. 18 oder beim Hausmann Müller, Gr. Windmühlstr. 37 gef. niederzul.

Für Gartenbesitzer.  
 Gärten werden billig hergerichtet durch einen erfahrenen Gärtner. Bestellungen nimmt an das Cigarrengeschäft von Schulze, Brühl 24.

**Zur Anfertigung**  
 neuer Polsterarbeiten in eleganter Ausführung, Stubentapezieren, Sophas u. Matratzen aufpolstern emp. sich bei realer Bedien. u. bill. Pr. Ch. May, Tapez, Raumbörschen Nr. 9.

Alle Reparaturarbeiten bei Reparatur, so Umbauten und Reubauten werden schnell und billig ausgeführt, auch werden Zeichnungen und Pläne gefertigt bei sehr billigen Preisen.  
 Adressen unter U. H. 6. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Reparatur, Stubenweissen, Ofenlehren u. nimmt an Weststraße 80, Hof rechts 2 Tr. rechts.  
 Stubenweissen und Delfarben-Streichen u. ausgeführt Rübnerstraße Nr. 24

**Mohrröhle** besetzt sehr gut Fr. H. Fusch, Gr. Windmühlenstraße 1b, 2. Thüre 2 Tr. Hof.  
 Einige Gärten werden noch zu bearbeiten angenommen von einem gut empfohlenen Gärtner.  
 Adressen abzugeben Windmühlenstraße 4 im Bücherladen und Dierstraße 34, 1 Treppe.

Ein gelernter Gärtner sucht noch einige Gärten zur Instandsetzung zu übernehmen. Geehrte Herrschaften bitte Adr. unter J. H. 500. bei Otto Klemm, Uiberstädtstraße, niederzulegen.

Gartenarbeit wird angenommen und sauber ausgeführt Adressen unter A. Z. in der Filiale dieses Bl. Katharinenstr. 18 oder beim Hausmann Müller, Gr. Windmühlstr. 37 gef. niederzul.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich heute am hiesigen Platze — Ranstädter Steinweg 29, Kleine Funkenburg — eine

# Nutz- u. Brennholz-Handlung

eröffne. Ich bin in der Lage durch rechtzeitige Einkäufe mit alter trockner Kernware zu dienen und empfehle vorläufig mein Lager weicher und harter Brenn- und Nutzhölzer. Das Lager befindet sich auf meinem in Plagwitz an der Ecke der Leipziger und Gieselerstrasse gelegenen mit Schienenwege nach der Bahnstation versehenen Grundstück, ausserdem habe auch Lager an verschiedenen Bahnstationen zur directen Verladung.

Bereits im November vorigen Jahres theilte meinen früheren Geschäftsfreunden mit, dass ich mit der Errichtung einer

## Dampfsäge- und Dampf-Holzspalterei

auf meinem Lagerplatze beginnen lassen wolle; der langanhaltende Winter gestattete mir jedoch nicht das dazu nöthige Kessel- und Maschinenhaus früher erbauen zu lassen. Jetzt nun ist der Bau soweit gediehen, dass in den nächsten Tagen die Dampfkesseleinrichtung etc. fertig gestellt wird — Ich habe schon vor mehreren Jahren derartige Anlagen in Ungarn, Oesterreich und Mitteldeutschland in Augenschein genommen und mir die einfachste und praktischste Maschine gewählt. Ich empfehle diese

## Dampf-Holzspalterei

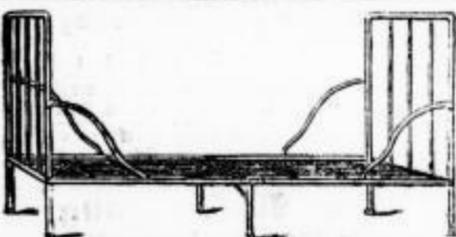
für Aufträge auf Brennholz, welches ich in allen Sorten führe, angelegentlich und insbesondere meinen vielen früheren Geschäftsfreunden und werde das Preisverzeichniss sowie meine Annahmehäuser für Bestellungen seiner Zeit bekannt geben. Die prompteste, streng reellste Bedienung zusichernd, zeichne

hochachtungsvoll

### Theodor Noeske,

Comptoir: Ranstädter Steinweg No. 29, Kleine Funkenburg.

**DIE TAPETEN-FABRIK**  
 von *Conrad & Consmüller*  
 Petersstrasse 24, 1. Etage, Grosser Markt.  
 empfiehlt die neuesten Erzeugnisse zur bevorstehenden Saison und hält  
 Ausverkauf zurückgesetzter Tapeten.



Eiserne  
**Bettstellen u.  
Waschtische**  
empfehlen billigst  
**A. Engelhardt,**  
Markt 3, Roth Hof.

## Ausverkauf.

Eine Partie  
**Canevas-Stickerereien,**  
vorjährige Restbestände unseres Engros-Lagers,  
verkauft von heute zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Tittel & Krüger,**  
Barfußgässchen, Kaufhalle.

Hüte moderater Façon in grösster Auswahl v. 25 Pf. — 2 1/2 Pf. für  
**Confrmanden**  
(R. B. 1.) Ecke Ritterstr. Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.



**Hut-Fabrik**  
von  
**Lehmann & Brompthal,**  
Neumarkt Nr. 19.

Bestes Lager aller Sorten Herrenhüte und Reifemützen in höchsten u. billigen Qualitäten.

## Eine Partie

älterer Costüme, Unterkleider, wollener u. seidener Jaquets, Regenmäntel, sowie die Kleiderstoffe verkaufen zu bedeutend ermäßigten Preisen **Herold & v. d. Wettern,** Grimma'sche Straße 21.

**NB.** Regenmäntel in gutem Waterproof und Umhänge von schwarzem wie wollenem Cachemir in den neuesten Formen zu 11 bis 12 Mark.

## Leidene Damenkragen und Manschetten

in glatt, Hochfaun und mit feinsten Stickereien empfiehlt in allen jetzt neu erschienenen Formen bei grösster Auswahl billigst

**Gustav Krentzer, Grimm. Straße 8.**

Hainstrasse **Franz Köst,** Hainstrasse  
Tuchhalle, Hut-Fabrik Tuchhalle,  
empfehlen

Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

**5. Schillerstrasse 5.**  
 Hiermit empfehle angelegentlich  
 die neuesten  
**Tapeten und Rouleaux**  
 zu billigen Preisen.  
 Zurückgesetzte Tapeten von 20 Pf. an das Stück.  
**G. O. Pickelmann,**  
 5. Schillerstrasse 5.

## Gardinen

in allen Arten und Breiten, von den billigsten bis feinsten Qualitäten, empfiehlt **Gustav Krentzer, Grimma'sche Straße 8.**

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. Februar 1876.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 42 Mitglieder, sowie in Vertretung des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadtrathe Heßler, Wechsler, Dr. Panitz und Schlegelner. Vorsitz: Herr Dr. Erdmann.

Randstiftungsvertrag aus der Registratur. Dem Antrage des Collegiums, die Beiträge der Schülerinnen der höheren Mädchenschule nur zu Bibliothekszwecken zu verwenden, hat der Rath laut eines mitgetheilten Beschlusses entsprochen und demnach beschlossen, daß die Beiträge der Schülerinnen für die Schulbibliothek, die Inscriptiionsgebühren aber für die Lehrerbibliothek verwendet werden. Hierbei bemerkt es:

Weiter ersucht der Rath, da sich der Versuch, die Hölle im Rosenhal und in den Anlagen auch während des Winters sehen zu lassen, nicht bewährt habe; die Hölle seien nicht benutzt worden und hätten sehr gelitten, den bezüglichen Antrag des Collegiums für erledigt zu erklären.

Herr Director Käser wünscht, daß man nicht ohne Weiteres bei dieser abnehmenden Erklärung des Rathes Verzweiflung fassen, da ihm dieselbe nicht genügend motivirt erscheine. Privatgartenbesitzer ließen die eisernen Hölle in ihren Gärten während des Winters auch stehen.

Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzers wird einstimmig beschlossen, die vorliegende Rathsschrift an den Delonomieauschuß zur Begutachtung zu verweisen.

In der im vorigen Jahre bei Abhaltung einer Kartoffelausscheidung in Altenburg angeregten Errichtung eines Kartoffelmarktes in Leipzig hat der Rath auf die Anträge des betreffenden Comités, es das Unternehmen auf Förderung seitens der Stadt rechnen dürfe, beschlossen, eine Beihilfe von 1200 M. zu gewähren und wird das Collegium um Zustimmung hierdurch ersucht.

Herr Director Käser bemerkt, daß die Unterstützung nur eine einmalige sein soll; jedenfalls werde der Rath in den nächsten Jahren mit gleichen Forderungen für fraglichen Zweck kommen, und beantragt dem Kartoffelmarkt nur die gleiche Subvention wie dem allgemeinen Markt zu bewilligen.

Herr Stadtrath Heßler bemerkt hiergegen, daß der Producten- und Gaumarkt finanzielle Unterstützung seitens der Stadt überhaupt nicht genährt. Die Stadt habe nur bei der Hieraufnahme, die selben die Gebühren für die Anwesen bezahle und erlasse jetzt noch auf ihre Rechnung die Bekannmachungen wegen Abhaltung des Marktes. Die Sache stehe aber hier insofern anders, als es sich um eine neue Einrichtung, nicht um die Hieraufnahme einer bereits bestehenden handle und dieser Versuch sei wohl der Unterstützung werth. Uebrigens solle, da der Markt nicht nur der Stadt, sondern auch weiteren Kreisen Nutzen zu bringen verspreche, die Aufrechterhaltung aus dem Bezirksvermögen entnommen werden. Wahrscheinlich sei es allerdings, daß das neue Unternehmen in den nächsten Jahren noch weitere Beihilfe erfordere werde.

Herr Director Käser empfiehlt wiederholt aus Billigkeitsgründen seinen Antrag. Herr Gumpel verwendet sich dagegen für die Bewilligung, weil es im Interesse der Gemeinde liege, den Rath auf Gehalts des Rathes abzulassen und die Rathen zu leisten und auch zu befähigen sei, daß das Unternehmen scheitern könne, wenn die Stadt nicht eine Beihilfe gewähre.

Gegen zwei Stimmen tritt hierauf das Collegium der Vorlage bei, jedoch der Kaiser'sche Antrag fällt.

Die vom Rathe beschlossene (inzwischen bereits bekannt gemachte) Annahme des von Frau Juliane v. Schaarshmidt geb. Baumgärtel dem hiesigen Johannishospitale unter Bedingungen ausgesetzten Vermächtnisses von 3000 M. genehmigt das Collegium einstimmig und beschließt ferner, weiter einhellig die Mitwirkung der vom Rathe vorgeschlagenen an Regierung und Städteverwaltung gerichteten Petitionen, welche bezwecken, den Petenten, insbesondere den Gemeinden, die Möglichkeit zu eröffnen, hinsichtlich neuer Projekte zu Anlegung oder Verlegung von Eisenbahnen und Bergwerksarbeiten von Bahnhöfen ihre Bedenken und Interessen im Stadium der Projectirung der Bahne schon geltend zu machen und das deshalb zu beobachtende Verfahren gesetzlich zu regeln.

Nachdem noch ein Dankschreiben der Lehrbureau- und Sparcassenbeamten für die ihnen anlässlich des Jubiläums dieser Anstalten gewährten Gratificationen verlesen, und weiter von der Versammlung die Eingekung einer von dem Bädermeister Landrod gegen die Stadt angestellten Klage wegen der Höhe von 36,000 M. geforderter Entschädigung für das bei Ausführung seines Anstalles am Markthaus Steinweg Nr. 13 an die Stadt behufs Regulirung der Wasserleitung dort abgetretene Areal von 11,50 Meter einstimmig genehmigt worden, tritt man in die Tagesordnung ein.

Ueber die ersten Gegenstände derselben erstattet Namens des Delonomieauschusses Herr Advocat Ufflein Bericht.

Bei Herstellung des vorderen Tractes der 60elligen Südstraße durch die Immobilienbesitzer hat letztere auch die der Stadt abgelagerte Hälfte der Schüttung mit ausgeführt, wofür sie eine Entschädigung von 15,615 M. 4 S. gewährt erhalten soll.

Der Ausschuß beantragt die geforderte Summe zu bewilligen und den Rath zu ersuchen, künftig bei derartigen Abkommen mit Baugesellschaften oder Privatpersonen vorher über die Höhe der Entschädigung nach Analogie des Submissionsauschreibens Uebereinkommen zu treffen.

Herr Stadtrath Wechsler erklärt zu dem zweiten Antrage, daß der Rath im vorliegenden Falle nicht in der Lage gewesen sei, das vom Ausschuß gewünschte Verfahren einzuschlagen, weil die Immobilienbesitzer ohne Auftrag des Rathes die Arbeiten in Angriff genommen haben. Herr Dr. Tannert glaubt, daß man der Immobilienbesitzer nur dankbar für die schnelle Herstellung des vorderen Theiles der Südstraße sein könne. Es müsse dringend gewünscht werden, daß auch der übrige Tract der Südstraße nunmehr baldigst hergestellt werde. Einstimmig schließt sich das Collegium den beiden Ausschüßanträgen an.

Witwidenschaft darauf, daß jetzt ein großer Theil der Berliner Straße bebaut worden ist, hat der Rath auf ein diebezügliches Gesuch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft beschlossen, letztere von der ihr nach dem Vertrage vom 16. Januar 1862 obliegenden Unterhaltungsspflicht theilweise zu entbinden. Der Delonomieauschuß erkennt es als gerechtfertigt an, daß runderherum eine Aenderung des erwähnten Vertrages vorgenommen werde, schlägt aber vor, den Rath zunächst um Auskunft zu bitten, wie weit die laut Schreiben vom 11. Februar 1873 in Aussicht gestellten Schritte bezüglich der Uebertragung des Uberganges an der Magdberger und Thüringer Eisenbahn, zu deren Herstellung mittelst Biudettes die Berlin-Anhalter Bahn verpflichtet, geblieben seien. Die gewünschte Auskunft giebt Herr Stadtrath Wechsler sofort, indem er mittheilt, daß die Königlich Amtshauptmannschaft die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft zu Herstellung des fraglichen Biudettes unter Androhung des Zwangsverfahrens angehalten und bei der Zustimmung der Gesellschaft Herrn Cassier-Inspector Michael mit Anfertigung der erforderlichen Pläne i. S. beauftragt habe. Da hierdurch der Ausschüßantrag sich erledigt hat, wird derselbe aus dem Protokoll gestrichen. Herr Referent berichtet über den von der Versammlung einstimmig die Berücksichtigung der Vorlage an den Ausschüß beschlossenen. Bei der Beratung über das diesjährige Budget war vom Collegium beantragt worden, die Pferdebahngesellschaft zur anteiligen Tragung der Reparaturkosten hinsichtlich der von ihr mitbenutzten Brücken anzuhaltend. Der Rath ersucht jedoch, diesen Antrag wieder fallen zu lassen, weil ein Anhalt dafür fehle, daß die Pferdebahngesellschaft mit Erfolg zu einem Beitrag für Unterhaltung einer von ihr mitbenutzten, dem öffentlichen Verkehr übergebenen Brücke angehalten werden könnte. Der Delonomieauschuß glaubt, obwohl im Concessionsdecret der Pferdebahngesellschaft nur die anteilige Unterhaltung des Pflasters und Macadam auf den von ihr benutzten Plätzen und Straßen, nicht aber auch der Brücken zur Pflicht gemacht worden ist, daß die genannte Gesellschaft sich einer Beitragsleistung zur Unterhaltung der von ihr mitbenutzten Brücken, namentlich solviel den Oberbau der letzteren anlangt, sich nicht entziehen werde. Der Rath hat noch nicht verstanden, von der genannten Bahngesellschaft einen Beitrag zu erlangen und beantragt daher der Ausschüß, das Collegium wolle den Rath ersuchen, mit der Pferdebahngesellschaft wegen Erlangung eines Kostenbeitrages zur Unterhaltung der von ihr mitbenutzten Brücken in Unterhandlung zu treten.

Herr Dr. Blum ist dafür, daß man gegen die Pferdebahngesellschaft mit aller Strenge auftreten und überhaupt, daß dieselbe im Rechtswege angehalten werden könne, die Kosten für Reparatur der von ihr mitbenutzten Brücken anteilig zu tragen. Die Gesellschaft beute die ihr ertheilte Concession als ein Monopol an und benachtheilige hierbei häufig den übrigen Verkehr. Auch Herr Director Käser ist der Meinung, daß die Stadt mit großer Coolanz gegen die Pferdebahngesellschaft verfahren. Die benutzten Brücken seien bei den Concessionsverträgen vorsichtiger gewesen. Wenn auch in dem Concessionsdecret die Brücken nicht mit unter den von der Bahn anteilig zu unterhaltenden Objecten genannt seien, so habe man doch zweifellos dieselben mit unter letztere zu zählen. Wie nachstehend man gegen die Bahngesellschaft sei, beweise, daß die Bestimmungen des Vertrages, wonach die Geleise auf gepflasterten Straßen mit Bordsteinen zu versehen sind, nicht gehandhabt werde. Die Schienen überragen meist das Pflaster und es werde hierdurch der Fahrverkehr namentlich mit schwerbeladenen Geschirren in empfindlicher Weise beeinträchtigt. Er beantrage, den Rath zu ersuchen, daß endlich die Bestimmung des Concessionsdecret, nach welcher längs der Pferdebahngelände auf gepflasterten Straßen und

Plätzen Bordsteine anzubringen seien, in Anwendung kommen.

Herr Referent hält es für sehr zweifelhaft, ob im Rechtswege eine Beihilfe zur Unterhaltung der Brücken von der Pferdebahngesellschaft zu erlangen sein werde, da der Wortlaut des Concessionsdecret habe der Ausschüß auch nur vorgeschlagen, in Verhandlungen mit der Bahngesellschaft zu treten.

Herr Director Käser sowohl als Herr Dr. Blum bleiben bei ihrer gegenseitigen Interpretation des Vertrages stehen; nach ihrer Meinung habe die mehrernächste Gesellschaft unbedingt die Brücken mit zu unterhalten. Nachdem nach die Herren Stadtrath Wechsler und Director Käser gesprochen, beschließt das Collegium mit großer Majorität Beitritt zum Ausschüßantrag und nimmt Johann den Kaiser'schen Antrag einstimmig an.

Zu einem vom Rathe mit Herrn Dr. Heine getroffenen Abkommen wegen Uebertragung des Kibelwasser und Anlage eines Weges von dieser Brücke nach dem Nonnenwege hatten die Stadtverordneten im Februar 1874 in der Hauptsache Zustimmung ertheilt, jedoch an letztere hinsichtlich der Wegeherstellung die Bedingung geknüpft, daß Herr Dr. Heine auch die sofortige Ausfüllung und Herstellung des Weges von der neuen Brücke bis zur Plagwitzer Straße in einer Breite von 30 Ellen auf eigene Kosten ausführe, wohngegen die Stadt sofort die Instandhaltung der Straße übernehmen sollte.

Nachdem jedoch technische Gutachten die Ausfüllung des Nonnenweges in dessen Strecke von der Südseite der Brücke bis zur Plagwitzer Straße als unthunlich bezeichnet haben, erklärt der Rath, daß er insoweit der obigen Bedingung keine Berücksichtigung habe angedeihen lassen können. Da er aber bemerkt gewesen sei, derselben bezüglich des Wegetractes über die Südseite der Brücke Beachtung zu verschaffen, indem er Herr Dr. Heine die von diesem auch acceptirte Forderung gestellt habe, daß er diesen Weg mit Rücksichtigung in einer Breite von 17 Metern auf seine alleinigen Kosten herstelle.

Das dem entsprechend abgeänderte Abkommen mit Herrn Dr. Heine wird vom Delonomieauschuß (Referent Herr Schmidt-Erdmann) zur Genehmigung empfohlen mit Ausnahme der Bestimmungen hinsichtlich der Unterhaltung des neuen Weges über die Südseite der Brücke seitens der Stadt. Da Herr Dr. Heine durch den neuen Vertrag insofern einen wesentlichen Vorteil genießt, als er den Weg von der Kreuzung des Nonnenweges bis zur Plagwitzer Brücke erspart, so erscheint es dem Ausschüß gerechtfertigt, daß Herr Dr. Heine die Unterhaltung des neuen Weges über die Südseite der Brücke vertraglich übertragen erhält, und schlägt deshalb der Ausschüß vor, beim Rathe zu beantragen, daß Herr Dr. Heine zur Pflicht gemacht werde, den Weg von der Brücke über die Südseite der Brücke bis zum Nonnenwege zu unterhalten.

Herr Dr. Käser erbt in dem neuen Vertrag keinen Nutzen für die Stadt. Die Herstellung des Weges von der Brücke bis zur Plagwitzer Straße habe man seiner Zeit aus gutem Grunde mit in den Vertrag aufgenommen. Gegen die Gutachten der sachverständigen Wasserbauingenieure lasse sich freilich nicht ankämpfen.

Nach dem Schlußworte des Herrn Referenten tritt das Collegium dem Ausschüßantrage in allen Punkten einstimmig bei.

Bei Beantwortung der vom Collegium am 9. Juni vor. J. zu einer Vorlage über verschiedene Veränderungen der Ringstraße gestellten Anträge theilt der Rath zunächst mit, daß er die projectirt gewesenen Abänderungen des Augustusplatzes am Grimma'schen Steinwege wieder aufzugeben habe, weil dieselben ihre Bedenken, namentlich auch für den Fußverkehr, hätten. Letzterer würde, insbesondere an der nördlichen Ecke des Platzes, eine sehr große Straße für Fußgänger zu überkreuzen haben, und zwar auf dieser nördlichen Seite ein erhebliches Stück fast auf dem Geleise der Pferdebahn, außerdem müßten mehrere Bäume fallen und die beiden vorhandenen Brunnen verschleift werden.

Die vom Collegium gewünschte Beseitigung der Kreuzung der Pferdebahngelände am Ausgang des Augustusplatzes anlangend, so liege die eigentliche Lösung für den dortigen Fuß- und Fußverkehr darin, daß von den beiderseitigen Linien der Centralstation gleichzeitig abgefahren und gleichzeitig der Ausgang des Platzes durch die Pferdebahngelände getrennt werde, ferner aber auch darin, daß durch das gleichzeitige Halten der Pferdebahngelände auf beiden Seiten der Fahrgasse des Augustusplatzes, durch das Concentriren des ganzen Betriebes auf diese Fahrgasse, z. B. das Halten mit Pferden, das Umspannen u. dem übrigen Verkehr so viel Raum der Bewegung genommen und dieser Verkehr so sehr eingeschränkt werde, daß es sehr ernst zu erwägen sei, ob dieser Zustand fortbestehen könne, zumal während der Messen.

In anderer Beziehung habe der Rath vorläufig versuchsweise dahin Verfügung getroffen, daß die Wagen beider Seiten nicht gleichzeitig, sondern in einer Zwischenpause von fünf Minuten abzufahren haben.

Zur Beseitigung der Uebelstände in der zweiten angegebenen Beziehung beschließt das Collegium die Verlegung des Augustusplatzes für einige Taxen

von der jetzigen Centralstation vorzunehmen, er habe sich jedoch über den zu wählenden zweiten Platz, welcher im Interesse des Publicums möglichst in der Nähe des jetzigen Augustusplatzes liege, noch nicht definitiv schlüssig machen können.

Dem Antrage des Collegiums, die Strecke der Ringstraße bei der Barfußmühle noch mehr abzurunden, so daß die ehemalige innere Baumreihe des Promenadenweges künftig den Fahrweg vom Fußwege abgrenzt, ist der Rath beigetreten. Die Folge hiervon sei aber, daß im Interesse des Verkehrs die Ecke der der Barfußmühle gegenüber gelagerten Gärten noch mehr abgerundet und an dieser Ecke die halbe Gartentiefe abgeschnitten werde.

Dagegen ersucht der Rath von der beantragten weiteren Verengung der Ringstraße an der Pfaffenstraße abzugeben, und es bei der Erweiterung der Ringstraße dort, sowie dieselbe auf einem vorgelegten Plane dargestellt, zu belassen, weil letztere genügend sein werde, eine weitere Verengung nach den dort schmaleren Anlagen zu diese vollständig in Frage stellen, die nicht schöne Ansicht des alten Theaters ganz blos legen und eine kostspielige Auffassung des von den Anlagen zur Fußpromenade zu schlagenden Areal bedingen würde.

Der Delonomieauschuß acceptirt zunächst in seinem wiederum durch Herrn Schmidt-Erdmann vorgetragenen Gutachten die Erklärung des Rathes hinsichtlich der Straßenerweiterung an der Ringstraße, nur wünscht er die Erweiterung dort noch weiter nach der Centralstation zu fortzusetzen. Gegen den vorgelegten Kostenanschlag monitert der Ausschüß, daß nur Bruchsteinpflaster für den erweiterten Theil der Straße in Fußab gebracht worden ist, während doch die Ringstraße bei ihrer demnächst vorzunehmenden Neupflasterung einer bezüglich aller Hauptstraßen getroffenen neueren Vereinbarung gemäß bester Pflaster zu erhalten habe.

Die Ausführungen des Rathes hinsichtlich der Verengung der Ringstraße am alten Theater sowie der Abänderung der südlichen Ecke des Augustusplatzes am Ausgang der Fußstraße über denselben erkennt der Ausschüß als zutreffend an und erklärt auch, daß das Collegium die auf den Antrag wegen Beseitigung der Kreuzung der Pferdebahngelände dort vom Rathe gegebenen Erklärung der Verengung lassen könne.

Nach dem vorliegenden Kostenanschlag sollen zum Schutze der neu zu pflanzenden Alleenbäume Baumstübe angeschafft werden. Der Ausschüß wünscht dagegen, daß ein Versuch gemacht werde, an Stelle dieser ungeschönen durchbrochene Eisenplatten, welche überdies auch dauerhafter sein würden, anzubringen.

Nach alledem wird vom Ausschüß beantragt: a. mit der größeren Verengung des Weges gegenüber der Barfußmühle sich einverstanden zu erklären, b. den Rath zu ersuchen, daß dort die Verengung nach weiter bis zum Pflaster des repon unter Annahme der jetzigen inneren Baumreihe des Promenadenweges als äußere städtische Straßengrenze erfolge, c. den Rath darauf aufmerksam zu machen, daß irrthümlich Bruchsteinpflaster statt der Anwendung bester Steine im Anschlage berechnet worden, d. bei der abnehmenden Erklärung des Rathes hinsichtlich der beantragten größeren Verengung der Ringstraße am alten Theater, sowie

e. bei der Erklärung, daß von den projectirt gewesenen Abänderungen des Augustusplatzes am Grimma'schen Steinwege abgesehen werden soll, und endlich auch f. bei der Antwort des Rathes auf den Antrag des Collegiums wegen Beseitigung der Kreuzung der Pferdebahngelände am Augustusplatz Verabingung zu lassen.

g. dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob nicht bei Reanplanzung von Alleenbäumen die Anbringung durchbrochener Eisenplatten zum Schutze der Bäume sich empfehle.

Herr Reichert hält die Abänderung der Promenade an der Barfußmühle in einer geringeren Tiefe für genügend und beantragt, die Abänderung des Gartens nur in einer Breite von 30 Ellen vorzunehmen.

Herr Director Käser macht dem Herrn Vorredner darauf aufmerksam, daß es sich nicht um eine Beschmälerung der Gärten dort, sondern um eine Verengung der Fußstraße der Ringstraße handle.

Herr Reichert hält jedoch unter Hinweis auf den Inhalt der Rathsvorlage seinen Antrag aufrecht.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

Herr Director Käser bittet, die Anträge a und f abzulehnen und das frühere Verlangen, die Ecken am Augustusplatz abzurunden, zu wiederholen. Da die Centralstation der Pferdebahn sich auf dem Augustusplatz befindet, wohl auch laum von dort verlegt werden könne, so sei die beantragte Maßregel dringend geboten. Deshalb beantrage er Wiederholung des früheren Antrages.

Herr Stadtrath Wechsler verweist auf die Nothwendigkeit, die fragliche Gartenecke gegenüber der Barfußmühle in der vom Rathe projectirten Weise abzuschneiden; hiergegen sucht Herr Reichert seinen Antrag wiederholt zu rechtfertigen. Dieser Antrag findet jedoch nicht genügende Unterstützung.

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 9. März.

ers, end, n, unge ten, s bei, 8. sse de, fen.



Herr Bär scheint es im Interesse des Publikums wünschenswert, daß die Centralstation der Pferdebahn auf dem Augustusplatz belassen werde.

Herr Director Käser ist gegen diesen Antrag, weil seiner Ausführung ein nicht unwesentlicher Theil der dortigen Promenadenanlage zum Opfer fallen müßte.

Herr Fiedler findet ein Kostsmittel darin, daß man die Haltestellen für die Pferdebahn auf dem Augustusplatz an der Promenade, gegenüber der Post und gegenüber dem Biederstein und resp. Leubner'schen Hause etabliert.

Herr Director Käser befürwortet wiederholt seinen Antrag, während Herr Referent das Kostschätzachten vertheidigt und Herr Bär aus Rücksicht für die Beibehaltung der Centralstation auf dem Augustusplatz verweist.

Bei der Abstimmung werden die Kostschätzungen a, b und d einstimmig angenommen, hingegen die Anträge e und f mit großer Majorität abgelehnt, und sodann der Antrag mit r g wieder gegen 5 Stimmen angenommen.

Der Käser'sche Antrag wurde mit 21 gegen 16 Stimmen abgelehnt, der Fiedler'sche Antrag aber mit 20 gegen 17 Stimmen angenommen.

Die in der zweiten Etage des neuen Bezirksschulgebäudes als Conferenzzimmer, Bibliothekszimmer und Zimmer für Sammlungen projectirten Räume will der Rath, da die Erfahrung gelehrt hat, daß in jedem neuen Schulgebäude spätestens nach Verlauf von zwei Jahren nach seiner Erbauung alle irgendwie verfügbaren Räume zu Unterrichtszwecken umgewandelt werden müssen.

Der Bau- und Schulausschuß, für welche Herr Dir. Käser über diese Angelegenheit gutachtlichen Bericht erstattet, haben sich mit Majorität für die Vorlage entschieden, während die Minorität sich dagegen erklärt, weil sie bezweifelt, daß die fraglichen Räume wirklich zu Unterrichtszwecken Verwendung finden werden.

Nachdem Herr Stadtrath Dr. Panitz die Auffassung der Minorität als unzutreffend bezeichnet hat, da eine Verwendung der fraglichen Räume zu Unterrichtszwecken auf alle Fälle stattfinden muß, wird vom Collegium gegen zwei Stimmen die Genehmigung der Vorlage beschlossen.

Endlich verwilligt das Collegium auf Vorschlag des Finanzaußschusses (Ref. Herr Gumpel) einstimmig die in das Budget der Stadtbibliothek für Anschaffung neuer Bücher einzusetzen 4000 L., welche bei früherer Berathung auf 3000 L. herabgesetzt waren.

(Eingekandt.)

Rosenthal.

Das Frühlingswetter und der nun bald sich einfindende Staub mahnen uns immer wieder, den Rath zu ersuchen, doch endlich das lästige Verbot aufzuheben und alle Wege des Rosenthales auch den Kinderräumen zu öffnen.

Dr. Färst sagt in seinem Buche „Das Kind und seine Pflege“ Folgendes: „Schattige staubfreie Anlagen in verschiedenen Theilen der Stadt, Spielplätze für die Kinder in nicht zu großer Nähe von Befeucht und Fabriken, Anpflanzungen von Schattien spendenden Bäumen auf allen freien Plätzen, Verminderung wässriger Sandflächen durch Anlegung von Graspflätzen, genügendes Spreuen und rationelles Pflegen — alles dies ist Pflicht jeder Commune.“

Die dem Ansprache stimmen wahrscheinlich alle Kräfte bei, denn es beschäftigen sich dieselben jetzt mehr damit, die Gesundheitslehre zu verbreiten. Was helfen nun aber alle Verbesserungen an den Schulhöfen, alle Einrichtungen, bessere Luft in die Schulzimmer zu bringen, wenn man dem Gelingen des Ganges der guten Luft abschneidet durch das oben erwähnte Verbot? Wir ersuchen die Herren Kräfte, hierfür mit einzutreten, und rechnen mit Bestimmtheit dann auf baldige Befreiung der Verbot- und Erlaubnis-Tafeln im Rosenthal. K.

Zinsen-Zahlung.

Die am 1. April e. fälligen Coupons und Dividendscheine nachstehender Effecten werden von diesem Tage ab, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, an meiner Effectencasse kostenfrei bezahlt:

- 1) Anhalt-Deffauische 3 1/2 proc. Prämien-Anl. (bis 15. April).
2) Deffauer Continental-Gas-Actien (Div.-Sch. Nr. 10 mit R. 40. bis 30. April).
3) Dux-Bodenbacher 5 proc. Eisenb.-Prior. II. Em. à R. 6,80, die früher fällig gewordenen Coupons u. verl. Obl. werden ebenfalls zum Course von 181 1/2 eingelöst.
4) Sächsische 4 1/2 proc. Stadt-Anleihe.
5) Kurfürst Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 4 proc. Prior. (Hessische).
6) Magdeh.-Halberstädter 4 1/2 proc. E.-B.-Prior. I. Em. (bis 15. April).
7) Norddeutsche Grund-Creditbank (in Berlin) 5 proc. Hypotheken-Antheil-Scheine.
8) Nürnberger Vereinsbank 4 1/2 proc. Pfandbriefe.
9) Pleschener Kreis-Obligationen (bis 9. April).
10) Preussische 3 1/2 proc. Prämien-Anleihe von 1855.
11) Preussische 4 proc. Staats- u. 4 1/2 proc. consolidirte Staats-Anl.
12) Sächsische Landwirthschaftl. Credit-Verein-Pfandbriefe.
13) Thüringische Bank-Actien, Div.-Schein Nr. 18 der alten und Nr. 6 der Actien La. B mit je R. 18.—.
14) Breschener Kreis-Obligationen (bis 9. April).

\*) Davon auch die gelösten Stücke. Leipzig, den 31. März 1876.

H. C. Plaut.

Kammgarospinnerei zu Leipzig.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht aus folgenden Mitgliedern: Herr Ernst Ayer, Herr Eduard Sander, Herr Wilh. Kolbe, Herr C. T. Schall, Herr Georg Rodiger, Herr Herm. Wapler, Herr Adv. Dr. Roux, Herr Flor. Wehner.

Der Aufsichtsrath ist der Unterzeichnete wiederum zum Vorsitzenden, Herr Herm. Wapler zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was laut S. 13 der Statuten hierdurch zur Kenntniß gebracht wird. Leipzig, den 1. April 1876.

Der Aufsichtsrath.

Ed. Sander, Vorsitzender.

Ersparniß an Zeit, Arbeit und Geld!



als Pasta

zum sofortigen Anstrich verwendbar in Blechbüchsen à 1, 2 und 2 1/2 Kilo . . . pr. Kilo 2.50

als Wachsmasse in fester Form

zum Einlassen (Grundiren) sowohl wie auch zum Trockenglänzen in Paquets à 1/2 Kilo, zu 2 oder 4 Stück pr. Paquet: Gelb . . . pr. Kilo 3.— Weiss . . . pr. Kilo 4.—



zu haben in allen grösseren Droguen- und Material-Handlungen.

General-Agentur für das Deutsche Reich:

MARTIN BRIE IN LEIPZIG

Schulgasse 8, an der Thomaskirche.

Den Verkauf für Leipzig haben übernommen: die Herren Brückner, Lampe & Co. Otto Meissner, Nicolaistraße. J. G. Apitzsch, Petersstraße. Aumann & Co., Neumarkt. C. Wunderlich, Ritterstraße.

Leipzig, 37. Gerberstr. 37. Carl Züllich Leipzig, 37. Geberstr. 37. empfiehlt sich zur Ausführung von Bedachungen mit Dachpappe und Holzcement, Asphalt-Arbeiten von natürlichem Asphalt, Fußböden aller Art, Isolirschichten auf Grundwänden u. dgl. m. dgl. m.

Das beste Confirmationsgeschenk!

H. Rosenmüller's Ausgabe für das ganze Leben beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. 98. Aufl. neu bearb. von Dr. Karl Binkau, Sabbatikus an der Nicolaikirche zu Leipzig. Mit Bindungsblatt und 6 Stahlstichen. Ausgabe in Octav. In eleg. Leinwandband mit Goldschnitt Preis 4 L. Derselben Werkes Miniatur-Ausgabe. 3. Auflage. (Frühere Bearbeitung.) In eleg. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 4 L. Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Vertrieben bei Gustav Hofmann, Haupt-Vertriebung 18, Wilhelm Hofmann, Grönauscher Steinweg 54 u. Franz Osborn, Unterwallstraße 20, Buchhandlungen in Leipzig.

Populär-medicin. Werk



Jenaische Privat-Realschule mit vorbereiteten Elementarclassen. Anfang des neuen Jahres den 20. April. Prospekte sendet Dir. Dr. Kesterstein in Jena. (H. 31424.)

Clavier-Unterricht

ertheilt eine Dame an Kinder u. junge Mädchen pro Stunde 50 J. Köhlerstraße 9d. 1. Etage.

Peter Henk, Zitherlehrer.

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3 Treppen. Zither-Verkauf u. Verkauf.

Berlin.

Hôtel Metropole

U. d. Linden No. 20.

Unterzeichnete eröffnet 15. April vorgenanntes Hotel in schöner Lage der Linden gelegen. Diese Veränderung meinen vielen Freunden und dem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Kenntniß bringend, bitte ich, das mir bisher so vielfältig bewiesene Vertrauen für die Zukunft auch in meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

Reise comfortable Einrichtung, Bäder und Equipage im Hause.

Th. Blencke, bisher Besitzer des Hôtel de Frankfurt, Klosterstraße Nr. 45.

Dr. med. F. W. Hölzer, von seiner Krankheit vollständig genesen, hat von heute ab seine Praxis wieder übernommen. Den 29. März 1876

Dr. med. Stimmel, Augen- und Ohrenarzt, wohnt jetzt Petersstraße 41 (Hodmanns Hof). Sprechst. tägl. von 11—3 Uhr außer Sonntag und Mittwoch.

W. Bernhardt, Zahnarzt, Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Jul. Parreidt, Zahnarzt, Poststraße 2. Sprechzeit 9—11 u. 1—5 Uhr.

Die rühmlichst bekannte Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S aromatische ZAHN-PASTA kann jeder Haushaltung u. Toilette mit Recht als das Vollkommenste empfohlen werden, was nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie zur Cultur u. Conservation der Zähne und des Zahnefleisches vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Soße (Pasta) auf das Vortheilhafteste von all' den verschiedenen Zahnpulvern.

Echt 4 Packchen zu 50 J und 1 L 20 J zu haben in Leipzig bei R. H. Paulcke, Apotheker, sowie bei Aumann & Co., Neumarkt, Otto Meissner, Nicolaistra. 52 und Mantel & Riedel, am Markt.

Gichtwalle, 1/2 Packet 80 J. 1/2 Packet 50 J. empfiehlt die Eugelpotheke, Markt 12.



**Das Comptoir und der Verkauf der  
Dampf-Senf-Fabrik von Hermann Thieme, Leipzig-Connwitz**  
befindet sich jetzt **Naschmarkt No. 4, Börsengebäude,**  
und empfiehlt seine seit 30 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

**Die Original-Nähmaschinen  
The Singer Manufacturing Co.,**



**SINGER'S ORIGINAL NÄHMASCHINEN**

größte Nähmaschinenfabrik der Welt,  
erhielten für die Güte und vorzüglichen Leistungen mehr als  
**120 Ehrenpreise**  
und wurden davon bis jetzt über  
**1,500,000**



**SINGER'S ORIGINAL NÄHMASCHINEN**

Etwa, aber mehr als ein Drittel der Gesamt-Nähmaschinen-Fabrikation Amerika's verkauft. Dieser Absatz beweist am besten die Vollkommenheit der Original-Singer-Maschinen und die denselben gemessene

**Allgemeine Anerkennung des Publicums.  
G. Neidlinger, Leipzig, 5 Neumarkt 5.**

Um es Jedem zu ermöglichen, sich eine seinen Zwecken entsprechende Maschine anzuschaffen, werden die Original-Singer-Nähmaschinen, wo es gewünscht wird, gegen wöchentliche Abzahlung von 2. — und ohne Preiserhöhung abgegeben.  
Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung angenommen.



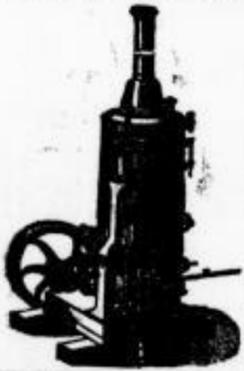
**Neuester  
Bierkühler.**

In jedem Zimmer frisch vom Eis zu verzapfen, mit wenig Eisverbrauch, ohne Gefahrverlust des Bieres, eigene Fabrik, sowie gute

**Spritzhähne,  
Fass- und Weinhähne,  
Spundventile**  
und dergleichen  
liefert solid und billig die

**Metallwaaren-Fabrik  
von  
Adolf Webner,  
Renditz, Grenzstraße 10.**

**Joerning & Sauter,  
Maschinenfabrik und Eisenglasererel,  
Buckau, Magdeburg,**



empfehlen stehende Dampfmaschinen mit  
Höhrenkessel bis zu 15 Pferdekraft.

Diese Maschinen zeichnen sich durch große Einfachheit und geringen Kohlenverbrauch vortheilhaft aus, bedürfen nur eines geringen Raumes zur Aufstellung und zur Bedienung seines besondern Heizers.  
Die Aufstellung der kleinen Maschinen kann in jedem Hause stattfinden und eignen sich dieselben deshalb zum Betriebe für kleinere Etablissements ganz vorzüglich.  
Bei Herrn F. Schillbach, Münzstraße 18, ist eine solche Maschine schon 3 Jahre im Betrieb und ist derselbe gern bereit, die Maschine besichtigen zu lassen und nähere Auskunft zu erteilen.  
Empfehlen ferner: horizontale und vertikale Dampfmaschinen in jeder Größe, Transmissions-, Maschinen zur Refabrikation, als Loch- und Scheremaschinen, Blechbiegemaschinen, Wobrbiegemaschinen u. (H. 51055.)

**Schuh- und Stiefel-Lager.**

**Karl Merker, 28 Nürnberger Strasse 28,**  
empfeht für Herren, Damen und Kinder bei reichhaltiger Auswahl alle Arten Schuhe, Stiefel und Stiefelletten in solider Arbeit und zu billigsten Preisen. (R. B. 761.)  
Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

(R. B. 741.)

**Oberhemden**  
in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten.  
**Rudolph Lupprian,  
31. Hainstraße 31.**

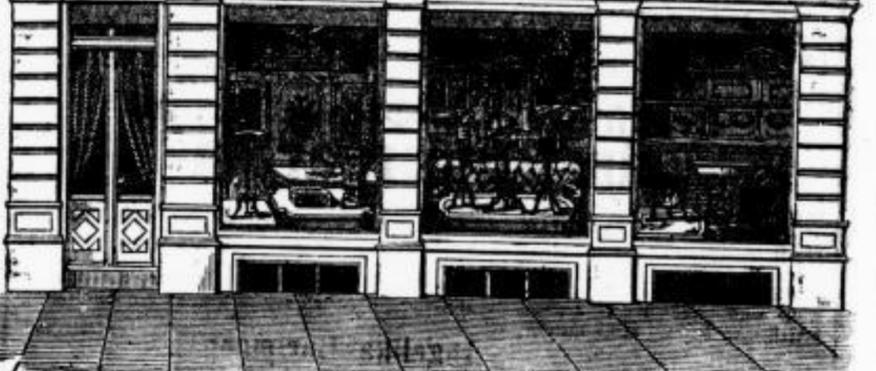
**Gardinen-Lager v. Emma Zapfe aus Plauen**  
erwirbt in allen Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten in den schönsten Mustern zu wirklichem Fabrikpreisen. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage (Weiser Adler).

**C. Wilh. Voigt's Nachfolger**

**Wilh. Karbaum.**  
Klempner und Wasserleitungs-Installateur.  
**Verbleite Eisenblechrinnen,**  
5 Jahre Garantie.  
Kupfergässchen 11 (Kramerhaus). Bayerische Str. 5.  
Constante Preise. Reelle Bedienung.

**M. Th. Pinsdorf,**  
Markt, Salzgäßchen-Ecke **Hutfabrik,** Markt, Salzgäßchen-Ecke  
empfeht die neuesten Formen in Filz- und Seidenhüten, Kinderhüte, sowie billige Fremden-Hüte.  
Strohüte werden schnell und schön ornieren und modernisiert.

**M. Bretschneider, Societät Berl. Möbeltischler.**



**Peterskirchhof No. 3,**  
empfeht ihr grosses in den elegantesten Proben assortirtes Möbellager und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre **Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art** (namentlich für Restaurationen passend) aufmerksam. Preise billigst. Constante Bedingungen.

**Patent-Marquisen-  
und  
Rouleauxstab-Fabrik**  
von **Fr. Emil Hoffmann,**  
Mühlgasse No. 2.

**Tapeten-Ausverkauf**

vorjähriger Muster  
in Partien von 5-60 Stück — um neuer Waare Platz zu schaffen  
zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.**

**Carl Winkelmann,**  
35. Petersstr. — Drei Rosen. — Petersstr. 35.

כשר על פסח  
**Preis-Verzeichnis**  
meiner vorzüglichen Fleisch- und Wurstwaren,  
bei Entnahme von 10  $\mathcal{L}$  gegen vorhergehende Einzahlung des Betrages oder Postnachnahme.

		Per 1 Kgr.	Per 1 Kgr.
Geflügel	Häselhühner-Wurst	3. 20.	2. 80.
	Gerdel-Wurst	2. 60.	2. —
Schmalz	Salami-Wurst	3. —	1. 60.
	Polnische Wurst	2. 60.	1. 60.
Rindfleisch	Rostbeller-Wurst	2. 80.	2. 20.
	Bungen-Wurst	2. 80.	2. 20.

Schöne große Wäucherzungen per Stück 3-4  $\mathcal{L}$ ,  
Wiener Würstchen, 33 Paar für 3  $\mathcal{L}$ ,  
Sch. Würstchen, 33 Stück für 3  $\mathcal{L}$ .  
Knoblauchwurst, Leberwurst und Würstchen werden erst 4 Tage vor Öffnen, nur die anderen oben bezeichneten Sachen schon jetzt versch. (H. 2671.)  
Auf Verlangen sende die Bescheinigung Sr. Exzellenz des Rabbiner Hrn. Dr. Rosenthal hier.  
**Marcus Kretschmer, Beuthen i. S.,**  
Wurst- und Fleischpasteten-Fabrik.

Vorträge

der Leipziger Theaterschule.

Leipzig, 1. April. Der gestrige Vortrag des Opernsängers Stolzenberg über Gesang und Gesangsunterricht war ein so interessanter und die Ideale der Kunst so tief berührender, daß wir ihm die Teilnahme aller Sängers und Gesangslehrer gewünscht hätten.

Nachdem der Redner in der Einleitung bemerkt hatte, daß ihm nicht Eitelkeit, wohl aber die Pflicht, für die Sache des Gesanges einzutreten, an das Rednerpult geführt habe, ging er sofort zu den wichtigsten Momenten in der Gesangskunst über. Er legte den Werth des Gesanges dar (wem die Natur zu singen vermag hat, der ist arm), welchen man als den vocalen Theil der Kunst, oder mit Bezug auf die Sprache der Seele und des Herzens aufzufassen hat; er zeigte, daß die Kunst, Singen sei leicht und mache sich von selbst, nur das Naturgesingen, nicht die wirkliche Gesangskunst treffe, die in der That eine ernste Schule verlange.

Nachdem der Redner in der Einleitung bemerkt hatte, daß ihm nicht Eitelkeit, wohl aber die Pflicht, für die Sache des Gesanges einzutreten, an das Rednerpult geführt habe, ging er sofort zu den wichtigsten Momenten in der Gesangskunst über. Er legte den Werth des Gesanges dar (wem die Natur zu singen vermag hat, der ist arm), welchen man als den vocalen Theil der Kunst, oder mit Bezug auf die Sprache der Seele und des Herzens aufzufassen hat; er zeigte, daß die Kunst, Singen sei leicht und mache sich von selbst, nur das Naturgesingen, nicht die wirkliche Gesangskunst treffe, die in der That eine ernste Schule verlange.

Nachdem der Redner in der Einleitung bemerkt hatte, daß ihm nicht Eitelkeit, wohl aber die Pflicht, für die Sache des Gesanges einzutreten, an das Rednerpult geführt habe, ging er sofort zu den wichtigsten Momenten in der Gesangskunst über. Er legte den Werth des Gesanges dar (wem die Natur zu singen vermag hat, der ist arm), welchen man als den vocalen Theil der Kunst, oder mit Bezug auf die Sprache der Seele und des Herzens aufzufassen hat; er zeigte, daß die Kunst, Singen sei leicht und mache sich von selbst, nur das Naturgesingen, nicht die wirkliche Gesangskunst treffe, die in der That eine ernste Schule verlange.

Nachdem der Redner in der Einleitung bemerkt hatte, daß ihm nicht Eitelkeit, wohl aber die Pflicht, für die Sache des Gesanges einzutreten, an das Rednerpult geführt habe, ging er sofort zu den wichtigsten Momenten in der Gesangskunst über. Er legte den Werth des Gesanges dar (wem die Natur zu singen vermag hat, der ist arm), welchen man als den vocalen Theil der Kunst, oder mit Bezug auf die Sprache der Seele und des Herzens aufzufassen hat; er zeigte, daß die Kunst, Singen sei leicht und mache sich von selbst, nur das Naturgesingen, nicht die wirkliche Gesangskunst treffe, die in der That eine ernste Schule verlange.

Nachdem der Redner in der Einleitung bemerkt hatte, daß ihm nicht Eitelkeit, wohl aber die Pflicht, für die Sache des Gesanges einzutreten, an das Rednerpult geführt habe, ging er sofort zu den wichtigsten Momenten in der Gesangskunst über. Er legte den Werth des Gesanges dar (wem die Natur zu singen vermag hat, der ist arm), welchen man als den vocalen Theil der Kunst, oder mit Bezug auf die Sprache der Seele und des Herzens aufzufassen hat; er zeigte, daß die Kunst, Singen sei leicht und mache sich von selbst, nur das Naturgesingen, nicht die wirkliche Gesangskunst treffe, die in der That eine ernste Schule verlange.

gezeichneten Mitglied unserer Oper, sowie der berühmten Autoritäten eines Abrecht v. Haller, Roger u. A. gedacht hatte, behandelte er zum Schluß noch 3 Fragen: Ist die allgemeine Klage über den Verfall der Gesangskunst und über Mangel an guten Stimmen gerecht? Wodurch ist Gesangskunst auch immer die rechten Stadien? und: Was muß man von einem rechten Gesangslehrer fordern?

Bei Beantwortung der ersten Frage deutete er darauf hin, daß es noch viele gute Stimmen gebe, daß sie aber viel zu sehr ausgenutzt und vor der Zeit zu Grunde gerichtet würden. Das Leipziger Theater mache unter seiner vortrefflichen Leitung eine Ausnahme, da es seinen Mitgliedern keine Ueberanstrengung zumuthe. Bei Beantwortung der 2. Frage widmete er dem Singen in der Schule einige Bemerkungen, in der Richtung, daß durch das Singen so manche gute Stimme verderben werde. Es werde in Schulen zu viel gesungen, auch nicht immer zur rechten Zeit; es werde die Stimmlage, die Relation nicht sorgfältig berücksichtigt, und es sei hinsichtlich der Leuten zu rathe, das Singen in den oberen Classen höherer Lehranstalten ganz einzustellen. Bei den Mädchen wechsle der Stimmschmelze nicht so sehr; und so sei hier weniger Gefahr. In die Beantwortung der dritten Frage schloß er die Forderung mit ein, daß sein Lehrer Gesangsunterricht geben solle, der nicht selbst gut singen kann, und daß der Schüler — selbst für die Anfangsgründe — unter den guten Lehrern sich den besten herausuchen müsse. Endlich legte der Redner noch seine Ansichten über die Mittel zur Befreiung der Mängel in der Kunst und in dem Unterricht dar, unter welchen er das Staats-Interesse oben anstellte. Der Staat solle akademische Gesangsseminare gründen, Prüfungen abnehmen u. A. Aber das dürfte wohl, wie wir Herrn Stolzenberg gern zugeben, noch tief im Schoß der Zukunft ruhen und noch lange ein frommer Wunsch bleiben. Obgleich der Vortrag über 2 Stunden dauerte, blieb er doch interessant und fesselnd bis zum Schluß, und der dem Vortragenden gespendete Beifall war ein wohlverdienter.

Westvorfädischer Bezirks-Verein.

In der diesmaligen Sitzung des Westvorfädischen Bezirks-Vereins wurde nach kurzer Darlegung der Umstände die Erneuerung der Petition an den Rath wegen des Beginnes des Thomaskulbawes beschlossen. Sodann gelangte die Angelegenheit wegen baldiger Anlegung der Bismarckstraße zur Besprechung und es wurde allseitig als wünschenswerth bezeichnet, daß mit Herstellung dieser Straße und zunächst mit dem Bau der Schächten und im Anschluß daran mit der Schüttung des Straßensperrers begonnen werden möchte, zumal bei der bedeutenden Länge der Bismarckstraße und der Verbindung derselben nach der Hülser, Hauptmann- und den weiteren Querstraßen mehrere Jahre vergehen dürften, ehe die Bollendung nur des Schächtenhauses und der Schüttung zu ermöglichen sei. Eine so bedeutende Arbeit gerade in jetziger geschäftlicher Zeit vorzunehmen, würde sich wegen der dormaligen billigen Löhne für denartige Arbeiten gewiß empfehlen. Was beschloß daher, an den Rath das Ersuchen wegen baldiger Inangriffnahme der Beschleunigung und Schüttung der Bismarckstraße und der daran sich anschließenden Seitenstraßen, nach der Hauptstraße Straße zu, zu richten, namentlich da bereits des Baues der Bismarckstraße der Rath dem Westvorfädischen Schreiber-Verein den zeitweiligen Schreiberplatz gelündigt hat und dieser nunmehr gekündigt ist.

Hierauf schloß sich eine Besprechung über die Möglichkeit baldiger Infillung des Luftstrangwassers. Infolge der Wasserregulierung ist das Luftstrangwasser entbehrlich geworden und dessen baldige Infillung sowohl zur Befeiigung der bei niedrigem Wasserstande aus demselben aufsteigenden Ausdünstungen, als den Gerüche u. wünschenswerth, als auch zur Ersparrung mehrerer Arbeiterstunden pecuniar vorthellhaft. Auf die Mittelstellung eines Mitgliedes des Stadtverordneten-Collegiums, daß die Infillung des Luftstrangwassers bereits vom Rath und den Stadtverordneten genehmigt worden sei, wurde beschlossen, an den Rath die Anfrage zu richten, warum diese bereits beschlossene Infillung nicht zur Ausführung gelangt sei.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Prinzip einverstanden. Obwohl aber die Unangenehmlichkeiten der allermeisten Steuern ausbringen müssen (wie auch die letzte Einkommensteuer-Einschätzung treffend nachweist) und denen nur etwa 400 Angehörigen bei gegen 12 000 Einwohnern gegenüberstehen, hat der Gemeinderath in seiner jetzigen Zusammensetzung eine Berechtigung der letzteren Classe abgelehnt. Es wird somit vorläufig noch ein solcher großer Ort wie Reuditz bei 29 Ausschusspersonen und nur 7 Anwesenden und 22 Angehörigen vertreten sein. Dieses Verhältniß welches vor langen Jahren wohl seine Berechtigung haben mochte, suchten in der fraglichen Sitzung selbst Personen zu vertheidigen, die sonst überall für sehr liberal gelten würden. Wie man hört, wird der Localverein nebst der übrigen Einwohnerschaft bei diesem Beschluß Beruhigung nicht lassen.

Reuditz, 1. April. Die Einladung zu den öffentlichen Prüfungen in den hiesigen Schulen ist in herkömmlicher Weise durch eine den Eltern der Kinder zugegangene Druckchrift erfolgt. Diefelben werden in den Tagen vom 2. bis 8. April im Rathhause abgehalten. Auch ist der Einladung in dankenswerther Weise ein besonderer Bericht beigefügt, dem wir folgende Daten entnehmen. Gleich nach Beginn des Sommerfester wurde durch den k. d. d. Bezirks-Schul-Inspector i. v. Dr. Winkler eine mehrwöchige Revision der Schule vorgenommen, welche verschiedene vorthellhafte und wünschenswerthe Einrichtungen und Reservierungen zur Folge hatte. Der Lehrplan wurde durch eine Reihe von Conferenzen vollendet und man hofft, daß der Unterricht mehr ein einheitlicher, von einem und demselben Geiste getragener werde. Auch Lehrstoff und Lehrplan sollen ähnlich methodisch geregelt werden. Der neue Schulbau ist beendet. Das neue Haus enthält 12 geräumige helle Classenzimmer und im Souterrain wird eine Turnhalle eingerichtet. Der Lehrkörper, welcher beinahe dem vort. etwa 30 Jahren aus einem hiesigen Lehrer bestand, soll mit Beginn des neuen Schuljahres aus dem Director, 19 hiesigen Lehrern, 2 Hülfslehrern, 2 Fachlehrern für Zeichen und Französisch und 3 Lehrkräften für weibliche Handarbeiten bestehen. Außerdem soll auch ein hiesiger Turnlehrer angestellt werden. Die Gehaltsverhältnisse haben sich in letzter Zeit ebenfalls wesentlich gebessert. Der Gehalt eines hiesigen Lehrers beträgt von 1400 bis zu 2400 L. mit Einschluß der Wohnungszuschläge. Der Director bezieht 3000 L. nebst freier Dienstwohnung, zwei Stellen sind mit je 2400, zwei mit je 2200, drei mit je 2000, drei mit je 1800, vier mit je 1600 und fünf mit je 1400 L. dotirt. Die beiden Hülfslehrer erhalten je 1600 L. und freie Wohnung. Die Lehrmittelsammlung wurde auch im vorliegenden Schuljahre mehrfach bereichert, ebenso die Lehrer- und Schülerbibliothek. Zur Schulstatistik ist zu berichten, daß die Anzahl im ablaufenden Jahre in beiden Abtheilungen zusammen 30 Classen zählte, von denen zwei combinirt waren. Die Schülerzahl betrug bei Beginn des Schuljahres zusammen 1349. Durch Zuzug sind im Ganzen 217 Kinder aufgenommen worden, während 204 durch Wegzug abgegangen und 8 gestorben sind. Diefelben Oftern werden ferner 144 Knaben und zwar 71 Knaben und 73 Mädchen entlassen. Für die Ofteraufnahme sind jetzt 226 Kinder angemeldet. Die mit der Sonntagsschule verbandene Fortbildungsschule zählte im ablaufenden Jahre zusammen 202 Schüler, welche in drei Classen von 6 Lehrern unterrichtet waren. Mit dem neuen Schuljahre werden dagegen weitere zwei Classen mit den erforderlichen Lehrkräften nöthig. Zum Schluß wird noch eines besonderen wichtigen Ereignisses gedacht, der Gründung einer Realschule, deren Eröffnung mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgen soll. Aus dieser allerdings etwas knappen Darstellung läßt sich mit Sicherheit schließen, daß unsere Schulverhältnisse, Dank dem Schulvorstande und der sehr thätigen Oberleitung, durchaus gesunde und günstige zu nennen sind, so daß für deren geistliche Weiterentwicklung das Beste zu hoffen ist.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

hohen Werth des Obstbaues, führte Redner aus, wie sich auch unsere Gegend sehr gut hierfür eigne, nur müsse vornehmlich in Betreff der Sorte und Güte der jungen Stämme eine richtige Auswahl getroffen werden; ferner müsse man möglichst stark pflanzen, und die Entfernungen im Verhältnis zu den Baumkronen halten. Weiter wurden eine Anzahl praktischer Angaben gemacht über Vorbereitung des Bodens und alle Manipulationen, welche zur Erzeugung von Fruchtholz, sowie Schaffen eines schönen Wuchses der Blume erforderlich sind. Die Aufführung einer großen Zahl für unsere Gegend besonders zum Anbau geeigneter Obstsorten sowie die Nachricht, daß der Vortragende im Herbst eine Anweisung derselben dem Verein bieten werde, bildete den Schluß der Verhandlung. Eine Anzahl bezüglich Fragen und Bemerkungen aus der Versammlung fanden Beantwortung durch Herrn Lande, und der reiche Beifall, welcher demselben gesendet wurde, bezeugte den hohen Grad der Begeisterung über das Gesehene. Nach einer kurzen Pause begann hierauf Herr Otto Reifner seinen vornehmlich den anwesenden Damen gewidmeten Vortrag über „häuslich hergestellte Nahrungsmittel und Präparate zur vorthellhaften Zubereitung von Speisen“. Eine große Anzahl von denselben sowie von den Firmen Gustav Markendorf, Bräuer, Lampe & Co., Gustav Kus und Herrn Koppelher Paulde mit lobenswerther Liberalität dem Vereine zur Verfügung gestellter Präparate diente zur klaren Veranschaulichung des Vortrages, mehr aber noch wurde der praktische Nutzen der einzelnen Fabrikate durch den Stabchef Herrn Lemmeyer durch die Handführung deutlich vorgeführt, indem derselbe eine Anzahl Fleisch-, Fisch-, Suppen-Präparate u. dgl. mit auf einem von der Firma Hertlein angestellten Beträuum-Kochofen sofort zubereitete, so daß sich die Anwesenden von Güte und Wohlgeschmack der Nahrungsmittel durch Kosten selbst überzeugen konnten. Redner bemerkte zunächst, daß auch durch Erfahrung als vorthelllich Befundenen zu seiner Einführung einer gewissen Reclame bedürftig habe, daß er aber nur ganz abstract den Nahrungswert der hiesigen Genussmittel mit Rücksicht auf die Preise derselben ins Auge faffen wolle, um so die Ueberzeugung von der Verwendbarkeit derselben für die Haushaltungen der weniger Bemittelten zu schaffen. Die vorhandene Ausstellung zeigte, wie der Vortragende ausführte, in zwei Abtheilungen Präparate, welche für jeden Haushalt nützlich, und solche, welche nur in besonderen Fällen zur Kräftigung und Stärkung zu verwenden, demnach als Hülfsmittel der Kränklinge betrachtet werden können, mögen sie feineswegs sogenannte Wundermittel enthalten. Mit den Nahrungsmitteln hiesigen Reichthums der Kinder im letzten Alter beginnend wurden nunmehr die Bestandtheile, wie der Werth der condensirten Milch, der hiesigen Suppe, des Reiter'schen Rindermehls, Timpe's Krautgrüb, Arrowroot-Zwieback, die Präparate von Finken und Maiskehl, die Partenstein'sche Leguminose u. v. a. m. des Rührers behandelt, auch der Gebrauch derselben leichtförmig erläutert. Mit besonderer Anerkennung wurden dann noch die für die Küche im engeren Sinne dienenden Stoffe, als das Fleischextract, die condensirten Scheller'schen Suppen, die comprimierten Gemüse, das in Blechdosen conservirte gefochte Rindfleisch aus Texas, das ebenfalls gefochte Hammelfleisch aus Australien, sowie die verschiedenen Gewürz-Salze, Essenzen, Del-Präparate u. dergl. m. eingehend behandelt. Es wurde nachgewiesen, welche großen Quantitäten Fleisch namentlich schon jetzt in Europa eingeführt werden und durch angeführte Proben gezeigt, daß man für vier Pfennige einen Löffel guter schwedischer und nahrhafter Suppe herstellen könne. Weiter gelangten noch die verschiedenen Ersatzmittel für Kaffee, Cacao, die zum Färben, Weichmachen, zum Conserviren und zur Defensivung benutzten Präparate zur Besprechung, während endlich die zur Erfrischung und Bereinigung der Tafel dienenden präparirten Stoffe Erwähnung fanden. Die Versammlung dankte Herrn Reifner in sehr lebhafter Weise für den überaus interessanten Vortrag. Der Vorsitzende Herr Holz gab hierauf noch Ausrufung und Erklärung über einige angestellte hauswirthschaftliche Apparate unter besonderer Berücksichtigung des Ruhens der Dampf-Rochlöthe, brachte dann eine Anzahl mittlerweile lautgewordener Anfragen zur Besprechung und schloß dann die Versammlung, während die Anwesenden noch lange mit regem Eifer dem Vorproben des Borgführten sich widmeten.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

Leipzig, 1. April. Gestern prägte im Schaufenster des Gemüdes von H. A. Spille am Neumarkt ein in jeder Beziehung großartiges und prachtvolles Souvenir, welches dem Reichsanzeiger Fürsten v. Bismarck durch den Reichsgutsbesitzer Herrn Dieze in Pomßen für den heutigen 61. Geburtstag zugeordnet war und bereits in den Händen des hohen Herrn sich befinden dürfte.

itz  
er  
5.  
t,  
-Ged  
Con.  
er.  
und  
ihre  
f  
5.  
n,  
gr.  
80.  
60.  
20.  
20.  
die  
ier.

### Stroh-Zäcke

werden geleert und stets mit frischem Stroh gefüllt in dem Strohlichen Strohhut und Productengeschäft Reuditz, Chausseestraße.

### Trockenplatz.

Reinen neu eingerichteten Trockenplatz nebst Drehrollen, vor dem Dresdner Thore gelegen, empfehle dem geehrten Publicum hiermit zur gefälligen Benutzung. J. Bohol.

**Trockenplatz,** ruhe- und staubfrei, empfiehlt nebst Drehrollen zur gefälligen Benutzung.

Graß Hempel, S. d. Reizer Thore r.

**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt** für Gyn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

**Geschlechts- und Hautkrankheiten** finden bei mir selbst in den vorzüglichsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et. F. Wörmer.

**Epilepsie** (Fallenart) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt Dresden bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

In meiner neuen und größeren **Wasser-Heil-Anstalt**

in Thale a. S. erzielen unter Mitgebrauch der Rollen und Brunnen alle Nervenkranth., wie: Schwindel, Asthma, Gesichtsschmerz, Migräne, ehmsie Gemüths-, Kopf-, Unterleibs- u. a. Kr. bei milder Tax sicherste Heilung. Dr. Ed. Preuss.

**Schöne Mädchen'sches Heil- und Jagdflaster** zum Einreiben, mit Stempel L. Fahrmann, à 25 f in den Apotheken zu haben.

**Hochstämmige Rosen** in den besten Sorten, das Stück von 10-15 w; Pfirsichbäume zum Spalier, frostfrei à Stück 15 w; Aprikosen dergl. à Stück 12 1/2 w; Aprikosenbäume hochstämmig à Stück 25 w. Birnensträucher, Coniferen und Obstbäume werden gleichfalls billig abgegeben, da das Grundstück verkauft ist und abgeräumt wird. Gärtnerei von Carl Wagner am Reizer Thor.

**Hochstämmige Rosen** in den feinsten Sorten, Aprikosen, Pfirsichen, Apfel und Birnen, zu Pyramiden und Cordons empfiehlt **F. Mönch,** vor dem Windmühlenthor 398 c. und Carolinenstraße Nr. 22

**J. Zaehner's k. k. priv. Mottenpulver,** einziger Schutz gegen Mottenfraß.

Zu haben im Haupt-Depot für Leipzig bei **Herrn Aumann & Co.,** Neumarkt 6.

### Der Empêcheur.

Höchst wichtiger Apparat zur Verhinderung nützl. Schwäche (Pollutionen) für Solche, welche daran leiden und sich davon befreien wollen, construct von **E. Krosning,** Magdeburg, Fabrik chirurg. Apparate. Derselbst zu beziehen zuw. Preise von 7/8 incl. Gebrauchsanweisung

Es wird **vollfrei** geliefert

**Jeder Gummi-Artikel** Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Boaren-Fabrik v. **Georg Mielek** in **Hamburg.** NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

**Frühjahr's Fächer** in Papier, Stoff, Holz und Seide empfiehlt in großer Auswahl billig **Ed. Kaiser,** Flanensche Passage 26

## Fächer

sind in größter Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt selbige zu billigstem Preise **Rudolph Esort,** 9 Thomastgäßchen 9.



**Aug. Pöble**  
3 Filien 3 Filien  
Kauf-Steinweg 8  
empfiehlt sein gut assortirtes Lager moderner Filz-, Seiden- u. Confirmantenhüte zu den billigsten Preisen.  
Filz- und Strohhüte werden schnell und sauber modernisiert.

# Neuheiten

## Umschlage-Tüchern

aller Größen und Qualitäten zu den billigsten Preisen empfehlen **Hermann Matzdorf & Co.,** 42. Reichstraße 42.

## Gardinen

In jedem Genre zu den billigsten Engros-Preisen im Detail. En gros. En détail, **Philipp Lesser,** Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

Special-Geschäft für Herren-Wäsche. **Aug. Heiner. Becker,** "St. Lachalle", Gaisstraße 18.



empfiehlt sein assortirtes Lager von Oberhemden in Leinen, Erbfon und Shirting mit ff. gezeichneten, Fantasie, Bagé, u. kaltigen Einloch Dessins. **Rechtshemden** in Leinen, Shirting und Dowlat. **Gemittetes** und **Servitens** lang u. schräg-faltig, mit und ohne Tragen. **Kragen** und **Wasscheiten** in Shirting und Leinen, modernste Façons, große Auswahl. **Taschentücher** in Batist und Leinen, weisse und colorirt. **Unterjacken** und **Unterhemden** in Wolle, Barcent u. **Nouveautés** in Cravatten und Shlipse.

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten - theils Altere Muster, theils einzelne Stücke - zurangirt und empfehle hiervon

<b>Oberhemden</b>	1 1/2 w	<b>Damenhemden</b>	27 1/2 w
do. gestickt	1 1/2 -	<b>Nöglige-Jäckchen</b>	25 -
<b>Leinene Kragen</b> per Dutzend	1 1/2 -	<b>Reinkleider</b>	20 -
<b>Hauschotten, Cravatten</b>		<b>Weisse Röcke</b>	25 -
<b>Knöpfe</b> etc.		<b>Damenkragen, Schürzen</b> etc.	

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid. **Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstr. 7.**

**Die K. K. ungar. priv. aus massiv gebogenem Stoll & Dörfeld**



**Fabrik für Möbel Holz, von in Ober-Ungarn, ten Fabrikate von Salen- und Gartenmeublen in**

empfiehlt ihre solid gearbeitete Zimmer-, Restaurations- grosser Auswahl.

empfehlen sie solid gearbeitete Zimmer-, Restaurations- grosser Auswahl.

Musterlager in Leipzig: Große Fleischergasse Nr. 24/25.

**Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. A. Wedel,** Petersstrasse 41, Hôtel de Russie vis à vis.

empfiehlt sein reichhaltiges Magazin von vergoldeten und imitirten Spiegel- u. Copie-Spiegeln, sowie sein Lager von Gold- und Silberarbeiten, Spiegelgläsern und Holz-Salantierwaaren en gros & en détail. Einrahmungen jeder Art und Vergoldung alter Rahmen werden bestens ausgeführt

**Wo? F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Et.** NB. Mein Lager steht auch jeden Sonntag, bis Nachmittags 3 Uhr zur Ansicht offen.

**Staerk's Schuhwaaren-Fabrik** Antonstraße 11. Leipzig, Leubnerweg, Ecke 3.

empfiehlt ihr Lager bei vorzunehmendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Reparaturen nach Maß und alle Reparaturen zum billigsten Preis prompt ausgeführt. Sonntags außer der Kirchzeit geöffnet.

**Sohlis, Reinhold Herrmann Sohlis,** Hindenthaler Straße.

empfiehlt sich zur Ausführung von Bedachungen mit **Dachpappe** und echt **Heudler'schem Holz-Cement** (nicht abgedämmter Theer), sowie aller dazu nöthigen **Klempner-Arbeiten,** unter Zusicherung billigster Preisbestimmung und solidester Arbeit.

**Importirte Havanna-Cigarren.** Commissions-Lager zu Importeurs-Preisen zuhülflich Steuer und Spesen. Reelle Waare von renommirten Havanna-Häusern bezogen. Proben zu Engros-Preisen. **Katharinenstraße Nr. 29, 2. Et. links.**

**Geschäfts-Eröffnung.** Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum von Schönefeld, Neuer Anbau, die ergebene Anzeige, daß ich am 2. April in der Mariannenstraße Nr. 139 meine **Brod- und Weisbäckerei** eröffne und bitte um gütige Berücksichtigung.

**H. Wildenhayn.**

**Reelle Weine auf Lager, Marktgräfler, Elsässer und Affenthaler** zu billigsten Preisen empfiehlt **J. J. Kurz, Weinguts-Besitzer,** in Rühlheim im Kreisgau.

# Haupt-Depôt

der echten **Talmi-Gold-Uhrketten**

für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie beliebige **Damenketten**

mit **Quätschen** in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen.

**Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Promenaden-Fächer, Ball-Fächer,** Concert- und Theater-Fächer größter Auswahl zu billigsten Preisen. Ferner

**Neuheiten** in Damengürteln, Gredentastchen, Fächerhaltern.

**Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**J. G. Albrecht.**

50 Grimma'scher Steinweg 50

Zu Conformationsgeschenken empfehle goldene u. silberne **Herren- u. Damenuhren**

in soliden Gehäusen mit **guten Werken** zu **billigen Preisen.**

**Für den Garten!** **Muscheln,** groß und in schöner roth-erfarbter, zur Einfassung von Blumenbeeten, sind zum Preise von 55 f pro 100 Stück abzugeben. Aufträge daraus nimmt entgegen der **Hausmann Reil, Reichstraße 3.**

**Damen-Hüte** neueste Modelle von **Band, Korbhaar- und Strohhüte**, gefertigt in eleganter Ausführung, segl. **Blumen** und **Federn** reiches Lager empfiehlt billigst

**Julius Emmersleben,** Grimma'scher Steinweg 54, 1. NB. Annahme von Straphüten zur **Wäsche** und **Modernisieren.**

**Hut-Fabrik und Lager H. Heinze,** Gr. Fleischergasse 12, neben d. grossen Tschobis.

**Boulinikon,** lederartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum **Belegen der Corridors, Treppen, Geschäftslocale, Billard- und Badezimmer,** sowie zu Vorlagen an Waschtische und Oefen

**F. A. Schütz,** Leipzig, Dresden, Halle a. d. S. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Petroleumkochofen** neuester Construction, worauf jedes Kochgeschirr paßt.

**Carl Beau,** Hauptstraße Steinweg 6. **Apfelwein** à Flasche 5 w ist zu haben bei **H. Fuchs, Schützengäßchen 5.**



Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

Beste und billigste Reparaturwerkstatt über Art und Weise

**Petroleum-Koch-Apparate,**  
von Schwassmann & Co.,  
anerkannt bestes Fabrikat.

**Gaskocher**  
empfehlen die meisten Briefen  
**A. Engelhardt,**  
Koch's Hof.

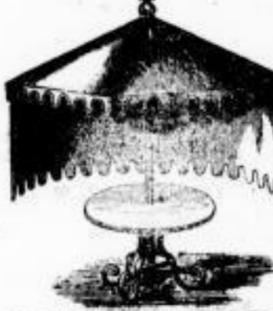
Robert Kiehle, Leipzig,

Patentirt und prämiirt.  
Kgl. Sachs. Hoflieferant.



Nähmaschinen-Fabrik.  
Lager aller Systeme.  
**Robert Kiehle,**  
Leipzig,  
Turnerstrasse 4.

**Elektrische Klingeln**  
(Ganztelegraphen)  
bestenrichtete für Private, Fabriken und Hotels  
unter strengster Aufsicht, sowie  
**gut vom Hause isolirte  
Blitzableitungen**  
liefert mit Garantie die  
**Telegraphen-Bau-Anstalt**  
von  
**Brüggemann & Lewus,**  
Leipzig, Schützenstrasse 11.



**Karl Forsbohm,**  
Sternstrasse Nr. 5  
empfehlen ein eigenes Gebirgs- und  
Schmelzglas-Getränk  
zu billigen oder besten Preisen.

**Flaschen-Enveloppes**  
empfehlen billigt die patent. Flaschen-Enveloppe-  
Fabrik von  
**C. M. Weber,**  
Magdeburg, Neuhorn.

**Entölkten Cacao**  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**C. R. Kässmodel,**  
Markt Nr. 2

**Honig**  
wird verkauft  
Sohlis, Hauptstr. 36,  
1. Etage.

**Kinder-Nähr-Milch**  
Verkaufslocal: Georgenstraße 30,  
Nebengebäude der Marien-Apothek.  
Auf Verlangen Lieferung ins Haus.  
**Leipziger Kumys-Fabrik.**

**Alle Tage frische Milch**  
aus Bodelwitz das Peter 16 J. Ansfenthalt:  
Rudwig Leipziger Straße.

**Milch! Milch! Milch!**  
sehr gute, ist von heute an zu haben in d. Bäckerei  
Brandenburgerstrasse 7, R. Säbler.

**Alle Tage Milch nach Sohlis, Peter 18 J.**  
von Bodelwitz.

**Von Freitag ab täglich Mittag 12 Uhr  
frisches Gebäck.**  
Bestellungen bis 10 Uhr aufgegeben finden  
noch prompte Zubereitung.  
Von gleichem Tage ab wird das  
**Wiener Gebäck**  
täglich 2 Mal frisch zum Verkauf gebracht.  
**Friedrich Grasshof's Bäckerei,**  
Rößplatz Nr. 9b.



**Chocolade der  
Compagnie Française**  
Paris, Strassburg l. E.,  
London.

Gegründet 1770.  
Filiale in Strassburg l. E.:  
**L. Schaal & Co.**  
Fabrikate, als: Chocoladen, Cacaos etc. in  
Preisen von 90 J bis 2 J per 1/2 Kilo sind  
zu beziehen bei  
Louis Aptsch, Grimma'scher Steinweg,  
Robert Böhme, Rittersstrasse,  
Grünthal & Meisel, Tauchaer Strasse und  
Reudnitz, Constantinstrasse,  
Gustav Gänzel Nachfolger, Dresdner Str.,  
F & O Geissler, Nordstrasse,  
August Kühn, Dorotheenplatz in Reichels  
Garten,  
Friedrich Theodor Müller, Peterstrasse.  
Herrmann Wilhelm Müller, Grimma'sche  
Strasse, Fürstenhaus,  
Oscar Reinhold, Universitätsstrasse,  
Robert Schwender, Schützenstrasse,  
Valentin Tamm, Windmühlengasse,  
Hermann Venediger, Halle'sche Strasse,  
Albert Wagner Nachfolger, Querstrasse,  
Bruno Wohlfarth, Frankfurter Strasse,  
Gustav Zehler, Nürnberg Strasse und  
Windmühlengasse.

**Messin. Apfelsinen,**  
Traubenrosinen,  
Schalmandeln,  
süß. Obst, Nüsse und Walnüsse,  
Kaffee- und Kirschkuchen,  
Datteln,  
Sardines à l'huile  
empfehlen in höchst frischer Waare  
**Oscar Reinhold,**  
10 Universitätsstrasse 10.

**Süß-Kirschen.**  
6 Schod 3 der besten Sorten Süß-Kirschen  
sind im Ganzen sowie im Einzelnen zu verkaufen  
durch  
**H. Dunkel,** Gabelgärtner,  
Leipzig, hinter dem Garnisonlazareth

**Stötteriger Kartoffeln**  
Liefere ich 1 Centner blaue (mächtige) gegen  
2 J 50 J. Wiederverkäufern billiger, frei Woh-  
nung. Bestellungen erbitte direct oder durch  
Firma: **Ernst Hauptmann,** Markt Nr. 10,  
Rauhallen, oder **H. Martin,** Grimma'scher  
Steinweg Nr. 60.  
Rittergut Stötteritz. **Otto Rothke.**

**Samen-Kartoffeln**  
in verschiedenen Sorten gut sortirt sind zu ver-  
kaufen Roschnefeld, Eisenbahnstrasse Nr. 7. Bei  
recht, best. sind auch Thüringer Eier vorrätig  
im Ganzen und einzeln zum billigen Preis zu  
haben.  
**E. Müller.**

**Beste, reine Breßlese**  
aus der  
**Kornspritzfabrik Zoh & Co.,**  
Neubau,  
empfehlen die Hauptverlänger für den Leipziger  
Regierungsbezirk **Hermann Grasshof,**  
Leipzig, Sternwartenstrasse Nr. 1.

**Eier frische Eier**  
verkauft von heute ab in allen Sorten zu  
billigen Preisen en gros & en  
détail Markttag auf dem Markt, sonst jeder  
Tag zu haben in der Wohnung, außer Markt-  
tag Montag, Mittwoch, Freitag in der Nieder-  
lage Rößplatz Nr. 11.

**Italienische Eier, sehr große Waare,**  
Eierträger und eignen sich besonders  
zu Kochen.  
Säblier verkauft ich billiger denn alle andere  
Sorten, größere Posten werden frei ins Haus ge-  
liefert.  
**O. H. Hädrich,**  
Colonnadenstr. 17.

**B. von Effaer's Eier-Conserven**  
(Eier-Falber),  
vollständiger Versuch der frischen Eier, halten auf  
Papar und empfehl n Gewerbetreibenden u. Haus-  
frauen Benno Kohlmann, Johannispotzelle, B.  
H. Leutmann, vorm. Gltzner, Körnerstrasse 18.  
E. F. Richter, Wägenstrasse 19 in Leipzig, Paul  
Grieshammer in Roschnefeld und Generalagent  
**Adolph Kirst in Chemnitz.**  
Weitere Verkaufsstellen in allen Städten ge-  
sucht.  
(H. 3797b.)

**Ritterguts-Butter.**  
Feinste Tafelbutter (auch die beliebte Raschel-  
butter) jeden Tag frisch empfiehlt zu möglichem  
Preis einem gerühmten Publikum das Gr. B. so ber-  
sche Reichthum Markt Nr. 9. im Hofe.

Eine leistungsfähige Käseerei sucht für Leipzig  
Abnehmer oder Vertreter. Adr. unter W. 54.  
an die Expedition dieses Blattes.

**Quark**  
prima Qualität im Ganzen und Einzelnen.  
Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

**F. Schweizer u. Rittergutsbutter,**  
**F. Schweizer u. Limburger Käse**  
empfehlen billigt  
**J. S. Rutscher,** Nicolaikirchhof 5.

**Pflaumen,**  
Centner 15 und 18 J  
Pfund 20 und 25 J  
empfehlen als sehr preiswerth  
**Oscar Reinhold,**  
10 Universitätsstrasse 10.

**Katharinen-Pflaumen**  
in allen Größen,  
Häufelschmitte,  
Birnen, Kirschen,  
**Brünellen,**  
Italien und frankf.,  
Brennweizen, Roggen, Gerst, Sals- und  
Pfefferarten, brau. Erdbeeren etc. - Kücher  
Erbsen, Bohnen und Gersteneiweizen fähre  
ich jetzt noch: Reis- und Weizenmehl, Weizenmehl,  
Gartengries und Gähre, Hafersgrütze, Weizenmehl etc. etc.  
in sehr frischer Waare.

**Oscar Reinhold,**  
Wehl- und Landprodukten-Handlung,  
10 Universitätsstrasse 10.

**Braunschweiger-  
Wurst-Geschäft**  
von **Friedr. Schrader, Hoflieferant,**  
vom 1. April provisorisch  
15 Petersstrasse 15, Hauptstr.  
Goldener Arm.

**Holsteiner  
Austern**  
traf heute ein großer Posten ein in  
**Auerbachs Keller.**  
Verkäufe.

**1 Bauplatz** nahe den Bahnhöfen, ca 10 000 □ Ellen & 4 J.  
**1 Bauplatz** nahe dem Königsplatz, ca. 1600 □ E & 10 J.  
**1 Bauplatz** Ostvorst., 30 Ellen tief, 33 Ell. Front, & □ E 6 J.  
**1 Bauplatz** Ostvorstadt, mit Hintergeb. f. Fabrik, Preis 20,000 J.  
**1 Bauplatz** Marienvorst., m. Hintergeb., Etr. 1200 J., Pr. 22,000 J.  
**1 Bauplatz** (Ecke z. Abbruch), Bachhändlerlage, Pr. 13,000 J.  
**1 Bauplatz** in Gohlis, am Rosenthal gelegen, & 15,000 □ Ell in Entritasch, 150 Ellen Strassenfront, Pr. 7500 J.  
**1 Bauplatz** zu verk d. **A. W. Loh,** Poststrasse 16.  
Baupläge in Entrisch, Rirschplantage, für Bienen oder Wohnhäuser, von 1600 bis 5000 □ Ellen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Otto Runge,** Entrisch 197, II.

**Bauplatze.**  
Som Garten des ehemaligen soz. Sternhofs an der Emilien u. Albertstrasse sind noch einige Baupläge zu verkaufen und liegt der betr. Parzellenplan auf dem Comptoir der unterzeichneten Gesellschaft zur Einsicht aus.  
**Leipziger Immobilien-Gesellschaft,**  
Petersonstr. 3, 1. Etage.

**Eine Villa - Sohlis,**  
leichte Lage, ruhig, freigelegen, mit schönem großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes Binnhaus und Garten in Leipzig zu verkaufen. Adressen unter Villa - Gohlis im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Remmert,** erbeten.

**Mein Villengrundstück**  
in bester Lage der östlichen Vorstadt mit grossem, sehr schön angelegtem Garten, Einfahrt, Stallung etc., beabsichtige ich für **65,000 J.** zu verkaufen. Rückfragen erf. Näh durch **A. W. Loh,** Poststrasse 16.  
In **Ortanna** steht ein neues, massives Haus mit 6 reizbaren Stuben, komfortabelster Einrichtung, herrl. Anblick auf die Mulde u. nach dem Park, für 12,000 J. zu verk. durch **W. G. Böhm** d. d. d. d.

**Melssen.  
Villa-Verkauf.**  
Eine in schöner Lage von Weissen, am Bahnhofs gelegene, vor 2 Jahren sehr solid gebaute Villa mit sehr schöner Aussicht, welche Conterata und 2 große, sehr komfortabel eingerichtete Etagen mit Dachwohnung enthält und hierzu auch ein Gärtchen, sowie ein Seitengebäude mit Stallung etc. gehört, gegenwärtig ca. 900 J. Rente trägt, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes für den äußerst billigen Preis von 14,000 J. sofort zu verkaufen.  
**Robert Wolff,**  
Gasthausbesitzer in Gohlis a/Elbe,  
am Bahnhof Weissen.

**Vortheilhafter  
Villa-Verkauf.**  
Eine höchst elegante Villa in schöner Lage von Blagwitz, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen für den billigen Preis von 22,000 J. zu verkaufen. Geehrte Adressen werden unter Villa-Verkauf H. 22 b. d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Eine Villa bei Raumburg a. S.**  
mit schönen Parkanlagen u. großem Obstgarten, an einem schönen Punkte der nächsten Umgebung der Stadt mit prächtiger Aussicht in das Thal und Untrathal und dicht an der Straße nach Bad Kösen gelegen, ist sofort zu verkaufen. Directe Anfragen bittet man an die Expedition des Raumburger Kreisblattes zu richten.

**Ein schönes Landgut**  
in einem großen Ackerthale liegt ein Grundstück mit 42 1/2 Acker Feld, 2 1/2 Acker Wiese und ca. 1 Acker Obstgarten, ziemlich neuen Gebäuden mit 1000 Einheiten, 4700 J. Brandkasse, mit oder ohne Auszug, 15 St. Rindvieh, 3 Pferde, alles übrige lebende und todt Inventar im besten Stande, soll veränderungs halber unter günstigen Bedingungen baldigt verkauft werden. Mit Auszug, 150 J. betragend, stellt sich der Preis auf 16,500 J. Alles Nähere ertheilt reellen Selbstkäufern  
**Moritz Wagner in Olsch.**

**Zu einem großen Schul- u. Kirchthale**  
unweit der Spz. Dr. Bahn ist ein schönes neu und bequem eingerichtetes Landgut mit Brennerei ca. 94 Acker Feld und 13 Acker Wiesen alles in bestem Culturstande, ausgezeichnetem lebenden und todt Inventar anzusehen und herbergfrei sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 55000 J. Anzahlung 20 bis 25000 J., alles Uebrige kann sehr darauf stehen bleiben. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres durch **Moritz Wagner in Olsch.**

**Ein Haus mit Grundstück**  
ist zu verkaufen. Näheres bei  
**Hrn. Th. Gerstner, Stadtrichter, Raumburg.**  
Ein solid geb. Haus an einer Hauptstrasse, 15 Min. von Leipzig get., ist Verhältnisse halber sehr preiswerth mit 1500 J. Anzahlung zu verk. Hypothek sicher.  
**H. W. Scheller,**  
Raumburg, Petrischtrasse 1.

**Haus n. den Bahnhöfen u. Promenade m. Garten, Pr. 60,000 J., Anz. 15,000 J.**  
**Haus Bachhandl. erlage mit Garten u. Einfahrt, Preis 52,000 J., Anz. 10,000 J.**  
**Haus nahe d. Fleischschplatz u. Rosenthal, Pr. 39,000 J., Etr. 2900 J., Anz. 10,000 J.**  
**Haus Dresden Vorstadt mit Einfahrt u. Hof, Etr. 7 Proc., Anzahl. 10,000 J.**  
**Haus n. d. Rosenthal u. alten Theater, Pr. 32,000 J., Etr. 2000 J., Anz. 10,000 J.**  
**Haus feinste Lage am Rosenthal, Pr. 29,500 J., Etr. 2000 J., Anz. 8000 J.**  
**Haus Dresden Vorstadt mit Garten, Pr. 32,000 J., Etr. 2000 J., Anz. 8000 J.**  
**Haus n. d. Königsplatz u. Bezirksgericht, Pr. 26,500 J., Etr. 1700 J., Anz. 6000 J.**  
**Haus nahe d. Lessingstrasse mit Garten, Pr. 25,000 J., Etr. 1800 J., Anz. 6000 J.**  
**Haus nahe d. Waageplatz u. Promenade, Pr. 25,000 J., Etr. 1700 J., Anz. 5000 J.**  
**Haus nahe d. Salomonstrasse m. Garten, Preis 22,500 J., Etr. 6 Proc., Anz. 5000 J.**  
**Haus nahe d. Rosenthal und Promenade, Pr. 20,000 J., Etr. 1440 J., Anz. 5000 J.**  
habe im Auftrag **A. W. Loh, Poststr. 16, I.** zu verkaufen

**Hausverkauf.**  
Ein gut und solid gebautes Binnhaus in Blagwitz soll theilungshalber sehr billig verkauft werden. Anzahlung 1800 J. Adr. unter L. 9 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.  
**Haus mit Garten, Restauration zu verk. mit 3600 J. bei 1800 J. Anz. Selbstrest. beliebigen Offerten sub N. E. R. bei Otto Klemm niederzulegen.**

**Ein kleines Haus,**  
ohne Hof, in guter Geschäftslage des Peterswirths, ist für gewerbliche Zwecke, wo weniger auf große Räumlichkeit als auf gutes Licht reflectirt wird, da sich Gewölbe, Werkstatt und Wohnung sehr gut vereinigen lassen, sofort zu verkaufen und per Johanns zu beziehen.  
**Adr. O. P. 107 bei Herrn O. Klemm.**

**Restauration.**  
Eine gut gelegene, eingerichtete Restauration ist eines Todesfalls halber sofort zu übernehmen. Näheres bei dem Besitzer des Hauses Vor dem Windmühlenthor Nr. 388 c.



Für Taubenliebhaber. Preiswürdig zu verkaufen sind ca. 100 Paar verschiedene Tauben.

Taubenliebhabern zur Nachricht, daß ich den Schlag des Schimmelwirts in München käuflich übernommen habe.

E. Geupel-White. Cochinchina-Gähne sind zu verkaufen Blücherstraße 35.

Zu verkaufen ein grüner, gutsprechender Papagei Reiter Straße Nr. 16, parterre.

Empfang von England schwarze englische Kröpfe, aus Nürnberg 1 Paar Bagdotten, besonders schön, aus Toulouse 1 Paar Kiefern-Gähne, wovon der Gauner 20 Rils wiegt.

E. Geupel-White, Schulgasse Nr. 3. Parterre Canarienvogel. Verkauf der allerfeinsten Schilger in großer Auswahl fortwährend.

Parterre Canarienvogel billig zu verkaufen Färberstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Canarienvogel, 8 Hähne, 20 Eien zur Nacht possend, 2 Hühner, einer für Nachttauben passend und mehrere kleine veränderungslos zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen billige eine fliegende Gacke mit Hühnern in der Vorstadt 15, 5. Etage links.

Brut-Eier von Reck-Hühnern das Stück von 10 an geben Delonomen um Umgebung ab unter der Bedingung, daß wenn von gezeugten Hühnern welche zu verkaufen, ich den Vorkauf habe.

E. Geupel-White, Thiergarten, Connewitz. Aquarium mit Springbrunnen u. Fischen zu verkaufen Friedrichstraße 40, parterre.

Aquarien, kleine Alligatoren Stück 20. E. Geupel-White. Stand- und Schmuckfreie Futter-Artikel aller Art für Gans- und Heißhühner, Sing- und Schmuckvögel in bester Waare zu billigen Preisen empfiehlt.

Oscar Reinhold, Rehl- und Landproducenten-Handlung, 10 Universitätsstraße 10, 1. Etage.

Handelshilfe. Ein gut gebautes Haus mit Garten, in angenehmer Lage, für 2 Familien passend, im Preise von 30-40,000 M., wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Eine mittlere Restauration wird sofort zu kaufen gesucht. Gefäll. Adressen mit Preisangabe unter T. R. 72 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. 10,000 Thlrn. an einem soliden Fabrikgeschäft zu beteiligen.

Im Königreich und Provinz Sachsen

werden größere Apotheken sofort zu kaufen gesucht durch E. Krouter, Weimar.

Ein mittlerer, geb. zweijähriger Kleiderfrant, noch im guten Zustande, wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.

Ein gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Berggoldpresse (Hebeltrieb) wird zu kaufen gesucht.

Ein großer Fap zur Aufbewahrung des Wassers zum Begießen im Garten wird zu kaufen gesucht.

Ein gebildete Dame wird gesucht behufs Nachweis und Vermittlung einer Ehe.

Ein junger Mann in sicherer Stellung, mit 2400 M. Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen, soliden, gut situierten Dame.

Ein gebildetes Mädchen von angeh. Verh. ohne Vermögen, w. behufs Verehelichung die Bekanntschaft eines achtbaren, gut situierten Mannes.

Ein junger Kaufmann mit gutem Einkommen wünscht zu heirathen. Junge Mädchen oder Wittwen mit Vermögen sind gebeten.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, 27 Jahre alt, welches hier 3 Jahre bei einer Herrschaft war.

Kohlenverkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.

Unter ganz besonders günstigen Bedingungen sucht ein reelles leistungs-fähiges Kohlengeschäft für Steinkohlen u. Braunkohlen einen oder auch mehrere solide u. gewandte Verkäufer.



Gesuch.

Für einen braven vaterlosen Knaben, welcher diese Offern die Schule verläßt, eine schöne Hand-

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Maschinenbauer wünscht Stellung als Techniker, Zeichner, Werkführer etc. Gefäll. Offerten sub H. 874, an Herrn Hansenstein & Vogler, Halle a/S., erbeten. (H 5287b)

Ein Gärtner,

welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht in Sachsen eine Stellung als solcher, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Derselbe ist in Gemüse- u. Blumenkultur thätig und seit 2 Jahren verheiratet. Näh. Auskunft ertheilt die Handeltreiberei von G. Nabel, Sonnenweg-Keipzig, Lange Straße Nr. 2b.

Ein junger Mann, der das Abiturienten-Examen einer höheren Bürgerschule gut bestanden hat, sucht Stellung als Lehrling in einem Export-Geschäft. Gef. Offerten sub F. H. 31. durch Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Für einen Reisendens-Büchler wird ein Unterkommen in einer Tischlerei gesucht. Das Nähere Erlangstraße 12 part.

150 Mark

erhält derjenige, welcher einem jungen Manne, der seine Militärzeit überstanden, eine gute Stelle als Bierbrauer verschafft. Adressen unter E. S. 35 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Oberkellner, welcher als solcher schon in ansehnlichen Häusern servirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. erbeten unter F. M. 24 Katharinenstr. 18 niederyulegen.

Eine geprüfte Lehrerin, welche die mehrere Jahre im Ausland (England u. Frankreich) thätig war, sehr musikalisch ist und verständig Bezug aufweisen kann, sucht zu Ostern d. J. ob. sp. Stelle als Erzieh., am liebsten in e. Fam. Leipzigs. Näh. Erf. einzig. Plags. Str. 14a II.

Ein auß. Mädchen, welches bereits 2 Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht als solche od. auch bei Resten ohne Kinder Stellung bis 15. d. Mts. Näh. Weberstraße 2, 1 Tr. rechts bis zum 2. d. H.

Ein junges Mädchen (Küchlerin), welches 4 Jahre in einem Geschäfte als Verkäuferin thätig war, sucht zum baldigen Antritt eine ähnliche Stellung (Prima-Referenzen).

Adr. unter H. 6695b beiderseits die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junges Mädchen, welches drei Jahre in einem Holzwaaren-u. Posamentengeschäft thätig war, sucht bald. andere Stellung als Verkäuferin. Gef. Adr. werden Burgstraße 2, III. erbeten.

Ein gebild., auß. Mädchen mit guten Mitteln sucht im Stillst. oder auch als Verkäuferin Stelle. Näheres Lange Straße 9, Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches geschmackvoll in Putz arbeitet, sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause Sternwartenstraße 17, 4. Etage.

Ein junges Mädchen, welches das Putzmachen erlernen will, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. S. 19 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (D. Honde) in Altenburg einzulegen.

Eine grübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Eldonienstraße 23, IV.

Eine thätige Schneiderin, nach der neuesten Mode arbeitend, sucht unter soliden Preisen noch Beschäftigung. Wohlmannstraße 3, Hof 1 Treppe.

1 Köchin, die Hausarb. mit bes. (3 J. in St.) u. 1 Jungmann f. St. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Eine junge gebildete Dame sucht in einem feinen Hause als Wirthschafterin Stellung, wo sie zur Familie gehörig betrachtet wird. Beste Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Offerten bittet man unter der Adr. N. O. 1 postlagernd Leipzig niederyulegen.

Eine junge Dame wünscht eine Stelle als Wirthschafterin sofort oder zum 15. April. Adr. in der Expedition d. Bl. unter J. K. II. 12.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Langauer Str. 8, im Wäldergeschäft.

Zwei kräftige Mädchen aus Thüringen suchen sofort. Stelle für Küche und Haus od. als Verkäuferin Nitterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein gewandtes junges Mädchen vom Lande sucht Stellung f. Küche u. Hausarbeit i. 15. d. H. Zu erf. Nachm. d. 3-5 Uhr. Hospitalstr. 13, I.

Geehrten Herren und Damen empfehle ich gut attestirtes weibliches Dienstpörsönal und bitte bei Adressen sich meines Briefkastens in der Hauptstr. zu bedienen. Frau Woternandt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird für ein 14jähr. Mädchen ein leichter Dienst Neumarkt Nr. 39, 4 Tr.

Aufwartungen gesucht Bülowstraße 17, 2. Et. z.

Mietthausuche.

Ran sucht einen nicht zu kleinen schattigen Garten in guter Luft Nähe der Weststraße (Frankfurter Thor) zu mietzen oder sich an einem solchen zu beteiligen. Offerten unter C. H. 54. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Garten.

Ein kleiner Garten wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. unter G. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Photographie.

Gesucht wird möglichst sofort ein Platz oder hübscher Garten, wozüglich mit Wohnung. Adr. unter T. H. 27 in der Expedition d. Bl.

Gewölbe

gesucht mit Wohnung Berberstraße oder Halle'sche Straße. Adr. unter B. 11 an die Exped. d. Bl.

Ein Verkaufsladen

mittlerer Größe in der Grimm. Straße oder deren Nähe wird per 1. October zu mietzen gesucht.

Gef. Offerten unter D. R. 12 in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Verkaufsladen = Gesuch.

Für Aufschnittwaare m. gr. Schwenker u. H. Niederlage od. Stübchen in lebhafter Lage der innern oder Vorstadt möglichst auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Adressen unter Th. B. 405 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein kleines Gewölbe, möglichst mit Stübchen zu mietzen gesucht. Adressen unter W. E. 75. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu Michaelis

wird in verkehrreicher Vorstadt (am liebsten Windmühlenstrasse, Königsplatz etc.) ein Parterrelogis mit Gewölbe (oder auch Niederlage) zum Betriebe eines reinlichen Handels gesucht. Nöthigenfalls könnte die Wohnung auch in erster Etage sein. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten u. des Preises wolle man unter B. & M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein Comptoir

werden im nördlichen oder südlichen Theile der Stadt passende Räumlichkeiten, bestehend aus 1 größeren und 1 oder 2 kleineren Zimmern, Part. oder 1. Et., sofort gesucht. Offerte mit Preisangabe wolle man bei Otto Klemm, Universitätsstr. 22 unter C. G. 231 niederlegen.

Zu mietzen gesucht wird eine Werkstätte, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen erbitet man unter V. R. 805 an Hansenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. (H. 31639.)

Eine Restauration ohne Ind. oder sich eignendes Local wird bis Michaelis 1876 gesucht. Adr. unter R. B. 80 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Reslocal-Gesuch.

Eine Drechserei sucht für die Ostermesse ein helles Reslocal in guter Lage allein oder getheilt zu mietzen.

Offerten erbitet man unter F. S. 2781. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Für nächste Nähe des Marktes, in Grimma'scher oder Petersstrasse ein Gewölbe für Mastelager der Kurzwaaren-Branche G. f. s. g. Offerten sub O. 59 erbeten durch Robert Brauns Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht für nächste Ostermesse und folgende Messen 1 bis 2 Zimmer einer 1. oder 2. Etage der

Reichsstrasse od. Halle'sche Strasse. Adressen nebst Preisangabe beliebe man sub A. L. 50. an Rudolf Mosse in Berlin, Filiale Köningstadt, zu adressiren.

Ein Reslocal, Reichstraße, Nähe Brühl oder am Brühl selbst, Parterre oder 1. Etage, mit Zimmer für 2 Betten, wird für die Oster- und Michaelismesse gesucht.

Adr. mit Angabe des Preises unter H. B. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Wohnungen u. Geschäftslocale Johannes und Michaelis gesucht durch A. W. Loß, Poststr. 16.

Zu mietzen

gesucht zum 1. October eine Villa zum Alleinbewohnen oder eine herrschaftliche Wohnung mit Garten, vorzugsweise in der Ostvorstadt. Adressen unter X. Y. Z. 27 befördert die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Ein Parterre oder 1. Et. 3 Stuben, 1 Kammer, Ostvorstadt, Nähe der Rossstr., wird per 1. Juli zu mietzen gesucht. Adr. Nordstr. 23, 1. Etage rechts abzugeben.

Eine größere 1. Etage oder auch hohes Parterre wird pr. Michaelis von einem höheren Beamten gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter C. v. M. entgegen.

Gesucht 1. Oct. feine Wohnung 4-5 Stuben, ca. 800 A. Genaue Angabe der Zimmer erbeten. Adressen unter O. O. 44 an die Exped. d. Bl.

Per 1. Oct.

wird eine 1. Etage in der Gegend von Neumarkt, Universitätsstraße oder angrenzenden kleineren Straßen bis zur Peterstraße gesucht. Adressen erbeten unter A. 50 postlagernd Leipzig.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. October in einem anständigen Hause ein Logis, bestehend aus 3-4 Zimmern und 3-4 Kammern, part. 1. oder 2. Etage, wozüglich mit Garten, zum Preise von 900-1200 A. Lage gleichviel, mit Aufschluß der Südstraße und des musikalischen Viertels. Gef. Adressen unter Angabe der Zahl der Zimmer und des Preises befördert Ditto Klemm, Universitätsstraße unter M. B. H. 300.

Logis-Gesuch.

Zum 1. October wird ein geräumige freundliche Familienwohnung, nicht über 3 Treppen und im Preise bis zu 900 A., in der Ost- oder Südvorstadt zu mietzen gesucht. Adressen unter V. B. 1876 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. October wird ein komfortabel eingerichtetes Logis, 4 Zimmer nebst Küche, in der Nähe des Rosenthal's zu mietzen gesucht. Off. unter J. D. T. 8 in der Exp. d. Bl. niederyl.

Ein Lehrer sucht per 1. October in Soblis ein Familienlogis (3-4 Zimmer). Adr. mit Preisang. d. S. Klemm, Universitätsstr. 22 erb.

Logis gesucht in Soblis.

Per 1. oder 15. Mai wird ein größeres Familienlogis auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Hauptbedingung: Vorhandensein eines hübschen Gartens. Off. bei Herrn. Trsch, Katharinenstr. 3.

Eine nach Leipzig ziehende, solide, pünktliche Familie (Mutter mit 2 erwachsenen Söhnen) sucht per Johannis oder später, auch später, eine Wohnung

in mittlerer Größe u. angenehmer, nicht zu sehr entfernter Stadtloge. Gef. Off. mit Preisang. an die Exped. d. Bl. unter Chiffre D. A. S. 300.

Logis-Gesuch.

Ein gut sitzter Mann sucht mit seiner einz. Tochter zum 1. October ein freundliches mittl. Logis. Adressen unter F. F. 7 bittet man Kleine Fleischergasse 18 im Eigarenngeschäft niederyl.

Ein Familien-Logis, mindestens 2 Stuben und Küche enthält, nicht Nordseite gelegen, wird je nach Größe für circa 600 A. jährlichen Mietzins zum nächsten 1. October gesucht. Im Grundstück muß ein Waschhaus eingerichtet sein. Lage nicht zu hoch, am liebsten Ost- oder Südvorstadt.

Adressen nimmt Herr G. M. Paulick, Kaufhalle, entgegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis in der Vorst. im Pr. von 130-150 A. Adr. niederyl. unter U. 238 in der Expedition dieses Blattes.

Mentl. Familienlogis gesucht. Off. unter A. B. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 p.

Zum 1. Juli oder 1. October a. c. wird ein Logis nebst Zubehör und großem Bodenraum im Preise von 3-500 A. zu mietzen gesucht. Adressen unter G. A. H. 19 sind in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Ein Logis von 60-100 A. wird von einem pünktlich zahlenden Beamten ohne Kinder zum 1. October a. c. gesucht. Gef. Offerten erbeten unter C. R. in der Expedition dieses Blattes.

Johannis oder Michaelis wird von ruhiger, aus 3 Personen bestehenden Familie ein Logis im Preise von 130 bis 270 A. zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18 unter T. 100 niederyulegen.

Ein Paar j. Leute suchen zum 1. oder 15. Mai ein fr. Logis von 50-65 A., wozüglich innerer wechl. Vorstadt. W. Adr. unter T. S. 27. durch die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erbeten.

Garçon-Logis in Soblis.

Zwei anständige Herren suchen 2 gut meubl. Zimmer mit Schlafstuben, separater Eingang, sofort oder 1. Mai zu mietzen.

Offerten bittet man unter Chiffre N. 108 in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Gesucht wird per 1. Mai von zwei jungen Leuten ein gut meubl. Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe u. unter Z. Z. H. 6 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein Garçon-Logis, im Innern der Stadt, wird 1. oder 15. Mai von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen unter G. 723. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, möglichst in der Nähe des Schlosses. Adressen mit Preisangabe abzug. unter Chiffre L. No. 1 bei Frn. O. Klemm.

Ein junger Kaufmann, Reisender, der 10 Requite unterwieg, sucht ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet zu 5 1/2-6 A. pr. Monat. Offerten unter X. 19 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine alleinl. Lehrerin sucht sofort Stube, Kammer, unmöbl., nicht über 2 Tr., Nähe Johannisstraße. Adr. unter sofort H. 182 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per 15. April von einem Herrn in der Nähe der 1. Bürgerschule eine unmeublirte Stube. Gef. Offerten bittet man Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III. niederylegen.

In Sonnenwig werden zwei Zimmer mit Betten auf eine Woche gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. W. 7. Expedition d. Bl.

Ein solides j. Mädchen sucht eine bescheidene Wohnung, wozüglich bei einer älteren gebildeten Dame. Adr. niederyl. Peterstraße 2, 4 Tr. I.

Von einem Reisenden möblirtes Zimmer wozüglich mit Piano gesucht. Offerten mit Preisangabe G. N. 580 Expedition dieses Blattes.

Eine meubl. Stube, nur als Absteigequartier benutzend, mit separatem Eingang, wird gef. Adr. unter A. B. C. H. 1000. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Vermietungen.

Pianos-Vermietung Nicolaisstr. 8, II. Ein Pianoforte ist monatlich für 4 A. zu vermietzen Schletterstraße Nr. 4, I.

Verpachtung.

Abzugeben sind noch 20 bis 30 Ruten freies Lager od. Karloffeld. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, bei Schaffer.

Ein Local zu seiner Conditor und Café, in besserer Lage von Halle a/S., ist sofort oder später zu vermietzen. Franco-Offerten sub H. 875 an Hansenstein & Vogler, Halle a/S., erbeten. (H. 5295b.)

Ein Laden

Windmühlenstraße Nr. 36 (Gattenberg) ist sofort oder später zu vermietzen. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei Carl Sieger, Grimmer'scher Steinweg Nr. 3, I.

Ein Laden

in besserer Lage von Plagwitz, zu jedem Geschäft passend, ist zu Johannis zu vermietzen. Näheres Davidsstraße 67 K. parterre rechts.

Die bisher von Herrn Adv. Jankowsky Goethestraße Nr. 3 und Herrn Gramm Ritterstraße Nr. 4 innegehabten Locale sind vom 1. October d. J. ab anderweitig zu vermietzen. — Restaurant wollen sich melden bei Ferdinand Filtsch, Universitätsstraße Nr. 20.

Ein geräumiges helles Parterre-Zimmer, zu Comptoir-Zwecken sehr geeignet, in Hofstraße Nr. 6 zu vermietzen. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Geschäfts-Local,

passend für Fleischer, Klempner etc., per 1. Juli zu vermietzen am Brandweg Nr. 1.

Eine 1. Etage mit Gasheizung ist als Geschäftslocal sofort oder auch später zu vermietzen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 16, 2. Et.

Die bis jetzt vom Rath der Stadt Leipzig ermietheten Localitäten der gewerblichen Fortbildungsschule, Reiffenstraße 14, bestehend aus 1., 2. und 3. Etage, sind am 1. October a. c. anderweitig zu einem ähnlichen Zwecke oder ruhigen Fabrik zu vermietzen.

H. W. Robigsch, Maurermeister.

Zu vermietzen und Johannes zu beziehen ein ganzes älteres Hausgrundstück in Reudnitz, mit flottem Verkaufsgeschäft, auch zu Fabrikzwecken jeder Art passend, kann auch Lagerplatz dazu gegeben werden. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 35, 1. Etage rechts. Auch ist ein freundliches Familien-Logis zu vermietzen.

Großes Fabriklocal mit Dampfkrast, für jeden Zweck passend, zu verpachten. Anerbieten sub A. Z. H. 1500 postlagernd Leipzig.

Ein großes Arbeitslocal mit Niederlagen, Part., bisher als Druckerei benutzt, ist für ruhiges Gewerbe zu vermietzen. Näheres Lange Straße Nr. 13 rechts, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine helle geräumige Werkstätte, passend für Tischler oder Glaser. Näheres Reudnitz, Gemeindefstraße 35, 1. Et.

Sofort ist ein Conterrain als Werkstätte zu beziehen. Reudnitz, Gemeindefstraße 35.

Reifgewölbe, Große Fleischergasse, ganz nahe am Brühl zu vermietzen. Näheres bei Herrn Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1, I.

Ein Gewölbe in guter Lage ist für nächste und folgende Messen zu vermietzen. Näh. Nicolaisstraße Nr. 16, 2. Et.

Reif-Vermietzung.

Für nächste und folgende Messen ist ein Gewölbe im Schuhmachergäßchen, nächst der Nicolaisstraße, zu vermietzen. Näh. bei Fr. Lindner, Nicolaisstraße 45, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Ein freundl. Gewölbe mit Remise ist für die bevorstehende Oster-Messe zu vermietzen Nicolaisstraße 26. Auskunft ertheilt der Hausmann dort im Hause 4 Treppen oder der Restaurateur Herr Bornwig, schräges vis à vis.

Mit Waasen- oder Musterlager nebst Wohnung sind 2 schöne große zusammenhängende Zimmer in 1. Etage für die Messen zu vermietzen Plauen'sche Straße Nr. 1, Eckhaus vom Brühl. Auch sind daselbst sämtliche Comptoir-utensilien vorhanden, so wie 3 gute Watragendeiten.

Musterlagerverm. Nicolaisstraße 8, II. Mehrere Zimmer sind ganz oder getheilt als Musterlager für folgende Messen zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Per 1. April 1877

Weglogis, elegant u. billig, mit Saal- und...
Davidstrasse 67h Davidstrasse 80 Sobast. Bach-Str. 53.

Ein gut eingerichteter Entresol im...
Ein Part. Logis, welches sich zu einem...
Ein hohes Parterre mit 5 Zimmern...

Davidstrasse 67k ist ein schönes Parterre-Logis...
Ein Part. Logis ist verhältnissmässig sehr...
In lebhafter Lage Lindenau, nahe der...
Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Michaelis zu verm. eine 1. Et. mit...
Zu vermieten eine sehr freundliche...
Zwei sehr schöne Familienlogis...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Zu vermieten pr. 1. Juli einige...
Zu vermieten sofort ein Logis 1. Etage...

Per 1. April 1877 wird die 1. Etage Leibnizstrasse 21...
Davidstrasse 67h Davidstrasse 80 Sobast. Bach-Str. 53.

In den drei aneinandergrenzenden Häusern Davidstrasse 67h Davidstrasse 80 Sobast. Bach-Str. 53.

Julius Sachs (R. B. 27.) Peterstrasse 1, General-Bevollmächtigter obiger Häuser

Grimmische Straße Nr. 31 vornehmlich 1 Logis, 4 Stuben, Kloben, Küche...

Familien-Logis zu vermieten per 1. Juli, bestehend aus 4 Zimmern...

Wagwitzer Straße 3 ist eine freundl. neu-bergerichtete Etage...

Zwei sehr schöne Familienlogis à 170 u. 200 u. zu verm. u. Michaelis zu vermieten...

Oberhardtstr. 2 Logis 4. Etage für 160 u. 170 u. zu verm. u. so. zu bez. Röh. d. f. r.

Sof. oder später zu beziehen, schön tapezierte Wohnungen von 150-180 u. Waldstr. 36b n. Billa Winkler u. Hauptmannstr. 73c. D. W. Sch.

Zu vermieten ist sofort 1 Logis zu 122 u. 170 u. Albersstr. Röh. Eisenstr. 22, I. Seifert.

Zu vermieten Albersstrasse 2 sofort oder später, nur ein ruhige Wobnort, die 3 Treppen hoch gelegene Dachetage...

Südstraße 81 resp. F-Straße 45 sind noch einige Wohnungen im Preise von 120-180 u. zu vermieten...

Zu vermieten sind 2 Logis im Hause Inselstraße 8, je 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubeh.

Zu vermieten eine elegante Etage, sofort oder später, Preis 120-170 u. Näheres Marschstraße Nr. 77 E.

Billige Wohnungen, je 4 Zimmer, 1 bis 3 Kammern, Küche und Zubeh., sind in der Südvorstadt für 330 bis 400 u. zu vermieten.

Johanni zu verm. eine Wohn., 4 Et., 2 St., Kamm. u. Küche. Röh. Poniatskystr. 4, part.

Zu verm. u. Johanni zu beziehen ein Logis, bestehend in Etage, 2 Kammern, Küche und Keller.

Zu vermieten ein Logis 110 u., ein H. 55 u., 2. Et. sof. an ruhige Leute. Röh. Brandweg Nr. 5, I. Et.

Logis zu 100 u. ein zu 40 u. ist sofort zu verm. Söhlis, Dall. Str. 12, zur Erholung.

Ein freundl. Logis zu vermieten, Johanni beziehb. Alexanderstr. 17, Hof, I. Et. links.

Zu vermieten sind noch einige freundliche Wohn., Pr. 90-155 u. Röh. Südstr. 84, I.

Söhlis. Zu vermieten ein Logis, 1. Juli, Stittstraße 14. Näheres 1 Treppe rechts.

Söhlis. Logis sind sofort oder später frei Stittstraße 10, I. Etage.

Ein Logis sofort und eins zu Johanni zu vermieten Hollmarktdorf, Ewaldstraße 90, I.

Zu verm. per 1. Juli in Reudnitz, Rathhausstrasse 8, 2 schöne Logis. Röh. 1 Tr. rechts.

Söhlis, Wilhelmstraße 3, zwei schöne Mansardenlogis von je 2 Wohn- und 1 Schlafz. Zimmer, Küche und Keller, beim Besitzer, Seiteneingänge 1 Treppe.

Zwei Logis zu 65 u. und 110 u. sind zu vermieten Brandbommsstraße Nr. 80-81.

Nehrere Logis, im schönsten Teil v. Plagwitz, nahe der Pferdebahn u. Dampfstation, mit Garten...

Zu vermieten pr. 1. Juli 2 Familien-Logis 1. Etage 480 u., Parterre 420 u. Näheres Plagwitzer Straße 19, 3 Tr. links.

Ein H. Logis ist für jährl. 180 u. zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 21, parterre.

Zu vermieten sind 2 Logis von 50 und 66 u., neuer Anbau Schönefeld, Marktstr. 56B. Näheres im Aufschüttgewölbe Grimmaischer Steinweg Nr. 59.

Sofort zu vermieten ein kleines Logis, bestehend aus Etage und Kammer, für jährlich 36 u. Näheres Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 49 c. 1. Etage.

Ein kleines Logis ist sofort zu verm. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5.

1 H. Logis sofort Sternwartenstraße 24, p. 116.

Wiesenstraße 10 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links.

Dachlogis, fremdl., 60 u., an einz. vab. Leute sofort zu verm. bei Hahn, Colonnadenstr. 24.

Sommer-Logis Söhlis, Hauptstraße Nr. 21, neben dem Schillerschloßchen, bei Herrn Väder Paschert.

Möbliertes Sommerlois im Restaurant zur Burgau, am Bahndorf Barack bei Leutzsch.

Das herrschaftliche Sommerlois des Rittergutes Löbnitz ist zu verm. Graichen.

Sommerlogis. Zu vermieten: „Herrenhaus“ des Rittergut Stötteritz u. d.

Eine elegant eingerichtete Wohnung mit reizender Aussicht im hohen Parterre (Sonnenseite), drei Zimmer samt Zubeh., sof. oder später für 100 u. zu vermieten...

Preiswürdig zu vermieten sehr fein möbliertes Garçon-Logis sofort oder nach Belieben (wehrl.). Näheres Reichstraße Nr. 6/7, Vorderhaus 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Garçon-Logis. Alexanderstraße Nr. 27, III. r.

Nähe des Rosenhals ist ein Garçon-Logis zu vermieten Wilhelmstraße 3, parterre links.

Ein Garçon-Logis mit Pension ist sof. zu vermieten Sternwartenstr. 37, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ein gut möbl. 2 fenstriges Zimmer Schletterstr. Nr. 11, 2 Treppen links.

Garçon-Logis frei Oberhardtstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. Eine freundl. möbl. sonnige Etage mit Cabinet ist an 1-2 Herren sofort zu vermieten mit Gast- und Saalstüchlein Duerstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen, 1. Thür.

Feine Garçonlogis mit oder ohne Wädel, Saal- und Hanschüssel Reilstraße Nr. 3, 3. Et.

Garçonlogis. Zu verm. 1 feinstmbl. Etage m. Kloben, S. u. Hschl. Burgstraße 4, 4. Etage.

Garçon-Logis. Ein fein möbl. Zimmer mit Schlafz. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten, sofort oder später, Saal- und Hanschüssel Schönerstraße Nr. 5, 2 1/2 Tr.

Ein Garçonlogis für 6 u. 1 dergl. mit Kob. 4 u. S. u. Hanschl. Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Garçon-Logis. Sofort sind zwei feinstmbl. Zimmer in anst. Familie einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten Blücher- u. Berliner Strassenende 117, rechts 3 Tr. nahe dem Thüringer Bahnhofe.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Uferstraße Nr. 18, 3. Etage links.

Garçonlogis, gut möbl., St. u. Hschl., an 1-2 Pn. zu verm. Blücherstraße 28, 2. Et.

Feines Garçonlogis, ruhig Blücherstraße 31, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis, 2 fein möbl. Zimmer, zu vermieten Humboldtstraße 8, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, fein möbl., Turnerstr. 1, III. l.

F. Garçonlogis Rühnberger Str. 42, III. r.

Garçonlogis mit S. u. Hschl. Berl. Str. 98, II. r. 1 fnd. eleg. Garçonlogis zu verm. Wehstr. 83, III.

Garçonlogis, feines, Tauscher Straße 8, II. Garçonlogis Wehstraße 76, rechts 3. Etage.

Garçonlogis sofort Hospitalstraße 10, III. r. Garçonlogis zu verm. Sternwartenstraße 34, IV.

Garçon-Logis Nordstr. 18, II. f. p. v. Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 3, II. rechts.

Zu verm. ist 1 fein möbl. Zimmer m. Schlafz. stube, passend f. 1 od. 2 Hrn. Moritzstr. 6, I. l.

Zu verm. 1 febl. Stübchen mit Schlafz. Zimmer für 2 Herren mit Matr.-Betten, Preis 2 u. pr. Woche bei Doffe, Eisenbahnstraße 16.

Zu verm. ist eine freundl. möbl. Etage nebst Kit. an 1 Herrn Wehstraße 73, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine sep. möbl. Etage u. Kamm. Nicolaisstr. 31, Hof 1. l. Tr. Frau Fider.

Zu vermieten eine fr. Etage m. Cabinet u. 1 p. Bett, wenn gewünscht mit Mittagsstich, vom 15. April ab an einen soliden Herrn Sternwartenstraße 17, 3 Tr. Ecke der Rühn. Str.

Zu vermieten eine freundl. leere Etage mit oder ohne Kammer, Kochofen. Röh. Nordstraße 23 bei Walther im Laden.

Zu vermieten ist sofort eine frndl. möbl. Etage mit Kammer an 1 od. 2 Herren, schöne Gartenansicht, Tauscher Straße 21, I. links.

Zu vermieten 1 gut m. Wohn- u. Heust. Schlafz. mit neuem Matrazen, alles neu tap., ruhig u. sonnig gel., Sternstr. 13, Hof querüber 1.

Zu vermieten fr. Etage m. Kammer möbl. od. unmeubl. schöne Ausf. Schletterstr. 4, S. l.

Zu verm. ist eine möbl. Etage nebst Schlafz. stube an 2 bis 3 Herren Albersstraße 22, 3. Et.

Pfaffenfurter Straße 9, 4. Et. r. ist ein gef., freundl. möbl. Zimmer mit Kit. (hell bely. Ausf., St. u. Hschl.) auch für 2 Herren pass. zu verm.

Ein freundl. Zimmer möbl. m. Kammer zu vermieten Eisenstraße Nr. 31, 2 Treppen links.

Gut möbl. Etage nebst Schlafz., Aussicht Neumarkt, sofort an 1 auch 2 Herren zu verm. Reichstraße Nr. 55, 4. Et., Tr. A. E. Janou.

Eine elegant möbl. Etage mit Schlafz. stube, Saal u. Hanschl., nahe d. kath. Kirche Wehstr. 80 part. zu vermieten.

Eine möbl. Etage nebst Schlafz. stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Markt Nr. 11 nach der Klosterstraße 3. Etage.

Ein f. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit 2 guten Betten, in der Nähe vom Döhl und Dresdner Bahnhof gelegen, ist für diese und nächste Messen zu vermieten.

Reflectirende wollen sich unter B. G. 20 in der Expedition dieses Blattes melden.

Zwei sehr gut möblierte Zimmer mit Schlafcabinet sind zusammen oder einzeln zu vermieten Grimmische Straße 10, 3. Etage.

Eine Etage mit Kochofen nebst Kammer ist sof. unmeublirt zu verm. Alter Markt 4, I. Et. l.

Zwei gut möblierte Zimmer, mit auch ohne Cabinet sind sofort zu vermieten Döhl 54/55, 3. Etage rechts.

Eine große Etage nebst Kloben an 2 j. Kammeranten mit vollstündiger Pension od. Mittagstisch sofort zu vermieten Ritterstraße 4, 3. Et.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Kammer, ist an 2 Herren zu vermieten Marschnerstrasse 77 E, 4. Etage.

Stube und Kammer sofort zu vermieten Rühnstraße 13, III. links.

Reudnitz. Zu vermieten ist sofort eine möbl. Etage für 1 oder 2 Herren Rathhausstr. 32, 3 Tr. l.

Zu vermieten 1 febl. möbl. Etage für 2 Herren sofort oder später Eisenstr. 33, 3. Et. r.

Zu vermieten eine freundliche, nett möbl. 2 fenstr. Etage an einen sol. Herrn, pr. Monat inklusive früh Kaffee 4 u., in der Schönerstraße. Alles Nähere durch Herrn Emil Franzenhof, Eisenbahnstrasse, Schönerstraße Nr. 12.

Zu verm. 1 fr. möbl. Etage Promenaden- Ausf., mehst. m. S. u. Hschl. Al. Fleischerg. 21, II.

Zu verm. 1 febl. möbl. Etage für 1 Rentneren passend. Döhl 17, IV. rechts.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen, möblirt oder unmeublirt, an Herren oder Damen Davidstraße Nr. 79B, parterre links.

Zu vermieten zwei fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren Georgenstraße 15b, III. l.

Zu vermieten 2 gut möblierte Zimmer, Marzobendel, mit Hanschl., Döhlbergstr. 3, III.

Zu vermieten ist eine Etage an 1 oder 2 Herren, separ. Halle'sche Str. 13, im Hof III.

Zu vermieten 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort od. später Schulgasse 8, Seitengeg. 2 Tr. r.

Zu vermieten 1 H. Stübchen für 1 Herrn Humboldtstraße 32, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube mit sep. Eingang zum 1. Rai Salzgäßchen Nr. 1, 2. St. Zusammen oder einzeln Rüdch. Str. 51, III. Zu vermieten eine febl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Br. Windmühlstr. 46, 2 Tr. 1. Zu verm. 1 febl. meubl. Zimmer f. 1-2 Herren sofort od. 15. April Reudnitz, Leipz. Str. 15, I. r. Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Rüdch. Str. 42, 4 Tr. r. Zu vermieten eine unmeubl. Stube sofort an ein solides Frauenzimmer für 36 Schöpfung 14, Hof 3 Treppen links. Zu verm. ein febl. meubl. Zimmer mit St. u. Hausschl. Thälstraße 13, II. 178. Zu vermieten meubl. Stube, 4 mit Kaffee. Rüdch. Str. 11, 2 Tr. Tischler. Zu vermieten ist ein febl. meubl. Zimmer mit St. u. Hausschl. Eisenstraße 25, Dinst. III. Zu vermieten ist ein febl. Stube, meubl. Gartenstraße Nr. 7, 4 Tr. Zu verm. 1 febl. od. 15. v. 1 sep. St. m. Kochofen u. Wasserl. Nr. 2 1/2, Alexanderstr. 26, 5 Tr. I. Zu verm. 3. 15. April od. 1. Mai 1 febl. meubl. Stube mit Hausschl. Eisenstr. 24, III. I. S. O. Zu verm. sofort 1 unmeubl. Stube, hell u. Wasserl. Grimm. Steinw. 61 i. S. I. III. I. Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 Herrn Reudnitz, Seitenstraße 3, 1 Tr. rechts. Zu vermieten ist eine große Fensterige Stube vornehm, als Kämmerle. Zu ertr. Brandvorwerkstr. Nr. 3, 3 Treppen links bei Herrn Marx. Zu vermieten ist eine febl. meublirte meubl. Stube an Herrn Ritterstraße Nr. 34, 4 Tr. Zu vermieten eine meublirte Stube mit Bett Dorothienstraße 8, 1 Treppe. Zu vermieten 1 meublirte Stube, besgl. mehrere Schläff. Sebastian Bach-Str. 17, III. r. Zu vermieten ist eine meubl. Stube, Plagwitz, Allee-Str., National-Restaur., I. links. Auch ist das eine Schlafstelle offen. Sohlis, Wilhelmstr. 3, 3. Et., ist eine febl. meubl. Stube mit Bett, schönste Lage, vis à vis dem Exercierplatz, sofort billig zu vermieten. Ein febl. meubl. Stube ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Höhe Straße 17, I. St. r. Eine meubl. Stube ist sofort zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 18, im Speisestell. Ein meublirtes Stübchen für Herren ist zu vermieten Sophtenstraße 19b, I. links. Eine hübsch meubl. Stube ist an zwei Herren sofort zu vermieten Georgenstr. 29, IV., Hof. Eine feine meubl. Stube an 1 od. 2 f. Damen soj. od. sp. zu verm. 1 Tr. Nr. D. V. 5 Niederz. Rathbarinenstr. 18, III. d. Bl. Eine meubl. Stube, separ., ist zu verm. an Herren oder Damen Fregestraße 3, 2 Tr. r. Eine feine meubl. Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Sohlis, Palle'sche Str. 12, zur Erholung. Ein Stübchen ohne Möbel zu verm. an eine einz. Person Brandvorwerkstr. 36, 4 Tr. links. Eine freundlich meubl. Stube ist billig zu vermieten, pr. soj. od. sp., Weststraße 26, 2. Et. r. Ein schön meubl. febl. Zimmer ist sofort ober 15. April zu vermieten Nordstraße 22, 3 Et. Humboldtstrasse 29, III. f. ein meublirtes Zimmer per 1. April mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten. In Brandvorwerkstr. 36, 4 Treppen vornehm. Ein f. meubl. Zimmer für Herren oder Damen ist sofort zu verm. Berliner Str. 2 bei Jacoby. Eine Stube ist billig zu vermieten an Herren vornehmst Sidonienstraße Nr. 12, 3 Treppen. Eine freundliche Stube, meublirt, mit oder ohne Bett ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 17-18, 4 Treppen. Sofort zu vermieten eine feine meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 12c, 3 Etage rechts. 1 gr. meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren soj. od. sp. zu verm. Lange Str. 39, Dinst. I. Ein gut meubl. Zimmer, für 1-2 H. post, Nähe Hofstraße u. Promenade Kunst. Steinweg 8, II. I. Sofort zu verm. 1 gut meubl. St. mit Saal- u. Hausschl. Turnerstraße Nr. 19, 3. Et. rechts. Ein geräum. febl. Zimmer ist während der Messe zu vermieten 18 Neumarkt 15, I. Et. Eine Stube u. 2 Schläff. sind zu verm. an einz. Personen Brandvorwerkstr. 80, 4 Et. 178. Eine meubl. Stube ist sofort an beiden Zimmernstrasse No. 2 parterre Historhaus. Eine meublirte Stube ist sofort billig zu vermieten Frankfurter Straße 36, 1. Etage.

Zwei feine meubl. Zimmer, zusam. od. getheilt sofort zu vermieten Plagwitz Str. 3, I. r. Eine gut meubl. Stube od. Stube u. Kammer ist soj. billig zu verm. Mendelssohnstr. 8, III. r. Ein febl. meubl. Stube für 1 Herrn sofort zu vermieten, S. u. Hausschl. Nicolaistraße 31, IV. Sofort zu vermieten eine feine meubl. meubl. Stube Sidonienstraße 47, 4. Etage rechts. Eine feine meubl. Stube ist an 2 Herren sofort zu verm. Kohlenstraße 7, 1 Tr. Vorderh. Eine Stube mit oder ohne Möbel Brandvorwerkstraße 7, III. r. 1 fe. Stube für 1 Herrn od. Dame ist sofort zu vermieten Colonnadenstr. 8, 2g. II. rechts. 1 meubl. Promenadenstr. mit S. u. Hausschl. an 1 H. soj. zu verm. Reudnitzstr. 19, 3 Treppen. Köpferstr. 8, pt. II. ist eine feine Wohnung an 1-2 Herren oder Damen zu vermieten. Eine meublirte Stube ist zu vermieten als Schlafstelle Sternwartenstraße 26, 2 Tr. 178. v. Eine gut meubl. Stube ist Bayerische Straße Nr. 18, part. zu vermieten. Feine meubl. Zimmer, a. B. mit Piano, ist sofort zu verm. Wintergartenstraße 13, 4 Tr. Eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang ist zu vermieten Sohlis, Lindenthaler Straße Nr. 12, 2 Tr. rechts. Feine Stube ist an 2 anständ. Herren oder Damen zu vermieten Kapfergäßchen 10, 3 Tr. Ein meubl. Zimmer sofort zu vermieten Eberhardstraße Nr. 8 (Reiß Garten), 2. Et. rechts. Eine große feine meublirte Stube, vornehm, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an zwei Herren zu vermieten. Durgstraße 21, IV. Nob. Schubert. Eine große feine meublirte Stube, dem Schützenhaus gegenüber, in 2 Etage, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten durch den Hausmann Tauchaer Straße Nr. 29. Ein kleines Stübchen ist an 1 Person mit oder ohne Bett zu vermieten Köpferstraße Nr. 17, II. Vogel. Eine gr. freundlich meubl. Stube für 1 oder 2 Herren zu vermieten Brandstraße Nr. 30, I. Eine feine meubl. Stube ist an Herren zu vermieten Weissenstraße 5, Hof part. links. Sohlis, Hauptstraße Nr. 5 sind zwei meublirte Stuben für anständ. Herren zu vermieten. Unmeublirt ist eine geräumige febl. Stube zu vermieten u. sofort od. 15. April zu beziehen Alexanderstraße Nr. 4 parterre rechts. Schletterstraße 2, 4. Et., Mittellogis, ein febl. meubl. gr. Kämmer soj. od. bez. an 1 od. 2 H. Zu verm. 1 febl. meubl. Stube Brühl 17, IV. 1 sep. Stube für Herren Gerberstr. 7, III. I. vorn. Eine febl. meubl. Stube Nordstraße 23, 4 Tr. I. Dill. 1 fe. meubl. Stube, sep., Sternwartenstr. 33, I. II. Ein Stübchen Höhe Str. 34b, Hof 178. part. fr. sep. meubl. Stube f. D. Petersstr. 7, 3. Et. Eine febl. meubl. Stube Nordstraße 24, 4 Tr. I. Zu vermieten ist eine Stube an 1 Herrn als Schlafstelle Weissenstraße Nr. 8, parterre. Zu verm. eine Schlafstelle in einer Stube an Herren Weissenstraße 12, Seitengeg. r. 1 Tr. r. Zu verm. ist 1 febl. Stube als Schlafstelle Reudnitz, Rüdch. Str. 21, 2 Tr. Zu vermieten eine meubl. Stube als Schlafstelle mit Hausschl. Waffendorfer Str. 26, 4. Et. Zu verm. 1 feine meubl. Stube als Schlafstelle, sep. mit Hausschl. Höhe Str. 33a, Hof 178. III. II. In einer separ. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen, mehrere, Goldhahngäßchen 5, 4 Tr. I. In einem sep. Kämmerchen findet ein junger Mann sofort Schlafstelle Lindenstraße 1, IV. 178. Ein solides Mädchen, welches ihr eigenes Bett hat, wird in Schlafstelle gesucht. Nicolaistraße Nr. 51, 4 Treppen. Als Schlafstelle geräum. Stube mit Schlaf u. Hausschl. an Herrn Belzer Str. 20 (Seid.'s Rest.), III. Hübsige Wohnung nebst Kof. für Schüler oder Lehrlinge Gladenstraße 8, 3 Treppen links. Ein fe. Stübchen mit S. u. Hausschl. billig als Schlafstelle an 1 sol. Herrn Nordstraße 32, III. I. Eine freundliche Stube mit Kammer an einige solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 29, 4 Treppen. Zwei anst. Herren können fr. Schlafstelle erhalten Schölgasse Nr. 13b, 4. Etage. Eine Stube vornehm als Schlafstelle an zwei Herren Poststraße 10, Eingang Hof links 3 Tr. Grenzstraße 10, I. I. meublirte Stube als Schlafstelle zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel. Ein anständ. Mädchen findet eine febl. meublirte Schlafstelle Petersstraße Nr. 21, 3 Treppen. Schlafstelle für Herren oder Mädchen Sternwartenstraße Nr. 37 beim Hausmann. Eine Schlafstelle und Theil an einer Stube für ein Mädchen ist zu haben Ecke d. Schreiber- und Plagwitz Str. Nr. 4, Vorderh. III. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Eophtenstraße Nr. 34b, 4 Treppen links. Ein fe. meubl. Zimmer ist an 1 od. 2 H. als Schlafstelle zu verm. Br. Fleischerg. 21, Tr. C. III. Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel an Herren zu vermieten Alexanderstraße 5, 4 Et. r. Ein solider Herr kann Schlafstelle erhalten Lange Straße 5, Seitengeg. 178. 1 Tr. Eine Schlafstelle ist offen, sep. Eing., Saal- u. Hausschlüssel, Reudnitz, Leipziger Str. 15, III. r. Zwei Schlafstellen sind offen Nicolaistr. 5, 4. Et. Schlafstelle f. Hr. in 1 St. Dresden Str. 31, IV. I. 2 fe. Schlafstelle f. D. Höhe Str. 2, Hof I. rechts. Zwei febl. Schlafstelle f. Hr. Drauzer. 30 Hof links. 1 Schlafstelle f. D. Eisenstraße 13a part. vorn. Schlafstelle f. 1 Rüdch. Weissenstraße 3, 2 Tr. I. febl. Schlafstelle Tauchaer Straße 9, 3 Treppen. Schlafstelle mit Hausschl. f. D. Köpferstr. 17, II. r. 2 Schlafstellen in fe. St. Hausschl., Petersstr. 50c, IV. fr. Schlafstelle f. Mädchen Frankfurt. Str. 39, IV. I. 2 fe. sep. Schlafstelle f. D. Blumengasse 3b, III. I. fr. Schlafstelle f. D. v. Wiesenstr. 9, II. Weidmann. Köpferstr. 7, IV. r. (Reiß's) 2 Schlafstelle f. St. m. Hausschl. Schlafstellen sind Weststr. 79, Hof 2 Tr. Dorn. Schlafstelle für einen Herrn Eisenstraße 23c, IV. febl. Schlafstelle, St. u. Hausschl. Weststr. 81, IV. 2 febl. Schlafstellen Reudnitz Str. 30b, IV. r. Feine meubl. Schlafstelle Grenzstr. 26, II. I. Schlafstelle zu verm. Lange Str. 4, Hof r. 3 Tr. Schlafstelle f. 1 anst. D. Rüdch. Str. 21, IV. I. Schlafstelle in fe. St. Petersstr. 13, Hof II. I. Sep. Stübchen als Schlafstelle Reudnitz. 19, 3 Tr. In fe. St. Schlafstelle f. D. Sternstr. 14b, III. r. Schlafstellen Petersstr. 42 bei Knochenhauer. fr. Schlafstelle f. D. Quersstr. 3, 3 Tr. u., Tr. r. 1 febl. St. als Schlafstelle Köpferstr. 7, 2 Tr. 1 Stube mehr. 2 Schlafstelle f. D. Böttcherstr. 4, II. r. Schlafstelle f. D. Br. Windmühlstr. 32, Hof p. Zwei fr. Schlafstelle, sep., an D. Sidonienstr. 41, III. r. Schlafstelle an vorm. Weststr. 22, II. 178. Eine Schlafstelle Peterssteinweg 13, Hof 3 Tr. r. Zwei Schlafstellen Eophtenstraße 27, 3 Tr. r. Schlafstellen frei. Rüdch. v. Pantm. Wiesenstr. 12. Schlafstellen f. D. Rüdch. Str. 11 b. Hausm. febl. Schlafstelle f. D. Weststr. 22, Hof 1 Tr. Schlafstelle mit S. u. Hausschl. Bayerische Str. 9c, II. fr. Schlafstelle 1 St. für D. Peterssteinweg 7, 3. Et. 2 Schlafstellen Sternwartenstr. 18a, im Hof II. I. febl. Schlafstelle für Herren Zimmerstr. 2, I. r. 1 Schlafstelle offen Al. Windmühlstr. 13, 3 Tr. I. Schlafstelle f. D. Brandstraße 6, II. Kahlo. Schlafstelle f. D. Berliner Str. 6, Quergeb. Hof 1 Tr. r. 1 Schlafstelle f. solide Rüdch. Brandweg 14b, 4 Tr. Offen ist eine Schlafstelle für Herren u. f. Sebastian Bachstraße 15, 4 Treppen r. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in Eophtenstr., Neuer Rüdch., Mariannenstr. 41c, II. Offen ist eine feine meubl. Schlafstelle für ein sol. Mädchen Frankfurter Straße Nr. 37, 4 Etage. Offen sind 2 feine meubl. Schlafstellen Rüdch. v. Sternweg 8, 4 Tr. rechts. Offen ist 1 feine meubl. Schlafstelle für Herren mit Hausschl. Antonsstraße 6, vornheraus 3 Tr. Offen sind zwei Schlafstellen in febl. Stube an Mädchen Ragazingasse Nr. 6, 4 Treppen. Offen ist eine feine meubl. Schlafstelle Gerichthaus Nr. 8, 3 Treppen rechts. Offen sind zwei feine meubl. Schlafstellen Brandvorwerkstraße Nr. 3, 4 Treppen links. Offen ist eine febl. Schlafstelle für 1 Herrn Sternwartenstr. 45, 3 Tr. vorn. rechts. Offen in einer febl. Stube u. Kammer eine Schlafstelle Kreuzstr. 11, Ecke der Langen Str. prt. Offen ist eine freundliche Schlafstelle Köpferstraße Nr. 7, 4 Treppen. C. H. Offen sind zwei Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 17, 4 Treppen. Offen ist eine feine meubl. Schlafstelle für 1 Herrn Köpferstraße Nr. 21, 2 Treppen rechts. Offen eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Rüdch. Str. 7, 1 Treppe rechts. Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen Waldstraße Nr. 3b, 4 Treppen. Offen ist eine feine meubl. Schlafstelle. Zu ertragen Kreuzstraße Nr. 8, im B. Quallengäßchen. Offen sind feine meubl. Schlafstellen Köpferstraße Nr. 12, 2 Treppen. Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Eisenstraße Nr. 32, 4 Etage links. Offen ist eine feine meubl. Schlafstelle mit St. u. Hausschl. Schöpfung 14, Hof 4 Tr. links. Offen sind zwei Schlafstellen für 2 Herren oder Mädchen Köpferstraße Nr. 15b, 1 Treppe rechts.

Offen 2 Schlafstellen für 2 solide Mädchen Eisenstraße 17, 4 Treppen links. Offen sind 2 febl. Schlafstelle f. Herren m. S. u. Hausschlüssel Eophtenstraße 27, 3 Tr. links. Offen eine Schlafstelle für Herren, sep. Eing. nebst Hausschlüssel Windmühlstr. 49, III. Offen ist eine sep. Schlafstelle mit Hausschl. für Mädchen Eisenstraße 29 part. Offen Schlafstelle in Reudnitz, Augustenstraße Nachbars Haus 1 Treppe links. Offen 3 febl. Schlafstellen mit Hausschlüssel in einer Stube. Eisenstraße Nr. 13a, r. III. Offen Schlafstelle f. 1 f. Weissenstr. Neumarkt 10, IV. Offen Schlafstelle Reudnitz Str. 5, Hof p. Offen 1 Schlafstelle Höhe Straße 2, Hof 2. Et. Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstr. 18, Hof I. III. Offen 2 febl. Schlafstelle Brandweg 6, 3. Et. r. Offen 1 Schlafstelle Gerberstraße Nr. 39 part. Offen 2 Schlafstelle f. Herren Reudnitzstr. 15, Hof I. r. Offen eine Schlafstelle Johannisgasse 9, Hof I. r. Offen Schlafstelle f. 1 Herrn Preussberg. 10, 3 Tr. Offen feine meubl. Schlafstelle Köpferstr. 19, IV. I. Offen eine Schlafstelle Petersstr. 7, IV. rechts. Offen Schlafstelle f. D. Kleine Fleischerg. 29, IV. Offen 2 Schlafstellen Guldstr. Nr. 18, IV. r. Offen Schlafstellen Eisenstraße 24, Hof III. r. Offen 1 fe. Schlafstelle Eisenstr. 24, III. I. S. O. Offen 1 Schlafstelle Hauptmannstr. 73c, III. I. Offen 2 Schlafstellen Sidonienstr. 59, 4 Tr. r. Offen eine Schlafstelle Friedrichstr. 30, 1 Tr. Offen febl. Schlafstelle f. D. Sternwartenstr. 20, III. Offen 2 febl. Schlafstellen Kapfergäßchen 6, 3 1/2. Et. I. Offen eine Schlafstelle Petersstraße 7, 3 Tr. 178. Offen 1 fe. Schlafstelle f. D. Lange Str. 17 p. I. Offen febl. Schlafstellen Zimmerstraße 1, 2 Tr. Offen 1 Schlafstelle Durgstr. 9, Hof r. 2 Tr. I. Offen fe. Schlafstelle f. D. Nicolaistr. 54, 4 Tr. I. Off. 1 sep. Schlafstelle f. Rüdch. Johannisg. 15, p. Offen ist 1 Schlafstelle f. sol. R. Preussberg. 11, II. Offen 2 Schlafstelle f. R. Tauchaer Str. 11, Hof III. Offen f. fe. Schlafstelle Eophtenstr. 19b, Hof III. I. Pensionat für junge Mädchen in Weimar, Rüdch. v. C. Nr. 107. Wohnung in gesunder angenehmer Gegend mit Garten unweit des Parks. Englischer und französischer Unterricht im Hause; jährlich 180 fl. Nähere Auskunft erteilt Herr Stiftsprobirer Grass in Weimar. Charlotte Schmidt. Annonce: Junge Mädchen jeden Alters, die zur Stärkung oder weiteren geistigen und wirtschaftlichen Ausbildung einen angenehmen Landaufenthalt suchen, finden solchen in einem Pfarrhause mit großem Garten in gesunder Gegend, nahe am Harz. Auch werden dafelbst Knaben gründlich vorbereitet. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. In einer gebildeten Familie finden noch zwei Handwerkskinder gute Pension. Zu erfragen bei H. Servant, Brühl Nr. 64. Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht Humboldtstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts. Gesucht 1 Teilnehmer zu einer febl. meubl. Stube von einem j. Kaufmann Brühl 17, IV. r. Als Teilnehmer zu einem eleganten Zimmer wird ein junger Kaufmann gesucht Turnerstraße Nr. 9c, hohes Parterre. Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube gesucht, sowie ein meubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18, I. rechts. Ein Gesellschaftszimmer mit Piano, 15 bis 20 Personen fassend, ist noch einige Abende in der Woche frei. Näheres Herr, Dr. Fleischergasse 29. Gesellschaftszimmer, eins mit Piano, sind noch einige Tage der Woche frei. H. Dietzmann, Braunes Köf. E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Gewandgäßchen Nr. 4, I. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir im obigen Local. G. Lühr. Heute 4 Uhr Felsen-Tanzlehrer. Heute von 6 Uhr an 3 Mohren. Julius Horsch, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schöpfung 5, I. Gedrte Anmeldungen zum Unterricht erbitte sich im obigen Local. Heute 6 Uhr Stände. Wilh. Jacob. Gesellschaftsballe, Mittelstr. 9. L. Werner. Heute Abend 6 Uhr. Terrasse Klein-Zschocher. Heute Nachmittag 4 Uhr.

**C. Sch. Heute 6 Uhr.**  
**Plagwitz.**  
 Restauration zum Dampfschiff.  
 Heute Flügelkränzchen.  
 L. Zschornock.  
**Schweizerhäuschen.**  
 Heute  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
 Anfang 3 Uhr.

**Hôtel de Pologne.**  
**Tunnel.**  
 Concert und Vorstellung.  
 5. Gastspiel des ungarischen  
 Tänzerpaars  
**Feloni und Aladar.**  
 2. Gastspiel des einbeinigen Tänzers  
**Juliano Donato II.**  
 Auftreten des gesammten engagierten  
 Künstlerpersonals.  
 Bei Aufführung kommt auf alleseitigen Wunsch  
 1, 2, 3, an der Bank vorbei,  
 oder: Sirsch in der Tanzkumbe.  
 Personen:  
 Springmaus, Tanzlehrer Fr. Mll.  
 Hedera, seine Frau Fr. Winterberg.  
 Die bide Wagn Fr. Trok.  
 Eine Dant Herr Schmer.  
 Sirsch Herr Schmer.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 J.

**Theatre varié**  
 zur **Corse-Halle,**  
 17. Waggengasse 17.  
 Heute Sonntag den 2. April 1876  
 Auftreten der Costüm-Combetten und  
 Chansonnettsängerinnen  
**Fräul. Violetta Burger,**  
 Fräul. Martha Renata  
 und Fräul. Emmy Zimmer.  
 Auftreten des gesammten engagierten  
 Künstlerpersonals.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J.  
 Numerierter Platz 75 J.  
 Jeden Abend kommt zum Vortrag:  
 1, 2, 3 an der Bank vorbei.  
 Alles Nähere die Anschlagzettel.  
 Emil Richter, Director

**Concert-Halle.**  
**Ronnger's Restaurant.**  
 1-2. Waggengasse 1-2.  
 Heute Sonntag, 2. April 1876:  
 Zweites Auftreten des Damen-Komikers,  
 Pithers, Holz- und Streich-Instrument-  
 Virtuosen Herrn  
**Edmund Burg-Watenick**  
 vom Thalia-Theater in Hannover.  
 Auftreten der deutsch-französisch-italienischen  
 Chansonnettsängerin  
**Signorina Ferrari,**  
 der deutschen Chansonnettsängerin  
**Fräul. Mathilde Lucca,**  
 sowie Auftreten des gesammten engagierten  
 Künstlerpersonals.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. Referierter  
 Platz 75 J. Die Direction.  
 Jeden Abend kommt zur Aufführung:  
 Die Schlittensfahrt, komisches Duett  
 Seit Sirsch in der Tanzkumbe, oder  
 1 2 3 an der Bank vorbei.

**Pfeffer's Restaurant.**  
 De Kohlenstraße 8c.  
 Heute gesellschaftliche Gesangs-  
 träge verbunden mit Pianino-Concert.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr früh.  
 Jeder Gast hat freien Zutritt.  
 Hierzu großes Beckbierfest.

**Restaurant Deutschland.**  
 Windmühlenstraße 46.  
 Heute humoristische Gesangs-  
 träge der beiden Komiker Herren  
**Müller und Gärtner.**  
 Auftreten der beiden Chansonnetts-  
 Sängerinnen Fräul. Florentine Wosaf  
 und Antonie Gärtner.  
 Programm neu und amüfant.

**Brandbäckerei**  
 empfiehlt beste Pfannkuchen mit verschied.  
 Füll., sowie Pfaden, Kapsel, Dresdner  
 Bier, u. verschiedenen Kaffeebräu,  
 Getränke von bekannter Güte.  
 E. Kuhnt.

**Schützenhaus.**

Heute im grossen Saale **Concert der Capelle von F. Büchner.**  
 Anfang 7 Uhr. Programm. Entrée 50 J.  
 I. Theil. Ouv. a. Aris a. der Zauberflöte. Fantasie a. Robert der Teufel. Finale a.  
 Der Schiffbruch der Medusa von Reinsiger. II. Theil. Ouv. zu Die lustigen Weiber von  
 Windsor. Frühlingssong für Clar. von Stark. Calabriso v. Rosenhain. Soldaten-Heimkehr  
 v. Kücken. III. Theil. Fantasie aus Bruchs Loreley. Bei uns s' Haus, Walzer v. Strauss.  
 IV. Theil. Ouv. zu Traviata von Verdi. Entre-Act zu König Manfred von Reinecke.  
 Amazonen-Marsch von Bach.



Heute Sonntag 2 Vorstellungen.  
 Nur einige Tage!  
**ELDORADO.**  
 Sonntag den 2. April  
 zweites Gastspiel der berühmten  
**Imperial Troupe of Japanese**  
 unter Direction des  
**Mr. K. Godayou,**  
 genannt der Meister der japanischen Spiele.  
 Dieselben hatten die hohe Ehre, sich vor Sr. Maj. dem Deutschen  
 Kaiser in Berlin, Sr. Maj. dem Kaiser von England im  
 Russian-Theater in Petersburg, vor dem Schah von Persien  
 und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Wales im Krjak.  
 Palais in London zu produciren, sowie  
**Gastspiel des Mr. C. Gordon**  
 mit seinen noch nie in Deutschland gesehenen  
 Tugenden.  
 Dies ist das Grösstartige, was bisher in der Dressur von  
 Hunden geleistet wurde und erregte in Paris, London, St.  
 Petersburg und New-York das grösste Aufsehen.  
 Entrée 75 Pf., Referierter Platz 1 Mark.  
 Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Caffenöffnung  
 3 1/2 Uhr. — Abendvorstellung 8 Uhr. Caffen-  
 öffnung 7 1/2 Uhr.

**CENTRAL-HALLE.**

Im grossen Saal. Heute Sonntag, den 2. April 1876, zwei große Extra-Militär-Con-  
 certe von Herrn Musikdirector **A. Trenkler** (aus Dresden) mit der Capelle des Rgl. Säch-  
 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preussen. (54 Mann.)  
**Programm des Nachmittags-Concerts.**  
 I. Theil. Streichorchester: 1) Kränzungsmarsch a. d. Op.: Die Folsinger von  
 Kuchler. 2) Ouverture j. Op.: Der Freischütz v. E. W. v. Weber. 3) Concertino für  
 Clarinette v. Schreiner, vortr. v. Frn. Dreyer. 4) Wo die schönen Mädchen wachsen.  
 Walzer von Weiz. 5) Ofterhymne aus d. 15. Jahrhundert v. Palustrino, vortr. vom sammtl.  
 Streichquartett. 6) Ungarische Tänze Nr. 1 u. 2 von Hoffmann.  
 II. Theil. Janitscharenmusik: 7) Ouverture j. Op.: Zampa v. Herold. 8) Se-  
 bet a. d. Op.: Niengl, von R. Wagner. Zusammenf. vortr. v. Frn. Barthold. 9) Mar-  
 garethen-Mazurka v. Heller. Tromba-Solo vortr. von Herrn Prasser. 10) Fanfare  
 Militäre v. Acher. 11) Die Nachtigall. Fantasie-Polka für Picolo von Wollenbauer, vor-  
 getragen von Frn. Günther. 12) Norddeutsche Weifen Marsch-Polpoarri von Goldschmidt.  
**Programm des Abend-Concerts.**  
 I. Theil. Streichorchester: 1) Ouverture j. Op.: Niengl von R. Wagner. 2) Vor-  
 spiel a. d. Op.: Manfred von Reinecke. 3) Concert für Violone von Schreiner, vortr.  
 von Frn. Barthold. 4) Freundeslänge. Walzer von Trenkler. 5) Andante aus der  
 Gdur-Sinfonie von Haydn. 6) Ungarische Rhapsodie von Liszt.  
 II. Theil. Janitscharenmusik: 7) Ouverture j. Op.: Wilhelm Tell v. Rossini.  
 8) Arie aus: Titus. Oboe- und Clarinetten-Solo von Mozart, vortr. von H. Tamm und  
 Bröler. 9) Fantasie a. d. Op.: Tronbadour v. Verdi. 10) Es lebe die Gemüthlichkeit.  
 Polka für 2 Trompeten v. Neumann, vortragen von H. Köhler und Prasser. 11) Fivale und  
 Walzer a. d. Op.: Margarethe von Gounod. 12) Die Deutschen vor Paris. Grosses  
 Polpoarri von Trenkler.  
 Anfang des ersten Concerts Nachmittags 4 Uhr. Anfang des zweiten Concerts Abends 8 Uhr.  
 Entrée 75 Pfennig. Programm gratis. M. Bernhardt.

**Theater-  
 Conditorei.**  
 Heute und folgende Tage gemeinsames  
 Auftreten der  
**Elsässer in ihrem National-Costüm**  
 (lebenswerth) mit dem berühmten Bühnen-  
 Schiedner u. Blas-Concertino-Virtuosen Herrn  
**F. Reichardt** (Brikanter Vortrag). Anfang  
 8 Uhr. Entrée 40 J. Ch. V. Potzoldt.

**TIVOLI.**

Heute Sonntag den 2. April  
**großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
 unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren **A. Steinaecker** u. **H. Weigel.**  
 I. Theil.  
 1) Admiral Cioch! Marsch von Patann (neu).  
 2) Du. zu Tricots u. Esculet v. Suppé (neu).  
 3) Cavatine a. d. O.: Maria Stuart v. Donizetti.  
 4) Ein Stück, das die Zwei nicht verheir-  
 ratet sind. Couplet, vortr. v. H. Steinaecker.  
 5) Mein Viehlein auf der Welt. Lied v. Weigand.  
 6) Der tolle Barbier Dr. Schreyer.  
 Soloscene, vortr. von Herrn Weigel.  
 II. Theil.  
 7) Ouverture j. Op.: Fra Diavolo von Auber.  
 8) Zweites Concertino für die Violine v. Kalk-  
 wala, vortr. von Herrn Orange Jan.  
 9) Wie es einem Hausbesitzer geht.  
 Soloscene, vortr. von Herrn Steinaecker.  
 10) Musikalische Täuschungen. Potp. v. Schreiner.  
 11) Eine verwickelte Laufbahn. Scene  
 mit Quodlibet, vortr. von Herrn Weigel.  
 III. Theil.  
 12) Duvert. zur „Diebischen Elster“ v. Rossini.  
 13) Die letzten Glühstunden. Walzer v. Reier Bela.  
 14) Ein toller Wursche. Komisches Inter-  
 mezzo, vortragen von Herrn Steinaecker.  
 15) Paraphrase: Wie schön bist Du v. Reszada.  
 16) Rom. Aufführungen, vortr. v. H. Weigel.  
 17) Die lustigen Jücker. Solopp von Weigand.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Rgr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Pantheon.**

Heute Sonntag  
**Concert und theatralesche Abendunterhaltung.**  
 Für gute Speisen, ff. Getränke ist bestens gesorgt.  
 Achtungsvoll **F. Kömmling.**

**Saal zur Goldenen Kron  
 in Sonnenwitz.**

Heute Sonntag den 2. April 1876  
**Grosse Vorstellung**  
 vom **Ringerkönig Otto Kempf**  
 nebst Gesellschaft,  
 verbunden mit großem Ringkampf.  
 Näheres die Tageszettel.

**Grüne Schenke, Roudnitz.**  
 Im neuen Saale.  
 Sonntag den 2. April große Extra-Vor-  
 stellung der weltberühmten Turner, Parterre-  
 und Aufstigmastiker **Gedr. Wolf** aus Dresden  
 sowie Auftreten des Kunstkalbmannes **M. Fr.**  
 Jullien und des unübertrefflichen Jongleurt,  
 Herrn **Alexandri, Sala Sala** aus dem  
 Circus Ross auf dem ungeheuren Drahtseil.  
 Das Orchester ist von einer guten Musik-  
 capelle besetzt. Caffenöffnung 6 1/2 Uhr.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 J.  
 Hochachtungsvoll **Gedr. Wolf.**

**Lindenu.**  
**Gasthof zu den 3 Linden.**  
 Heute Sonntag  
**Concert von Fr. Niede.**  
 Anfang 3 Uhr.  
**Gasthof Engelder.**  
 Sonntag, den 2. April starkbesetzte Tanz-  
 musik, wozu ergebenst einladet  
 Hier ff. **L. Endenfelder.**

**Café Tillebein, Hainstr. 25.**  
 empfiehlt eine ausgezeichnete **Chocolade** mit  
 Schlagsahne, Schlagsahne in Gläsern, sowie  
**Cacao** in bekannter Güte, die Tasse 15 J.

**Emil Haertel,**  
 (R. B. 22.) S. Hainstraße 5.  
 empfiehlt  
**Böhmischer Cose,**  
**Schäblicher Lagerbier,**  
**Best Bayerisch,**  
**Gewählte Speisefarte.**  
 Zugleich empfehle ich meinen Tunnel gebrühten  
**Bierstein, Gesellschaften** mit oder ohne  
 Theater und Pianino.

**Berliner Weissbier** feinstes Mär-  
 zensbräu, vor-  
 züglich in 1/2 u.  
 3/4 Fl. empfiehlt.  
**Waidel, Müllerscher Bierhau, Burgstr. 21.**  
 Heute **Speckkuchen,** reichhaltige Speisefarte.

**Börner's Restaurant.**  
 Heute Sonntag von Nachmittags 1/3 Uhr an  
**Preis-Willard-Regel-Boule.**  
 Jedes Loos gewinnt. (A Loos 50 J.)

**Gosenthal.**  
 Heute  
**grosses Schlachtfest.**  
 Früh 9 Uhr **Beckfleisch.**  
 Cose ff.  
 Wursuppe und frische Wurs,  
 wozu ergebenst einladet  
**H. Krahl.**

**Bayerische Bier-Stube**  
 von **C. Gericke,**  
**Löhr's Hof.**  
 Heute **Abend Allerlei.**

**Klähn's Restaurant**  
 Hospital- u. Thalkranen-Str.  
**Mittagstisch 55 Pfge.**  
 mit Suppe u. 1 Glas Bier, reich reich-  
 haltige Abend-Speisefarte.  
**Bereins-Lagerbier ff.**  
 Heute **Abend**  
**Goulasch mit Salzkartoffeln.**

**A. Melsezahl's Restaurant**  
 am Schletterplatz.  
 Heute **großes Beckbierfest.**  
**Carambolage-Billard.**  
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Reichhaltige Speisefarte.  
 Querstraße 20. Querstraße 20.  
 Heute **Speckkuchen.**  
 Täglich Mittagstisch incl. Bier à Fort. 50 J.  
 Reichliches Bier ff. **Ed. Fröhlich.**

# GUTE QUELLE.

(Brühl 22.)

## Grosses Bockbier - Fest.

Sonntag den 2. April **Anstich** Vormittags 1/11 Uhr  
bis Freitag 1 Uhr, Nachmittags von 1/2 4 Uhr ab  
Frei-Concert bis Abend 1/2 7 Uhr.  
Nach dem Theater: Fortsetzung des Concertes.



## Schluss des Bockbierfestes

mit Concert vor und nach dem Theater.



In diesem nach Münchener Art eingerichteten Bockbierfest empfiehlt echte Majestät  
würstchen mit Salzbröckchen, sowie Bamberger Kettige **Carl Zahn.**

# Drei Mohren.

Heute Sonntag von 4 bis 7 Uhr

## Grosses Militair-Concert,

gegeben vom Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.  
Von 1/8 Uhr theatrale Extra-Vorstellung  
von den Mitgliedern der Corps-Halle in Leipzig unter Leitung des Herrn Director  
Emil Richter.  
Dabei empfehle ich ein vorzügliches Glas Köstlicher Lagerbier und ff. Wernesgrüner.  
Es ladet freundlich ein **G. Seifert.**

## Im oberen Saale der **Moritzburg** zu Gohlis.

## Heute Concert.

Gemeinsames Auftreten  
der Elsässer in ihrem National-Costüm,  
mit dem berühmten  
Zither- und Blasconcertino-Virtuosen J. Reichard.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 40 Pfg.

Hierzu empfehlen gute Köstlicher Biers, ff. Biere, div. Kuchen, reichhaltige  
Speisekarte.

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 2. April:

## Zwei grosse Militair-Concerte

von der Capelle des Königl. Sächs.

Entrée 20 Pfg. **8. Infanterie-Regiments No. 107.** Entrée 30 Pfg.  
Anf. des ersten 3 Uhr. Anf. des zweiten 7 Uhr.  
Morgen Schlachtfest.

## Gasthof zu Wahren

Heute Concert.  
Hierzu  
reichhaltige Speisekarte,  
ff. Biere, Kaffee, sowie  
frisches Kuchen.  
Omnibusse  
gehen von 2 Uhr.  
Station Waageplatz.

## Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag  
Concert mit humoristischen Vorträgen.

Anfang der ersten Vorstellung 3 1/2, der zweiten 4 1/2 Uhr.  
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, Lager- und Bayerisch Bier sowie Köstliche Gese  
**C. Hannebach.**

## Stötteritz, Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Sonntag den 2. April

## Grosses Bockbier-Fest,

verbunden mit großem Vocal- und Instrumental-Concert, unter gefälliger Mitwirkung  
des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Friedrich Mallarath.

Anfang 7 Uhr. Entrée inclusive Programm 30 Pfg.

Da es mir gelungen, den gefähigsten und thätigsten Komiker, F. Mallarath, für diesen  
einen Abend zu gewinnen und ich mit voller Gewissheit einen heitern, genussreichen Abend ver-  
bürgen kann, erlaube mir zu täglich zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen, wozu ich mit einer  
Auswahl von Speisen und Getränken bestens auszurichten werde.

Schachtelholz Chr. Panitz.

## Parkstrasse 9. Hotel garni. Parkstrasse 9.

Restaurant, Café und Billard W. Zierhaus  
empfiehlt seine neu und aus Freundlichkeit eingerichteten Localitäten, gute Speisen, vorzüg-  
liches Bayerisch und Lagerbier. Comfortable Logements.

## Hôtel Stadt Naumburg, GOHLIS.

Heute Sonntag den 2. April

## Zwei grosse Militair-Concerte

Entrée vom Musikchor des Königl. Sächs. Entrée 30 Pfg. **7. Inf.-Regiments „Prinz Georg“ No. 106** Entrée 30 Pfg.

unter Leitung des Herrn Musikdirector Berndt aus Chemnitz.

Anfang des 1. Concerts Anfang des 2. Concerts  
Nachm. 3, Ende 6 Uhr. Abends 1/2 7, Ende gegen 11 Uhr.

### Concert-Programm des 1. Concerts

- |  |   |
|--|---|
| I. Theil.  | 7) Ball-Bouquet-Quadrille v. Herfarth.                                      |
| 1) Erinnerung an Peterhof, Marsch v. Zickoff.                | 8) Fantasie über Thomas' Op.: „Mignon“ v. Bräunlich.                        |
| 2) Ouverture z. Op.: „Meiss“ v. Lindpainter.                 | III. Theil.   |
| 3) Cavatine a. d. Op.: „Ernani“ v. Verdi.                    | 9) Hurrabi Marsch-Potpourri v. Rosenkranz.                                  |
| 4) Debatten-Walzer v. Strauss.                               | 10) „Aus der Ferne“, Walzer v. Keler-Béla.                                  |
| II. Theil.   | 11) Liebes-Träume. Lied v. Siegel   |
| 5) Ouverture z. Operette „Leichte Caval-<br>lerie“ v. Suppé. | 12) Immortellen zur Erinnerung an Strauss,<br>Polka-Mazurka v. Goldschmidt. |
| 6) Lied: „Wie viel hat ich ihr noch zu<br>sagen“ v. Abt.     | <b>F. T. Naumburger.</b>  |
| Es ladet ergebenst ein                                       |   |

## Neuer Saal zu Stütz.

Heute Sonntag großes Bockbierfest, verbunden mit Concert. Anfang 3 Uhr. Gleich-  
zeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, diverse Biere, Kaffee und Kuchen.  
NB. Son 10 Uhr an Speisekarten. **Er. Fröhlich.**

## Thalia-Restaurant.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage  
den Restaurationsbetrieb in dem Grundstück des

### Verein Thalia, Elsterstrasse No. 31,

hier, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir während meiner bisherigen  
Thätigkeit erworbenem Vertrauen in Bezug auf gute und reelle Bedienung der mich  
besuchenden Gäste auch am hiesigen Platze zu erwerben, und halte ich die neu  
und aus Beste eingerichteten grossen Localitäten meines Etablissements einem  
verehrten Publicum zum Besuche angelegentlichst empfohlen.

Leipzig, den 1. April 1878. Hochachtungsvoll  
**Heinrich Fröhlich.**

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, dass Herr **Heinrich Fröhlich**,  
welcher seit 15 Jahren den Restaurationsbetrieb im **Hergeschlösschen**  
zu **Neuschönefeld** geführt, die Bewirtschaftung der in unserem Vereins-  
hause belegenen Restaurationsräume seit 1. April a. c. übernommen hat.

Herr **Fröhlich**, welcher sich in seiner früheren Thätigkeit den Ruf  
einer gutgeführten Küche erworben, wird es sich auch in unseren Räumen  
angelegen sein lassen, diesen guten Ruf zu wahren und erlauben wir uns,  
gestützt darauf, ein geachtetes Publicum zu recht zahlreichem Besuche der neu  
und komfortabel eingerichteten Restaurationslocalitäten unseres Grundstücks  
ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll  
**Verein Thalia.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten in und um  
Leipzig die ergebene Mittheilung, das ich am 30. März den mit bedeutender Ausspan-  
nung am **Königsplatz Nr. 3 bis 5** gelegenen

## Gasthof zum Blauen Kopf

übernommen habe. Ich werde mich bemühen, den Wünschen meiner werthen Gäste bestens  
nachzukommen und stets für reichhaltige Speisekarte und gute Getränke Sorge tragen.

### 2 Carambolage-Billards

Gleichzeitig empfehle meine aus Logements  
Freundlichkeit hergerichteten Logements  
Bewahrung. Für solide Preise und gute Bedienung wird stets sorgen

Hochachtungsvoll  
**A. Thieck.**

NB. Heute Sonntag Vormittag Ragout sin und Speckkuchen.

## Eröffnung der Restaurations-Säle

### des Eilenburger Bahnhofs Leipzig.

Begleichend auf Obiges, ladet Unterzeichneter alle Gönner und Freunde, sowie ein  
blühendes und auswärtiges Publicum ganz ergebenst ein.

Dabei empfiehlt gleichzeitig ausgezeichnetes Reich v. Tucher'sches Bayerisch, sowie Lager-  
bier von **Riedel & Comp.** und reichhaltige Speisekarte.

Hochachtungsvoll  
**A. Sander, Restaurateur.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er unter heutigem Tage  
**Café der Schulgasse und Thomaskirchhof**  
ein Café, verbunden mit  
Conditorei, Restaurant, Besessimmer,  
**Billards**

unter der Firma

# Café



# Merkur

eröffnet hat und empfiehlt seine eleganten,  
**direct an der Promenade**  
gelegenen Localitäten einem hochverehrten Publicum.

Durch Anreichung nur der besten Speisen und Getränke und Auslegen der beliebtesten Zeitungen wird es sich bemühen, die Zufriedenheit der geehrten Besucher zu erwirken.  
Aufträge auf Torten, Eis, Aufzüge etc. führe pünktlich und billigst aus.

**W. Rühlemann.**

### Café-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich **Brühl Nr. 62, 1. Stage**, ein Café „**Zur Rauchwarenborse**“ nebst 3 Billards eröffnet habe und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Etablissement zu übertragen und verspreche allen mich beehrenden Gästen eine gute und prompte Bedienung.  
Leipzig, den 2. April 1876.

Achtungsvoll  
**Adolph Rothe.**

### Bergschlösschen Neuschönfeld. Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn **Fröhlich** seit Jahren innegehabte Restauration zum „**Bergschlösschen**“ übernommen habe und werde mich bemühen, den Wünschen meiner werthen Gäste nachzukommen und für gute Speisen und Getränke Sorge tragen.

Hochachtungsvoll **J. A. Glose.**  
Zugleich erlaube ich mir, meine werthen Gönner und das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß die Einweihung meines neu decorirten u. restaurirten Tanzsalons sowie der übrigen Localitäten, verbunden mit großem Extra Concert, Sonntag den 2. April stattfindet, angeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **A. Kloss**, unter Mitwirkung des Posannens-Directors Herrn **E. Kloss**. — Zur Ausführung kommen 2 Sätze für Posanne, vorgelesen von **E. Kloss**, eine Serenade für Flauto und Posanne, vorgelesen von den Herren **R. Schmidt** u. **E. Kloss**, ein Grand-Tambour-Petit-Satz, vorgelesen von Herrn **D. B. Lange**.  
Einlaß Abends 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Programm an der Casse. **Der Obige.**

### „Böhmisches Bier“,

welches an Schönheit und prächtvoller Qualität alles bis jetzt gehabte noch übertrifft, findet man in **Stadt London**.  
Bierkenner ladet ergebenst ein

**A. Neumeyer.**

### Café und Restaurant zur „Bavaria“ von **Fritz Spannaus**,

**Schulmachersgäßchen Nr. 7, 1. Stage,**  
empfehlen seine freundlichen Localitäten, sowie Salzunger, Coburger und Kaiser Export-Bier ff., Wodka und diverse kalte Speisen.

### Central-Halle.

Preis sehr groß  
**Parterre-Saal (entreefrei),**  
als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum zur geehrten Beachtung.  
**M. Bornhardt.**  
NB. Dabei empfehle bei einem hochfeinen Glas **Böhmisch-Export, Bayerisch u. Lagerbier** eine reichhaltige Speisefarte.

**Grosses Prämien-Kegeln** | **Sonntag den 2. April 1876**  
**Kleine Funkenburg.**

**Stadt Gotha** | **Allelei.**

### Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle eine Kasse feinen Wodka incl. Kuchen, Grobpretentuchen, gewählte Speisen, feine Biere und eine ganz famose Gose.  
**Morgen Schlachtfest.**

**Schröter's Restaurant, Neumarkt No. 18,**  
empfehlen täglich köstlichen Mittagstisch, bestehend in Suppe, 1/2 oder 3/4 Portionen und einem Glas Bier 75 J. Heute **Speckfuchen** und **Ragout fin.** Gewählte Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff.

**Kaffeegarten Connowitz.**  
Täglich reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee u. Kuchen, vorzügliches Lagerbier u. Bayerisch Bier, ff. Cidre, Pilsener.  
**F. A. Kiesel.**

### Marlen-Garten, Carlstrasse,

empfehlen heute  
**Gefüllten Truthahn und Allerlei mit Cotelettes.**  
Bayerisch Bier von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Co. ff.  
**Fr. Schröter.**

### Weintraube in Gohlis.

Zum heutigen Auslegen empfehle reichhaltige Speisefarte, Kaffee mit frischem Kuchen, sowie vorzügliches Bayerisch und Lagerbier und Döllinger Gose.  
NB Heute früh **Speckfuchen**. Morgen **Schlachtfest.**  
**H. Schlegel.**

### Löwe's Restaurant

empfehlen **Freiherrlich von Tucher'sches Bier**, vorzüglich schön, sowie reichhaltige Mittag- und Abendfarte.

Restaurant von **J. G. Kühn**, Leubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Ragout fin.** Bayer. u. Lagerbier fein.

**Restaurant Rob. Gorber.**  
Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen u. Ragout fin.** Bier vorzüglich.

**Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse 14.**  
Heute früh **Speckfuchen** und **Ragout fin.** sowie Abends eine gewählte Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff.

### Restauration z. Vereinsbrauerei.

Heute **Schluss des Bockbierfestes.**  
**L. Siedmann.**

### Fischer's Restaurant,

10 Katharinenstraße 10,  
empfehlen seine durch größeren Umbau der Zeitgemäß gemacht u. komfortabel eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.  
Früh **Speckfuchen**. Mittagstisch von 12-2 Uhr, außerdem zu jeder Zeit reichhaltige Speisefarte, sowie vorzügliche Biere.

### Goldene Kugel,

**Marktstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Galle'sche Straße Nr. 8.**  
Heute **Speckfuchen** und **Ragout fin.** (N. 31559)

**Slokert's Restauration, Brühl Nr. 34.**  
Heute früh **Speckfuchen**. Reichhaltige und billige Speisefarte. Vorzügliches Lagerbier & Glas 13 J.

### Wintergarten.

Heute **Sonntag Bockbier.**  
Früh 10 Uhr erster Anblick des hochfeinen Bockbiers aus der Brauerei von **Franz Ehrlich** in Erlangen und empfehle echte Nürnberger Majoranwürstchen und **Speckfuchen**.  
— Die Colonnade ist heute geöffnet. —

**Mittagstisch** im Monement 60 J.  
Bayerisch Bier ff., sowie Lagerbier  
von **E. W. Raumann** von vorzüglicher Qualität.  
Heute früh **Speckfuchen**, Abends **Karpfen polnisch u. blau**. Außerdem reichhaltige Speisefarte.  
**Louis Trentler.**

**Restaurant am Kautz,**  
Kopplatz- und Windmühlengasse-Öde.  
Heute **Ragout fin** und **Karpfen polnisch u. blau**. Biere „hochfein“. **Th. Soyfort.**

**Rost's Restaurant, Berliner Straße Nr. 8.**  
Heute **Speckfuchen** u. allem. **Regelausschieben.**

**Keil's Restaurant zur Gartenlaube**  
empfehlen für heute von früh 10 Uhr an **Bockbier**, **Speckfuchen**, **Ragout fin** u. **Majoran-Würstchen**.

**6 Billards Restaurant Johannisthal**  
und **Regelbahn.** Heute früh **Ragout fin**, Mittag- und Abends **Schlachtfest** u. vorzügliche Biere und Weine etc.  
**F. Stehfest.**

**Restaurant Thon.**  
Heute früh **Speckfuchen**, Abends **gefüllten Truthahn**, **Limbacher Bier** vorzüglich.

**Conditorei und Café**  
**zum Fürsten- Reichskanzler.**

Größte Auswahl vorzüglicher Conditoreiwaren.

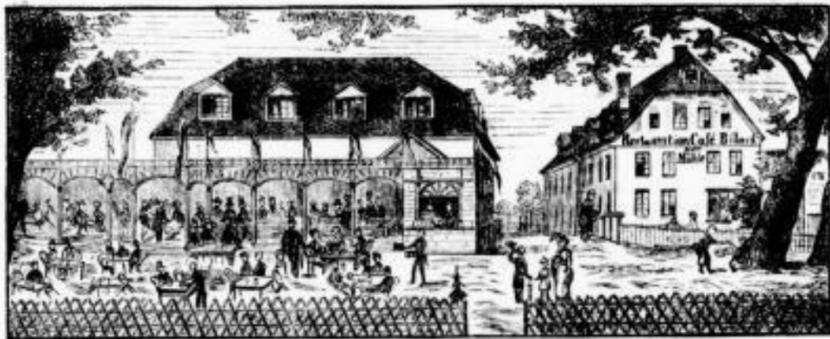
**Gefrorenes,**  
**Punch à la Romain, Ananas, Tutti frutti, Vanille, Erdbeer, Apricosen etc.**  
**Echt Bayerisch**  
**Böhmisch Bier.**  
**Neu restaurirt.**

**61 Zeitungen!**  
**Billard-Saal.**  
**4 Billards 4 (Dorfelder)**

**Reine Weine**  
**und kalte Speisen.**  
**Neu restaurirt.**

das Beste, Gediegenste, was bisher geboten,

A. Kindermann-Honnorsdorf.



**Gohliser Mühle.**

heute früh  
Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee und Pfannkuchen.  
**Speckkuchen** h. Bayer. u. Gohliser Lagerbier, ofono Gose. 2 Carambolage-Billards.  
**Ragout flu.** NB. Morgen Allerlei.

**Goldene Säge.** Heute früh Speckkuchen und Ragout flu. NB. Morgen reichhaltige Speisekarte. Täglich Mittagstisch, h. Bayer. u. Lagerbier. A. Wagner.

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. Bier h. M. Strässner.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Speckkuchen und Ragout flu. Großes Lager u. echt Bayerisch ff. empfiehlt NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

**Kunze's Garten** Grimma'scher Steinweg Nr. 54 Heute Speckkuchen und Ragout flu. Morgen Gauerbraten mit Klößen. Mittagstisch reiche Auswahl 1/2 und 2/3 Port.

**Waldschlösschen Gohlis.** Heute früh Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Pfannkuchen, sowie Gose vorzügl.

**Connwitz, Gasthof zum Sächsischen Haus,** empfiehlt gute Speisen u. Getränke, guten Kaffee u. Kuchen, Bier vorzüglich, früh Speckkuchen. Carl Brauer.

**Bost's Gohlis.** (R.B. 777.) Restaurant Heute Speckkuchen. h. Gose & 2/3 Port.

**Connwitz, Restaurant zum Eiskeller,** empfiehlt seine komfortabel eingerichteten Localitäten sowie neu eingerichtete Colonnade zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, sowie Biere ff. Heute Bockbier (Beringsbrauerei.) L. Franko.

**Gohliser Börse.** Heute, sowie jeden Sonntag von früh 8 Uhr an Speckkuchen, reichhaltige und preiswürdige Auswahl von Speisen, hochfeines Bernergrüner, echt Gohlischer, sowie ff. Gohliser Metten-Bier, täglich fröhlichen Mittagstisch empfiehlt NB. Morgen Montag von 4 Uhr an Schweinfischen.

**Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße 5,** Carambolage-Billard und Marmorkegelbahn, empfiehlt heute Speckkuchen, hochfeine Gose und ff. Lagerbier. C. Hollmundt.

**Gosen-Schlösschen Eutritzsch.** Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, dir. Kuchen, reichhaltige Speisekarte, ff. Gose, Bayer., Gohliser Lagerbier J. Jurisch.

**Oberschenke und Gosekuche zu Gohlis** empfiehlt ein Täfelchen ff. Kaffee mit Stollen, Kuchen, Quark, Fladen, Pfannkuchen und Bratentischen, Speisekarte in reicher Auswahl, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, Gohliser und Bayerisch Bier. Carambolage-Billard. Täglich Mittagstisch. Von 9 Uhr Speckkuchen. 1 Treppe 2 Gastzimmer. Es ladet freundlich ein **Friedr. Lehmann.**

**No. 1. Ebnberg, Vogt's Restauration** empfiehlt heute Kaffee, Kloden u. div. Kaffeearten, Kiebed'sches Lager- u. Herbster-Bitterbier, früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

**Restaurant z. Reichsadler,** 2 Gohliserstraße 2, empfiehlt täglich fröhlichen Mittagstisch, echt Gohlischer, Kiebed'sches Lagerbier, Herbster Bitterbier und Täfelchen Gose vorzüglich. Carambolage-Billard. F. Bauer.

**Drei Lilien in Reudnitz,** Heute empfiehlt die Speisekarte, vorzügl. Bernergrüner und Kiebed'sches Bier. W. Hahn.

**Billard. Restaur. z. Erholung** in Gohlis. Heute Speckkuchen u. Zwiebkuchen, ff. Gohliser, sowie ff. Bayerisch, Weiß- und Herbster Bier, wojs erachtet einladet **Gustav Kühn.**

**Heute Speckkuchen** von 1/2 9 Uhr an in der Bäckerei Brandenburgerstraße 7, R. Gähler.

**Herm. Winkler's Restaurant,** 11. Kleine Windmühlenstraße 11. Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen.

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4 (Mittagstisch.) Herbster und Lagerbier.

**Restauration J. Kröber,** 6 Burgstraße 6, empfiehlt heute Speckkuchen, täglich fröhlichen Mittagstisch, früh Soufflon. Biere ff. Neues Carambolage-Billard.

**Restauration z. gold. Ring,** Nicolaistraße Nr. 38. Heute lehrer Anstich von ausgezeichnetem Vereinsbier. Früh Speckkuchen empfiehlt E. Fröhlich.

**Bock-Bier.** Heute früh Speckkuchen. Hännel, Restauration, Krndl- und Connemiger Straße 39

**Täglich Mittagstisch.** Vormittags Speckkuchen. Jeden Morgen Soufflon. Lager- und Herbster Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

**5. Schützenstraße 5.** Heute Speckkuchen, Süßbrenner Lager- und echt Herbster Bitterbier. Täglich Mittagstisch. H. Pöhl.

**Colonnadenstrasse 22.** Heute Speckkuchen, Vereins-Lagerbier ff. (R. B. 26) **Ford. Lemken.**

**Restaurant Linke,** Estrichstraße 10, empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends außer einer reichhaltigen Speisekarte Karpfen poln. u. blau, div. Biere ff., 2 französische Billards.

**Heute Speckkuchen.** Nordstraße 24. E. Berger.

**Kleiner Kuchengarten.** Heute Speckkuchen, div. warme und kalte Speisen, echt Bayerisch, Lagerbier und Bernergrüner ff. C. Umbreit.

Einige Herren können guten fröhlichen Familienmittagstisch gegen mäßige Entschädigung erhalten. Näheres Emilienstraße 5, I. r.

Einige junge Herren erhalten bei anständiger Familie Mittagstisch Zimmerstraße 2, 2. Etage links.

Am Freitag den 31. März wurde eine Kasse mit

**50 Silberthalern**

in einer Droschke liegen gelassen. Die Kasse hatte in der Mitte drei Günterfingerringe zwischen den Rissen eingesenkt. Der ehrliche Finder wolle diese Kasse gegen Empfangnahme einer Belohnung von 15 A im Geschäft von F. G. Mylius, Markt Nr. 13, abgeben.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Vormittag durch die Gohliser Straße, Stadler-Passage, Petersstr. nach der Sternwartenstraße, von da zurück nach der Frankf. Str. 2 seine Damen-Tabatten, gelb u. rot gestreift und beklaut, in Seidenpapier eingeschlagen. 3 A Bel. abg. Frankf. Str. 51, III. l.

Verloren ein Siegelring, blaues Stein, gelbliches E. Gegen gute Belohnung abzugeben bei F. G. Schumann gef. abzugeben.

### Beiträge für die Wasserbeschädigten in Schönebeck

G. G. Rehnig & Co., Mitscherlich & Co., Exped. des Leipz. Tagobl. und wird wegen Schluß der Sammlung um recht baldige Zusendung freundlich gebeten.

### Die Ausstellung

am Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist nur noch bis mit Mittwoch den 5. April 1876 a. e. Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr geöffnet.

Der Verkauf der Loose, um deren freundliche Abnahme gebeten wird, findet im Ausstellungs-Local und bei den Herren Zimmermann & Förster, Markt, Bahnenstraße Nr. 15, und Gustav Bus im Mauricianum statt.

Vom 1. bis 3. April 1876 im Erlausräume des Schützenhauses zu Leipzig unter erstmaliger Benutzung neu angefertigter eiserner Käfige für Föhner u. Tauben:

### Siebente allgemeine Geflügel-Ausstellung,

### Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.  
Entrée à 50 J für Erwachsene, à 15 J für Kinder.  
Kataloge à 25 J.  
Mit der Ausstellung verbunden:  
**Verloosung**  
von auf der Ausstellung angekauften vorzüglichen Exemplaren von Föhnern, Tauben und Singvögeln.  
Loose à 1 J sind im Ausstellungslocal zu haben.  
**Brieftauben-Wettfliegen,**  
veranstaltet von der Brieftauben-Gesellschaft zu Göppingen.

### Allgemeiner Turn-Verein.

#### Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis 30. September 1876.

Erwachsene. Allgem. Classe:	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7-9 Uhr Abends.
Special-Classe:	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12-1 Uhr Mittags.
Jugend-Classe:	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend von 6-7 Uhr Abends.
	Mittwoch und Sonnabend von 7 1/2-9 Uhr Abends.

Die Beiträge sind mindestens auf einen Monat im Voraus zu entrichten. Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinstunden am Gerätturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Niede anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Sportturnern Rücksprache zu nehmen. Etwa notwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.  
Leipzig, im März 1876. Der Turnrath.

### Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 4. April Abends 8 Uhr im oberen Saale des Gesellschaftshauses Italia, Elsterstraße, Vereinslokal. Vortrag des Herrn Carl Geseke über „über die Bedeutung des Familiennamens.“ - Gäste willkommen.  
Der Vorstand, Dr. Willem Smitt, J. B. S.

### Museum für Völkerkunde.

Von nun an wieder geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag 11-1 Uhr.

### Vorbereitungsschule für Baugewerke,

Mitterstraße 43, 2. Etage.  
Die Arbeiten der Schüler sind bis morgen Montag Nachmittags im Schulleocal öffentlich ausgeführt und werden die betreffenden Angehörigen sowie die Freunde und Gönner der Anstalt hierzu ergebenst eingeladen.  
Leipzig, den 31. März 1876. E. Moritz, Architekt.

Das bekannte echte Glöckner'sche Pflaster mit Stempel: **M. RINGELHARDT**  
und der Schutzmarke:  auf den Schachteln versehen, ist von den berühmtesten Ärzten empfohlen gegen: **Wicht und Reissen, alle äußerliche Schäden** etc. etc. und ist zu beziehen à Schil. 25 J in sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Wohlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18. A. Ringelhardt geb. Glöckner.  
Warnung. Das gefälschte Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das Glöckner'sche Pflaster neuerdings nachgeahmt wird.  
(Eingefandt.)  
Hierdurch bestätige ich, daß mein Leistenbruch, den ich 5 Jahre gehabt, durch Gebrauch von Ringelhardt's Universal-Balsam\*) in kurzer Zeit verschwunden ist. Wie froh ich bin, von diesem Leiden erlöst zu sein, kann Der ermessen, welcher ein ähnliches zu tragen hat. Mit Vergnügen bin ich bereit, Dies zur öffentlichen Kenntniß zu geben, um Anderen damit zu nützen.  
H. O. Becker, Schiff-Baumeister.  
\*) Zu beziehen mit der Schutzmarke  auf den Dosen versehen à 1 und 2 J mit Gebrauchsanweisung in sämtlichen Apotheken in Leipzig und ganzer Umgegend; Fabrik in Wohlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

### Hilaritas.

Heute Sonntag theatrale Abendunterhaltung im Pantheon.  
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.  
NB. Generalprobe: Die Fieber des Kasstanten.  
Montag den 3. April Abends 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Hegewald über: „Das Kaisergeschlecht der Flavii.“ Gäste sind willkommen [Rosstr. 9]. D. V.  
**Sängerkreis!** Heute Sonntag früh präcis 10 Uhr im neuen Theater. (Großsaal A.)  
„Wodan.“ Mittwoch d. 5. d. diesj. 2. öffentl. Generalversammlung. Donnerstag d. 6. d. Clubabend im Restaurant Jacobi. Damen 7 Uhr Herren 8 Uhr. Der Vorstand.

### Jünglings-Verein.

Montag den 3. April Abends 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Hegewald über: „Das Kaisergeschlecht der Flavii.“ Gäste sind willkommen [Rosstr. 9]. D. V.  
**Sängerkreis!** Heute Sonntag früh präcis 10 Uhr im neuen Theater. (Großsaal A.)  
„Wodan.“ Mittwoch d. 5. d. diesj. 2. öffentl. Generalversammlung. Donnerstag d. 6. d. Clubabend im Restaurant Jacobi. Damen 7 Uhr Herren 8 Uhr. Der Vorstand.

## Nothige Erklärung.

Um vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich dem hochverehrten Publicum hiermit, dessen Vertrauen mir seit Jahren in so reichem Maße zu Theil wurde, daß ich mit der Verordnungsanstalt „Piotar“ in irgend welcher Beziehung nicht stehe. Indem ich noch bemerke, daß ich alle mir überwiesenen Aufträge in ebenso pünctlicher als gewissenhafter, die sogenannten Unannehmlichkeiten verhärtender Weise und noch billiger als obgenannte Anstalt ausführen werde, bitte ich, alle Bestellungen direct an mich gelangen zu lassen.

Einem hochverehrten Publicum mich bei vorkommenden Transactoren bestens empfehlend, zeichne ich mit aller Hochachtung  
Carl Schönherr, verpflanzter Leichenbestatter, Rosstr. Nr. 9. 2. Etage.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Die nächste Sitzung der Gesellschaft findet wegen täglich eingetretener Hindernisse nicht am Montag den 3. April, sondern erst Montag den 10. April statt. Rühreres wird f. B. bekannt gemacht werden.  
Der Vorstand.

### Palme. Theater, Abend in der Tonhalle.

Heute Sonntag  
Zur Aufführung kommt: Der Vicomte von Tetrovitz.  
Von 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr Concert.  
Daneben Einladungsarten kein Zutritt.

### „Flora.“ Heute Sonntag Theater, Abend

in den Sälen des Hotel de Pologne. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Billets sind Rosstr. Nr. 64 im Gewölbe abzuholen.  
D. V.

### Thespis. Heute Sonntag im Esenthal

große musikalisch-theatralische Aufführung.  
Anfang 7 Uhr. D. V.

### Freundschaft.

Unsere diesjährige öffentliche Generalversammlung findet Sonntag 9. April, Abends 8 1/2 Uhr im Gesellschaftslocal statt.  
Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerken eingeladen, daß laut § 8, Absatz 3 unserer Statuten, am 1. April in Kraft getretenen Statuten, jede zur festgesetzten Zeit anwesende Mitgliederzahl beschlußfähig ist. Die Mitgliederbücher sind mitzubringen.  
Der Vorstand.

### Außerordentliche Generalversammlung des Militärverein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Zu der heute den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocal Livoli stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Tagesordnung: Wahl eines Vorstehers und eines Vice-Vorstehers.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
Leipzig, den 2. April 1876.  
Der Vorstand, A. Bernhardt, Vice-Vorsteher.

### Verein Magdeb. Jäger-Bat. No. 4.

Dienstag, den 4. d. Mts. Abends 8 Uhr bei Meissner, Königsplatz No. 13.  
Um pünctliches Erscheinen bittet  
d. V.

### Öffentliche Schneiderversammlung

Montag den 3. April Abends 8 Uhr im Thüringer Hof (Burgstraße). Tagesordnung: Wahl der Commission für Arbeiter-Nachweis. Vortrag von Herrn Ramm.

### Drehschlorgelüsten-Kranken- und Sterbecasse. Generalversammlung

Montag, den 9. April, Vormittags 10 Uhr, Gr. Windmühlenstr. 7, im Saale. Tagesordnung: Rechnungslegung des Cassiers. Bericht der Revisoren. Wahl der Krankenkassier. Anträge müssen vorher schriftlich eingereicht werden.  
Der Vorstand.

### Gewerkschaft der Holzarbeiter - Krankencasse. Generalversammlung

Sonntag den 3. April Große Windmühlenstraße Nr. 7.  
T. O.: Rechnungslegung der Cassiers. Revisionsbericht. Wahl eines Vorstehenden und Revisor. Anträge. - Die Mitglieder werden auf §. 26 der Statuten aufmerksam gemacht.  
Der Ausschuss. J. A. H. Schickel.

Für die mir aus Anlaß meiner 25jährigen Arbeitszeit in der Fabrik des Herrn C. Hoffmann zu Theil gewordenen Aufmerksamkeit durch Geschenke, Glückwünsche und Anerkennungen, welche mich recht erfreut haben, sage ich zunächst meinem verehrten Eheg., Herrn Max Hoffmann-Finde, sowie meinen lieben Collegen nochmals meinen tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 1. April 1876.  
Friedel Guhn, Mechaniker.

Alle bis 15. März a. e. versammelten Gegenstände werden, wenn dieselben nicht bis 15. April a. e. prolongirt oder eingelöst, sofort ohne Rücksicht verkauft. W. Jacob, Nicolaistr. 38.

### Erklärung.

Der mich betreffende Passus des Berichts in Nr. 84 des „Leipziger Tageblattes“: „Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus“ läßt seine Quelle unklar erkennen. Die Unwahrheit, daß ich gekostet hätte, an der Hochschule angeheftet zu werden, wird nur in den Hochschulkreisen colportirt, obgleich man auch dort recht zu weis, daß ich gegen das zweifelhafte Institut von der ersten Zeit seiner Existenz an mich durchaus abweisend verhalten habe. Die zweite Unwahrheit des Berichts, daß ich 400 Exemplare meiner Schrift an das Abgeordnetenhaus habe vertheilen lassen, ist harmloser Art, aber nicht minder charakteristisch für die Vertheidigungsweise der Hochschulkollegien; ich habe im Ganzen 5 Exemplare an mir bekannte und bestrennende Abgeordnete abgegeben. In Betreff der durchaus entstellten Darstellung des Verlaufes der Angelegenheit im Abgeordnetenhaus verweise ich auf meine zweite, unter der Presse befindliche Schrift: „Das Abgeordnetenhaus und die Königl. Hochschule für Kunst“, in welcher ich auch dem Herrn Geh. Regierungsrath Schöne einige Worte widme.  
Berlin, am 26. März 1876.  
Dr. August Reichmann.

Hilf mir aus Anlaß meiner 25jährigen Arbeitszeit in der Fabrik des Herrn C. Hoffmann zu Theil gewordenen Aufmerksamkeit durch Geschenke, Glückwünsche und Anerkennungen, welche mich recht erfreut haben, sage ich zunächst meinem verehrten Eheg., Herrn Max Hoffmann-Finde, sowie meinen lieben Collegen nochmals meinen tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 1. April 1876.  
Friedel Guhn, Mechaniker.

### Tristan & Isolde.

S. Puck No. 13.

# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich gegenwärtig:  
**„Czikósrennen bei Debreczin in Ungarn“**,  
großes Oelgemälde von  
**Professor A. Wagner in München.**

Auf die im Rosenkloster zu Dresden morgen  
**Montag 11 Uhr**  
zur Versteigerung kommende Villa mit großem schönen Garten wird hiermit aufmerksam gemacht.  
Auf die **Montag und Dienstag den 3. und 4. April a. e.** auf dem Fabrikplatz **Leipziger Hofstraße 12** stattfindende **Kupfer-, Auktion**, in welcher unter Anderem auch verschiedene **Wandteppiche, Kuffelböde, Fahrdiele** u. vorkommen, wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

**Unentbehrlich**  
für seine Wäpche: **Johnson's englischer Patent-Stärkeglanz!** Der Stärke zugesetzt, wird die Wäpche blendend weiß, glänzend, Reiß u. elastisch. In Originalpacketen a 50 und 25 J in allen Kräutergewölben und Materialwaaren-Handlungen zu haben.  
**Generaldepot Neumarkt Nr. 6.**

A. Wo faust man Haaröpfe billig und schön?  
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

**Wetterbeobachtung** den 1. April 3 Uhr Nachmittags. Wind Oststost mäßig, Wetter schön, Temperatur 12 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. u. 3. Schicht, Strömungen schwach, 1. Schicht Südwest, 3. Schicht Südost; diesen Wolkenströmungen zufolge die nächsten Tage steigende Wärme bis zu 16 Gr. R., demnach Wetter auch um so angenehmer; so auch der jetzt herrschende Oststost wird mehrmals mit Süd- und Südwestlichen Winde abwechseln und an verschiedenen Stellen etwas schwachen und warmen Gewitterregen verursachen.

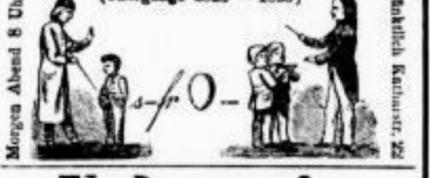
**Vortrag** den 2. April in Oberbilla bei Altenburg, den 6. in **Wagwitz**, Eisenbahn-Restaurant, den 8. **Wetterberge** bei Leipzig, den 9. April **Wöhren** bei Schönewitz.  
**F. W. Stannebein.**

**Del Vecchio's Kunstausstellung.**  
Neu angekommen Gemälde:  
**Männliches Portrait**, von Leon Sobie in Weimar.  
**Waldlandschaft (Abenddämmerung)**, von Karl Roden in Hamburg.  
**Sandtschaft**, von J. W. Lindlar in Düsseldorf.  
**Blumenstück**, von Josef Janusch in Schreiberhau.  
**Portenflur**, von Denselben.

**Kunsgewerbe-Museum.**  
Leipzig, 1. April. Als neue Erwerbung ist angekauft eine aus der berühmten Fabrik von Winton & Co. in Stoke in Trent (England) herriehrende Imitation eines sogenannten **Genet II. Gefäßes**. Derselbe Gefäß wurde im Anfange des 16. Jahrhunderts in Dijon bei Thomas in Frankreich fabricirt und zwar von einer kunstgebildeten Dame Namens **Helene de Hangeff** Gemälde der Wittwe des **Artaud Gouffier**, und nach deren Tode von ihrem Sohne **Elsande Gouffier**. Die Töpferarbeit wurde von **François Charpentier** aus einem bei Thomas genommenen Thon von seiner gelblichen (orange) Farbe, der nur einer durchsichtigen Glasur bedurfte, gefertigt, die Ornamente nach den Anordnungen der genannten Dame von deren Bildhauer; letztere sind in schülerischer Weise wie beim Metall die Nello-Arbeiten) mittels Stempel in den weichen Thon eingedrückt, und mit farbiger Glasur ausgefüllt. Die Gefäße waren wegen ihrer Seltenheit und ihrer außerordentlich sauberen Ausführung sehr geschätzt.

**Vaudeville-Theater.**  
Nächst der Posse und dem Lustspiel cultivirt das Vaudeville-Theater mit gleich gutem Erfolge auch die Volkstheater, unter denen wiederum das Original-Volkstheater von **Charlotte Birch-Pfeiffer**, „Der Leiermann und sein Pflegekind“ nicht die letzte Rolle einnimmt. Wohl unzählbar mögen die Aufführungen sein, die dieses, auf Herz und Gemüth mächtig einwirkende Stück an den deutschen Bühnen erlebt hat, aber immer noch haftet ihm eine gewisse Anziehungskraft an, die denn auch bei der letzten, zum Benefiz für **Frl. Dusch** stattgefundenen Aufführung im ungewöhnlichstem Maße sich bemerkbar machte. Auf die Einwirkung des Stückes war ein sichtbareres Fleiß verwendet worden, und schon die Benefizantinnen als Nächstes ihrem Partner, **Fr. Hummel**, gegenüber, welcher den Leiermann darstellte, keineswegs eine leichte Aufgabe hatte, so entließte sie sich derselben doch auf eine recht befriedigende Weise. Nächst den beiden seien noch **Frau Pauli**, welche die ehrwürdige Matrone Stredens, und **Dr. v. Kollji**, der den Widm, ferner **Dr. Die Dreißler** und **Dr. Thiedemann** als Bäder-

**D. G.** Heute Vormittag 11 Uhr Auslösung im Gesellschaftslocale Universitätsstraße Nr. 21, 3. Etage.



**Nahverein.**  
Montag 2. April 2-5 Uhr, Nostr. 9.  
**Frauenverein zur Gustav-Adolph-Stiftung.**  
Plattdütsche Eemigkeit.  
Hat Abend 1/7 gemüthliche **Tausammenkunft mit Damen** bei **Jacobi, Rosenthalgass.** Landlud' und Gäst willkommen.

**Vereinigte Gewerksgehilfen-Krankencassen-Vorstände.**  
Dienstag den 4. April Abends 8 1/2 Uhr **Versammlung** bei **Rohde, Rosberg-ße 4, 1 Et.** Rädantwort vom Reichstage ist eingetroffen.  
**F. M.**

**I Naturwissenschaft.**  
Es werden Teilnehmer im Alter d. 16-20 J. zu einem **Bereis** von Freunden der Naturwissenschaft gef. Abt. sub B. K. P. 6 Exp. d. Bf.

**Verlobungs-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)  
**Pauline Paxmann**  
**Fritz Rodermund**  
Hannover.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich zur hierdurch anzudeuten  
Eisenberg, am 28. März 1876.  
**Bernhard Seyer,**  
**Bertha Seyer,**  
geb. Bolmar.

gefallen **Strigelmayr** und **Kußhannes**, sowie **Frl. Reuther** als Ladenmädchen mit Anerkennung ihres trefflichen Zusammenspiels hervorzuheben. Das Haus sollte der Vorstellung nach jedem Aufschlusse Beifall, und es läßt sich wohl nicht mit Unrecht behaupten, daß „der Leiermann und sein Pflegekind“ recht wohl noch eine Zeit lang seine Anziehungskraft nicht verlieren dürfte.

**Nachtrag.**  
Leipzig, 1. April. Die gestern erwähnte Deputation unserer städtischen Collegien ist von **Dr. Waj.** dem Kaiser in huldvoller Weise empfangen worden und hat die allerhöchste Anstalt erhalten, daß **Se. Majestät** die Anbringung seiner Büste an den hier zu errichtenden Sieges-Denkmal als ornamentalen Schmuck mit Vergnügen gefaßt. Zugleich hat der Kaiser befohlen, daß er aus Anlaß der Wanderver, welche hener in der Nähe Leipzigs abgehalten werden, auf zwei Tage unserer Stadt die Ehre seines Besuchs schenken werde.  
Die hiesigen **Kunstleute** **H. Hermann** & **Hering** (Fabrik künstlicher Blumen) sind zu küniglich. Hoflieferanten ernannt worden. Es ist diese Auszeichnung ein berechtigtes Zeugniß für die Leistungen dieses erst seit 1809 bestehenden Etablissemens.

Leipzig, 1. April. Die Prämierung der **Jähner, Trathöhner** und **Enten** der Geflügelausstellung ist heute früh vor sich gegangen, und erzielte erste Preise die Herren **V. Hoff** in Dösch auf **Hamburger Silberad.** **M. Nische** in Gohlis auf **Goldbantam**, **E. W. Frisch** in Leipzig auf **gesperrte japanische Bantam**, **J. G. Kerschmar** in Roda auf **Kampfbantam** mit **Goldbhang**, **D. Jänisch** in Halle auf **weiße Drabanter**, **H. Häbler** in Hohenmitten auf **chamois Drabanter**, **H. Marten** in Lehrte auf **Dorlings**, **F. Schilbach** in Leipzig auf **Spanier**, **E. W. Frisch** in Leipzig auf **Malayen**, **H. Marten** in Lehrte auf 2 Stämme **gelbe Cochins**, **D. Kind** in Leipzig auf **reihuhnfarbige Cochins**, **J. Gangloff** in Leipzig auf **französische Trathöhner** und **Apstein** in Raumburg auf **Drabantent**. Morgen werden wir das Resultat der weiteren Prämierung mittheilen.  
Am 31. März gelangte zur Vertheilung an die Ständemitglieder die Vorlage wegen Aus-

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen erfreut.  
Leipzig, 1. April 1876 **J. Swiegeni**  
und **Frau, geb. Frommelt.**

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Wilhelm Brannschweig**  
**Marie Brannschweig,**  
geb. Goldammer.  
Leipzig. Grimma.

**Wilhelm Rünne**  
**Auguste Rünne**  
geb. Herrmann  
empfehlen sich hierdurch als **Neuvermählte.**  
Leipzig, den 30. März 1876.

Wir tiefbetrübtm Herzen allen lieben Bekannten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß meine heißgeliebte **Brant**.

**Alma Spohr,**  
in Winterdorf, ihrer Heimath, heute Morgen 1/8 Uhr im Glauben an ihren Erlöser sanft entschlafen ist.  
**Wälfen G. Riedel**, 1. April 1876.  
**F. Kuggeheil**, Past. des, zugleich im Namen der Angehörigen.

Nach langen schweren Leiden entschlief diesen Morgen sanft  
**Frau Agnes Händler** geb. **Zeissig**  
aus Johannegeorgenstadt in ihrem 73. Jahre, tief betrübt von den Ihrigen.  
Hamburg, 31. März 1876.

Nachdem wir unsern Vater zur letzten Ruhestätte geleitet, ist es unserm Herzen ein Bedürfnis, für alle Liebe und Ehre zu danken, die dem Iheuren Verstorbenen in überreichem Maße zu Theil geworden, vor Allem herzlichsten Dank dem Herrn **Dr. Laube** für die ansperrnde Bemühung und das Streben, dem schwer Leidenden Linderung zu verschaffen. Auch innigen Dank dem Herrn **Pastor Gräfe**, welcher mit Worten des Trostes unsere Herzen aufzurichten versuchte. Dem **Bereis** ehrenvoll verabschiedeter Militairs sagen wir gleichfalls unsern Dank für die Worte der Erinnerung, welche er dem Verstorbenen an der Gruft widmete. — Leipzig, 31. März 1876.  
Die trauernde Familie **Schwabe.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 1/2-3 1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-3 1/2-4 1/2  
**Speiseanstalt I. u. II.** Montag: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. D. V. Schütte-Felsch. Hühnerfleisch

Am 28. März verschied nach langen schweren Leiden unser lieber guter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann  
**Carl Friedrich Seim.**  
Dies allen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.  
Im Namen sämtlicher Hinterlassenen die trauernde Wittwe.  
Karlsruhe, den 1. April 1876.  
**S. Seim.**

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **verm. Steiner** **Friederike Eleonore Freundel** im 81. Lebensjahre. — Raumburg, den 1. April.  
**Die tiefbetrübtm Hinterlassenen.**

(Verspätet.) Heute Morgen 3 Uhr starb schnell und unerwartet unsere herzlichgeliebte Mutter im Alter von 3 1/2 Jahren. Dies allen Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 31. März 1876.  
**Kammachermeister Freitag** nebst **Frau.**  
Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute verschied unsere liebe kleine Sarah.  
Leipzig, den 1. April 1876.  
**F. G. Franke**, Kreissecretair und Familie.

**Familien-Nachrichten.**  
Bericht: Herr Bürgermeister **Kolb** Wagner in Dösch mit **Frl. Lina Schmidt**. Herr Bezirksgerichtspräsident **Wolff** in Dresden mit **Frl. Hedwig Wintelmann** in Weidenbach i. B.  
Bermählt: Herr **Karl Reichardt** in Heimerdorf bei Leipzig mit **Frl. Louise Brodbeck**. Herr Kaufmann **Ferdinand Reiter** in Glauchau mit **Frl. Anna Berch**. Herr **Hermann Vater** in Halle a. S. mit **Frl. Ottilie Semak**.  
Geboren: Herrn **P. Heinrich Graul** in Großbottich ein Sohn. Herrn **Theodor Wittenberg** in Wilsdorf ein Sohn. Herrn **K. Sala** in Altenburg ein Sohn. Herrn **Dr. Bruno Ehrenhaft** in Chemnitz ein Sohn.  
Getorben: Frau **Johanna Tischer** geb. **Nürnberg** in Kanaerg. **Frl. Caroline Margarethe Hoffmann** in Dresden. Herrn **Cbertarischer Bier's** in Dresden Sohn **Wilhelm**. Herr **Karl Kranke** in Altenburg. Herr **Carl August Berns** in Oberhaina. Frau **Carol. verm. Schwille** in Freiberg.

Chemiker **Seb. Nath Prof. Dr. Kolbe** in Leipzig hat sich, wie man weiß, das Verdienst erworben, die salinisch-würdigen Eigenschaften der **Salicylsäure** festgestellt und dies Präparat in die Praxis eingeführt zu haben, nachdem er sich ein Patent hatte ertheilen lassen. Der gelehrte Professor ist nunmehr gegen die hiesige chemische Fabrik auf **Actien (Schering)**, die außerordentlich viel **Salicylsäure-Präparate** producirt und verkauft, kläglich geworden und hatte sogar ein Resolnt des **Polizei-Präsidenten** gegen dieselbe erlitten. Die Fabrik hat inbezug sofort appellirt, weil ihr Verfahren ein ganz selbständiges und originales ist, und wurde der Verkauf ihrer **Salicylsäure-Präparate** bisher nicht unterbrochen.  
Leipzig, 1. April. Wie wir hören, wurde dieser Tage die **Glodenfabrik** der Herren **S. u. J. u. d.** hier selbst mit einem ehrenvollen Auftrag betraut. Genanntem Etablissemnt wurde nämlich der Bau eines mächtigen **Gloden-Geläutes** für die neu erbaute protestantische Kirche zu München übertragen. Das Geläute bekommt ein Gewicht von 115 Ctr. und soll im **Emoll-Accord** harmoniren. Einzelnwölgen werden ca. 6 oder 7 Stück französischer Beschläge, welche in nächster Zeit von München hier eintreffen. Der **Glodenstuhl** zu diesem Geläute wird von **Schmiebeisen** in der Eisenfabrik des Herrn **F. W. Rosen** in **Entzich** hergestellt. Wir meinen nicht zu viel zu sagen, wenn wir die Uebertragung dieses Glodenwerkes für die durch seine Erz- und Kunstgerei von **Alters** hoch berühmte bayrische Kunststadt als ein für unsere hiesige Gewerthätigkeit ehrenvolles Ereigniß bezeichnen. Gewiß werden genannte hiesige Etablissemnt diese Ehre durch eine gediegene Arbeit zu rechtfertigen wissen.  
Leipzig, 1. April. Innerhalb des hiesigen **Katholischen Collegiums** scheint man von dem früheren Beschluß, die **Centralstation** der **Pferde-eisenbahn** auf dem **Augustplatz** theilweise zu verlegen, wieder zurückkommen zu wollen. Wie man uns mittheilt, hat wenigstens die betreffende Deputation beschlossen, darauf anzutragen, daß die Linien nach **Connewitz** und **Wagwitz-Lindena**, sowie diejenigen nach **Gohlis** und **Entzich** gegenseitig so umgelegt werden, daß die Geleise je auf die andere Seite zu biegen kommen. Die letzteren sollen an den Umlegungen vor **Leubners Haus** und vor der **Post** quer durch die den **Augustplatz** einlassenden **Dammweihen** geführt werden

Kauf diese Art würden die Vorteile der Centralisation nicht verloren gehen.

Leipzig, 1. April. Mittels der Thüringer Bahn traf gestern Abend ein Artillerie-Commando, bestehend aus 1 Offizier und 56 Mann des Königl. sächs. Artillerie-Regiments Nr. 12, von Reg. hier ein. Dasselbe ging mit dem Zug 8 Uhr 10 Min. der Dresdener Bahn weiter nach der Festung Königstein ab. Desgleichen wurde heute Morgen mit dem Zug 7 Uhr 30 Min. auf der Dresdener Bahn über Döbeln ein Militär-Commando von 2 Offizieren und 140 Mann des hiesigen Infanterieregiments Nr. 107 zur Auflösung eines Bataillons nach Weidheim beordert.

Während des Monats März dieses Jahres sind beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abteilung für Gewerkschaften, 1483 Gewerkschaften als hier zugezogen zur Anmeldung gekommen, 554 traten hier in Arbeit und wurden mit Anmeldebchein versehen, 101 wechselten die Arbeitsstelle, 261 traten außer Arbeit und reisten von hier ab, und außerdem ergingen bei denselben Bureau 1164 Wohnungsan- und Abmeldungen.

Die Gesamtzahl der Auswanderer, welche in demselben Monat März auf der Magdeburger Bahn von hier aus weiter nach Bremen beordert wurden, beträgt 235 Personen, wiederum meist Böhmern.

Ein hiesiger Schlossergeselle, der offenbar im Genuß geistiger Getränke zu viel gethan, wurde gestern Abend in der Langen Straße an der Erde liegend im hilflosesten Zustande angetroffen. Er blüete ziemlich stark aus einer Kopfwunde und schien sich außerdem den Arm verletzt zu haben. Von Seiten der Polizei mußte seine Unterbringung im Krankenhaus vermittel werden.

Vor einigen Tagen besah ein hiesiger Marxthaler seinen Wohnungswirt, einen andern in der Simonienstraße wohnhaften Marktbesitzer, während des letzteren Abwesenheit um eine Uhr, eine Summe Geldes und einen Red, und machte sich darauf anständig. Gestern Abend kam er deshalb in Polizeihaft, ohne aber den Bestohlenen dadurch irgend welchen Trost gewähren zu können, denn Red und Uhr waren verpfändet und das Geld verthan.

Im Gasthause „zum Märzburger Hof“ hier, wurde am gestrigen Abend einem auswärtigen Wirtler händler von seinem im Hofe eingestellten Wagen eine gefüllte Butterwanne, an 30 A Werth entwendet. Der Verdacht lenkte sich sofort auf einen Handarbeiter aus Connewitz; die Criminalpolizei spürte nach und da er beim Betreten in der That im Besitze der entwendeten Butter betroffen wurde, so wurde seine Arretur in Connewitz veranlaßt. Als man heute gegen Mittag die Ueberführung des Arrestanten von Connewitz ins Werk gefehlt war, folgte letzterer anfangs weiglich seinem Transporteur, einem Criminalschaffmann der hiesigen Polizei. Unterwegs aber bekam er sich plötzlich eines Anderen und sprang auf der Connewitzer Chaussee auf und davon, um durch die Flucht zu entkommen. Aber eben so schnell war der transportierende Schaffmann hinterher, dem es auch alsbald gelang, den Flüchtling einzufangen und anzubinden. Aber die Festnahme sollte ihn nicht so leicht werden. Der ergriffene Dieb widerstand sich aufs Heftigste und würgte den Schaffmann ganz bedenklich nieder, so daß letzterer Wäge hatte, sich seiner Faust zu wehren. Einige Leute, die von der Straße den Kampf wahrnahmen, eilten glücklicherweise dem mißhandelten Beamten zur Hilfe, wodurch es gelang, den Dieb zu über-

wältigen und unschädlich zu machen. Der Sicherheit halber wurde derselbe — es ist ein wegen Diebstahl und Widerstand gegen die Staatsgewalt wiederholt schon mit Zuchthaus bestraffter Handarbeiter — nunmehr gefesselt und mittelst Wagens herein nach der Stadt gebracht. Im Rathmanns Stadte man ihn selbstverständlich sofort ein.

In einem Renban in der Schulgasse führte heute in der Mittagsstunde ein daselbst beschäftigter Handlangersbursche, Gustav Beyer von Hollmannsdorf, eine Stange hoch vom ersten Stock nach unten und brach dabei den rechten Fuß. Man brachte ihn deshalb mittelst Siedtobes ins Krankenhaus.

Breslau, 1. April. In den hiesigen parlamentarischen und politischen Kreisen unterhält man sich mit großem Interesse über den von verschiedenen Seiten angebotenen Rücktritt des leitenden Ministers der sächsischen Staatsregierung, des Freiherrn von Friesen. Man war anfangs geneigt, bei der großen Bescheidenheit, mit der in Sachen die Ministerportefeuilles verwaltet zu werden pflegen, die Rücktritt für unbegründet zu halten; da jedoch, der Finanzdeputation der Zweiten Kammer von Herrn von Friesen selbst eine gleichartige Andeutung zugeht und da ferner das offizielle „Dresd. Journal“ mit seinem Wort dem umlaufenden Gerücht widerspricht, so ist das Publikum zu der Auffassung gelangt, den Minister demnächst aus seinem hohen Amte scheiden zu sehen. Die Gründe, welche in Herrn von Friesen den Wunsch nach einem Nachfolger erweckt haben mögen, sollen mannigfacher Art sein. Bekanntlich hat er vor mehreren Wochen in der Ersten Kammer einen sehr tiefgehenden Mißerfolg seiner Finanzpolitik zu erleiden gehabt. Trotz aller Bemühungen gelang es ihm nicht, die Kammer zur Billigung der Grundzüge zu bewegen, nach denen er das außerordentliche Staatsausgabebudget aufgestellt hatte. In der Opposition gegen Herrn v. Friesen befand sich damals auch Ge. Königl. Hofrat Prinz Georg. Die sächs. Verhältnisse sind nun aber bekanntlich der Art, daß der in der Ersten Kammer vertretene Einfluss sich in der Regel auf die Minister sehr spürbar zu machen pflegt. Diese Mißstimmung gegen Herrn v. Friesen soll weitere Nahrung durch den Stand der sächs. Landesfinanzen erhalten haben. In neuerer Zeit haben sich bekanntlich diese Finanzen nicht mehr so günstig wie früher gestaltet. Ueber die große Anleihe, welche nöthig geworden, sind bereits offizielle Erklärungen gegeben worden. Und das ungewisse Schicksal der in den letzten Jahren ventilirten Steuerreform, die lebhaften und vielseitigen Angriffe gegen Ausübung des Einkommensteuergesetzes haben wohl auch nicht dazu beitragen, die Freundlichkeit des Ministers in seinem Amte zu erhöhen. Zu dem Allen ist nun noch das Reichseisenbahnproject getreten, welches Herrn von Friesen schon schweren Kammer bereitet haben mag. Von seiner Erziehung, seinem Scharfsinn mag man annehmen, daß er sich über die Unausführbarkeit dieser Frage seinen Ansichten hingiebt und überzeugt ist, daß man in Berlin vor dem Widerstand einiger deutscher Mittelstaaten nicht leicht macht. Auf der andern Seite wird er dazu gedrängt, das rollende Rad doch anzufahren. Auf beiden Seiten sieht er großes Ungemach. Es ist recht wohl zu begreifen, daß er einen Ausweg aus allen diesen Widerwärtigkeiten gesucht haben mag.

In Weisheit starb am 28. März der im 81. Lebensjahre stehende würdige Geh. Rath, Regierungsrath a. D. und Kammerherr Alfred Freiherr von Sodenborff. Der Verstorbene, welcher auf den Universitäten Jena

und Leipzig den Grund zu seiner Bildung gelegt, gehörte lange Jahre dem höheren altenbairischen Staatsdienst an, aus dem er 1848 austrat, um von da ab als Privatmann auf seinem Sitz in Weiskönig zu leben. Er war durch glänzende Leistungen ausgezeichnet und hat sich auch als Schriftsteller und Dichter unter dem Namen „Alpin“ hervorgethan.

Das Alter der deutschen Kaiser. Kaiser Wilhelm, der am 22. März das 80. Lebensjahr angekreten hat, ist der einzige deutsche Kaiser und der einzige Landesheer des deutschen Reichs, der diese hohe Altersstufe erreicht hat. Von seinen Vorgängern auf dem deutschen Kaiserthron hatte das höchste Alter erreicht Friedrich III. († 1493) mit 78 Jahren; nach ihm Maximilian I., der Stifter des Hauses Habsburg († 1551), der 73 Jahre, und Karl der Große († 814), der 72 Jahre alt wurde. Die anderen Kaiser starben unter 70 Jahren. Die ältesten waren Friedrich I., Barbarossa († 1190) und Siegmund († 1457) mit 69 Jahren, Leopold I. († 1705) mit 65 Jahren. Von den anderen berühmten Kaisern starben Karl V. (1558) im 59., Otto der Große (973) und Friedrich II. (1250) im 57., Josef II. (1790) im 49. Lebensjahre. Die im jüngsten Alter gestorbenen waren die Kaiser Otto III. (1102) mit 29, Otto II. (983) mit 28, Philipp von Hohenstaufen (1208) mit 27 Jahren und Ludwig IV., das Kind, der letzte Karolinger, der schon (912) im 20. Lebensjahre starb.

Dieses Jahr ist ein Flaggenjahr der Kaiser, welches in Pflicht eines jeden Landbesizers, zur Vertiefung dieser für die Land- und Forstcultivirung schädlichen Thiere das Seinige beizutragen. Die preussische Regierung hat in dieser Beziehung folgende Verordnung erlassen: Die Vertilgung der Egerlinge erfolgt durch Sammeln und Töden derselben. Das Sammeln haben die Grundstücksbesitzer rücksichtlich ihrer mit dem Pfluge oder dem Spaten cultivirten Grundstücke bei Gelegenheit des Pflügens oder Grabens zu bewirken und dafür Sorge zu tragen, daß die mit dem Graben beschäftigten Arbeiter dazu verpflichtet sind. Die diesjährige Aufsicht hierüber liegt den Gemeinde-Vorständen, bezw. Gutsbesitzern ob. Die Vertilgung der Raufäßer erfolgt gleichfalls durch Sammeln und Töden derselben. Von den Gemeinde-Vorständen, bezw. Gutsbesitzern ist jedem Besitzer von Laubbäumen nach der Menge derselben das Sammeln eines nach Scheffeln oder Rehen bestimmten Maßes innerhalb bestimmter Zeitraume, welcher für die Vertilgung angeordnet worden ist, aufzuerlegen. Davon, daß dieser Verpflichtung überall nachgekommen wird und die Tödtung der gesammelten Raufäßer erfolgt ist, haben die Gemeinde-Vorstände, bezw. Gutsbesitzer sich in geeigneter Weise Ueberzeugung zu verschaffen. Soweit es sich um Leistungen der Dominialbesitzer selbst handelt, bleibt die Festsetzung und Aufsicht den Kreislandrathen vorbehalten. Grundstücksbesitzer, welche in Folge dieser Verordnung ergebenden Anweisungen nicht gehorchen, verfallen in eine Geldstrafe bis zum Betrage von zehn Thalern.

Von der Kanzone holländischen Ursprungs, welche mit Jakobstrich zugleich festgenommen wurde und sich seitdem der Internirung in Sing durch heimliche Abreise entzog, entwirft ein Pinjer, der mehrfach mit ihr verkehrte, die folgende hinreichende Schilderung: „Franklein“ Marus hat aufgeworfene Lippen, eine wide, mit Sommerprossen bedeckte Nase, sehr geschmitenes, rabenschwarzes Haar, funkelnde schwarze Augen, trägt die Männertracht der Herzogwiner und trinkt viel Rum.

Bericht

über die Frequenz im Wahl für Obdachlose, in der Zeit vom 25. März bis 1. April 1876.

Table with 4 columns: Noth vom, Betrag pro Person, Anzahl Personen, Anzahl gewiesener Personen. Rows include dates from 25. März to 31. März and a total row.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 31. März. Die ungarischen Minister sind heute vom Kaiser empfangen worden. Am Nachmittag fand die erste, nur aus vorläufigen Deputirten bestehende Konferenz statt. In die Detailverhandlungen dürften die Ressortbeamten erst am nächsten Dienstage eintreten. Graf Andrássy wird am Dienstage erwartet, die Feststellung des gemeinsamen Budgets kann daher nicht vor Dienstag beginnen.

Paris, 31. März. Nachdem der Prozeß gegen die Prinzessin Beauvionnet von dem Gerichtshof zweiter Instanz an den Gerichtshof erster Instanz zurückverwiesen war, hat letzterer nunmehr das frühere Urtheil bestätigt, durch welches der Prinzessin die Aufsicht über ihre Kinder genommen und ihre Güter unter Sequester gestellt werden, und zugleich die provisorische Ausführung des Urtheilspruches angeordnet.

Madrid, 31. März. Der Senat hat dem Könige die beschlossene Adresse überreicht. Die Regierung hat die Bestimmung erneuert, daß alle Schiffe, die in einem andern spanischen Hafen, als demjenigen ihres Bestimmungsortes einlaufen, einer Untersuchung unterworfen werden sollen, es müßte denn dargelegt werden, daß sie durch äußere, unabwehrbare Umstände gezwungen worden sind, einen andern Hafen, als demjenigen des Bestimmungsortes anzulassen. — Den nach dem Auslande übergetretenen Carlisten ist die Vergünstigung ertheilt worden, ihre jahrende Gabe von 2000 Realen wieder nach Spanien einzuführen zu dürfen.

Madrid, 31. März. Aus Tolosa wird vom 30. d. gemeldet, daß der Generalcapitän der baskischen Provinzen, Castro, eine Verordnung erlassen hat, welche den Bürgermeistern anbefiehlt, innerhalb 14 Tagen alle von den Carlisten an dem Gebiete der betreffenden Ortschaften errichteten Befestigungswerke zu zerstören, soweit dieselben nicht durch königliche Truppen besetzt sind. Nichtbefolgung dieser Verordnung wird kriegsgerichtlich bestraft werden. In der Provinz Biscaja sollen sich einzelne Banden kassändischer gezeigt haben.

Petersburg, 31. März. Von maßgebender Seite wird mitgetheilt, daß die Correspondenzmeldungen süddeutscher und österreichischer Blätter über angebliche Modifikationen in der Regierung des Landes vollständig aus der Last gegriffen sind und daß die Leichtgläubigkeit, mit welcher diese Meldungen von der deutschen und österreichischen Presse aufgenommen und besprochen worden sind, in hiesigen Kreisen Kassen erregt. Was die Urlandsbreite des Reichs, Grafen Schadow, anbelangt, so sei dieselbe durch Angelegenheiten von lediglich privater Natur herbeigeführt.

Volkswirtschaftliches.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 31. März 1876.

Table with 3 columns: Debet, Credit, and Ver Mitglieder-Capital-Conto. Lists various bank accounts and their balances.

Verglichen mit dem 31. März 1875 sind auf den Darlehens-Conten, dem Contocorrent-Conto und dem Wechsel-Conto 303,173 A 63 J mehr ausgeliehen; das Mitglieder-Capital ist um 121,433 A 66 J, das Depositen-Conto um 169,116 A 52 J und der Refervefond um 12,494 A 17 J gewachsen. Spesen-Conto

ist 1099 A 68 J niedriger und Zinsen-Conto 5759 A 80 J höher als am gleichen Datum des Vorjahres.

Im Monat März sind 56 Mitglieder eingetreten, während 36 ausschieden, 11 gestorben sind und 12 ausgeschlossen wurden.

Anhalt-Deutsche Landesbank.

Leipzig, 1. April. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1875 denkt im Eingange zunächst des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. November 1875 hinsichtlich des Verzichtes auf das Recht zur ferneren Ausgabe unverzinslicher auf den Inhaber lautenden Noten und betont, daß dadurch mit dem letzten Tage des vergangenen Jahres die Anhalt-Deutsche Landesbank aus der Reihe der deutschen Bittelbanken, zu deren ältesten sie zählt, geschieden sei. Die Gründe, welche die Anhalt-Bank bestimmen mußten, ihren Aktionären den obigen Beschluß zu empfehlen, sind bereits im vorjährigen Geschäftsberichte eingehend dargelegt worden.

Wir haben — so führt der Bericht fort — unbedeutend die Ueberzeugung, daß dieser Beschluß allen den Interessen anderer Aktionäre entspricht und gegen die zurechtstehende Erwartung, daß, wenn die angesprochenen Verzichtleistung überhaupt einen erkennbaren Einfluß auf die Erträge unserer geschäftlichen Arbeit haben würde, dieser Einfluß ebensoviele in größerem Umfange hervortreten wird, als er für lange Dauer nicht spürbar werden dürfte. Mit den Grundzügen, deren gewissenhafte und consequente Anwendung unserem Institut, als Bittelbank, eine ehrenvolle Stellung unter den Schwesterinstitutionen geschaffen hätte, werden wir unsere Geschäfte „ohne Noten“ weiter führen, ebenso zur Ehre des erzeheren,

als zu Ruh und Frommen anderer Aktionäre. Auf das von uns im Verein mit andern Bittelbanken, welche ebenfalls vor dem ersten Januar des laufenden Jahres aus dem Notenausgaberecht verzichtet hatten, an das Reichsanzeigeramt gerichtete Gesuch um Gewährung einer billigen Entscheidung für die unrentable Verzichtleistung auf das Notenausgaberecht zu Gunsten der Aktionäre der Reichsbank und bez. zu Gunsten des Reichs selbst, welches eventuell an dem Gewinne der Reichsbank participirt, sind wir, nach Anhörung des Centralauschusses der letzteren, welcher im Interesse der seinem Schutze befohlenen Aktionäre der Aktionäre der in Frage besagten Bittelbanken seine Sympathien erklärlicher Weise nicht zuwenden, abfällig beschieden worden. Auf eine weitere dem Herrn Reichsanzeiger selbst überreichte Vorstellung sind wir zur Zeit noch ohne Entscheidung.

Von den Thalernoten sind bis zum 31. Decbr. 1875 zur Einlösung nicht präsentirt worden 43,900 Thlr. Hierzu sind bis ultimo Februar des laufenden Jahres fernermittelt eingegangen 8750 Thlr. in Appoints von 1 Thlr., 4016 Thlr. in solchen von 5 Thlr. und 9840 Thlr. in solchen von 10 Thlr., so daß sich zu diesem Zeitpunkte noch im Umlauf befinden 21,200 Thlr. Dagegen waren am 31. December vorigen Jahres in 100-Marknoten circa 1,452,990 A, welche sich bis ultimo Februar d. J. auf 1,247,700 A abgemindert haben. Bezüglich der endgültigen Präcission der Thalernoten und Marknoten wird der bevorstehenden Generalversammlung vorgeschlagen werden, die erstere rücksichtlich der Thalernoten am 30. Juni 1876, rücksichtlich der Marknoten dagegen am 31. December 1876 eintreten zu lassen.

Die geschäftlichen Erträge des abgelaufenen Jahres ergeben augensichtlich des dem

Berichte angefügten Gewinn- und Verlustkonto, abgesehen von dem Vortrage aus 1874, einen Reingewinn von 762,096 A, welcher sich um 53,409 A höher stellt, als der Reingewinn des Jahres 1874 an 708,687 A, obgleich der Gesamtumsatz des vergangenen Jahres an 600,996,055 A sich um 34,347,212 A niedriger stellt, als der Gesamtumsatz des Jahres 1874 an 635,343,267 A.

Der Rückwärtsfindet seine Erklärung darin, daß die Geschäftskasse, wenn nicht Geschäftskasse, deren außer letztjähriger Geschäftsbericht für das Jahr 1874 zu gedenken hatte, im Jahre 1875 intensiver geworden ist und sich bei den auswärtigen Vertretungen besonders in den Anleihen auf Effecten-Conto spürbar gemacht hat, während die übrigen Geschäftszweige eine in Berücksichtigung der ebenbeschriebenen allgemeinen Geschäftslage erfreuliche Bewegung sowohl an der Centralstelle als innerhalb der auswärtigen Vertretungen aufweist erhalten und im Besonderen den fast während des ganzen letzten Semesters des abgelaufenen Jahres erhöhten Zinsfuß nutzen konnten.

Der Gewinn der Abtheilung für Realcreditgeschäfte hat hierbei nicht unwesentlich zu dem Gesamt-Gewinnresultate beigetragen. Die Gesamtumsatzsummen der letzten fünf Jahre sind darnach folgende: 1871 849,863,358 A, 1872 609,239,090 A, 1873 673,198,308 A, 1874 635,343,267 A, 1875 600,996,055 A. Während für das Jahr 1874 eine Dividende von 9 1/2 Proc. vertheilt werden konnte, gestatten die Erträge des vergangenen Jahres eine solche von 10 Proc. zur Vertheilung zu bringen und einen namhaften Betrag auf das Jahr 1876 in Vortrag zu bringen. Bilanz 18,649,177 A.

Zusammenstellung

der bei dem königl. Handelsgerichte in Leipzig bis zum 21. März 1876 eingetragenen Warenzeichen.

Table with columns for 'Staat', 'Firmen', 'Zeichen in Summa', and 14 numbered categories of goods, plus a 'Summa' column. Rows include France, England, Austria, Belgium, North America, Russia, Sweden, and Leipzig.

Verstorbene

Unfall-Statistik. Im Monat März a. wurden bei der „Allgemeinen Unfall-Versicherung“ in Leipzig 18 Todesfälle, 9 Unfälle, die den Betroffenen eine Lebensgefahr bereiteten, 16 Unfälle, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalidität der Verletzten erwarten lassen und 365 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognosticiren läßt, wovon in Summa 405 Unfälle angemeldet. Von diesen 18 Todesfällen ereigneten sich: 6 in Steinbrüchen, 3 in Steinbohrwerken, 2 beim Eisenbahnbau, 2 in Dampfmaschinenwerken und je 1 in einer Mühle, einer Pappfabrik und einer Maschinenfabrik. — Von den 8 lebensgefährlichen Beschädigungen entfielen 2 auf Maschinenfabriken, 2 auf Spinnereien, 2 auf Baumwollwebereien, 1 auf einen Eisenbruch und eine Tabakfabrik, während von den 16 Invaliden 3 auf Pappel- und Holzwerke, 3 auf Spinnereien und je 1 auf Eisenfabriken, Maschinenfabriken, Drahtziehereien, Gießereien, Gießmaschinen, Oelwerke, Baumwollwebereien, Holzbearbeitungsfabriken, Buchdruckereien und Eisenbahnbau kommen.

rechnung der Betriebskosten, der sich bis gewordenen Depositionen, der Kosten für die Anfertigung der Banknoten, der Verluste an Silberbelegungen und der sonstigen Abschreibungen 81,739,152 fl. betragen. Davon haben die Reichsbankbeleger auf ihr Einzahlungskapital von Anfangs 10 Millionen Thaler, dann 15 und schließlich 20 Millionen Thaler erhalten: an Zinsen 19,376,692 fl., außerdem die Hälfte des Reingewinnes) 21,599,183 fl., zusammen 39,975,775 fl., und überhaupt durchschnittlich 3 1/2%, sowie außerdem die Hälfte des Reinertrags mit 3 Millionen Thaler. Die Preussische Bank hat während der Zeit ihres Bestehens drei Krüge und drei preußische Reichsmünzen zu übergeben gehabt. Sie ist aus denselben ohne erheblichen Schaden hervorgegangen. Der Verlust auf die während der Jahre 1847 bis inclusive 1875 überhaupt angekauften Wechsel im Betrage von 15,851,700,000 fl. berechnete sich auf 1 1/2% pro 100 fl., für die in demselben Zeitraum ertheilten Lombard-Darlehen im Gesamtbetrage von 2,537,752,000 fl. auf pp. 1/10%, für die überhaupt zunächst angelegt gewordenen 17,839,452,000 fl. im Ganzen auf ca. 1% pro 100 fl. Die Zahl der Bankanfälle betrug im Jahre 1847 29, Ende 1875 183, die Zahl der Bankbeamten 1847 163, Ende 1875 878. Für das Verhalten der Beamten spricht am deutlichsten die Thatsache, daß während des ganzen 29jährigen Zeitraums nur zwei Beamten wegen — von Kassendiebstahl — vorgekommen sind und außerdem nur gegen einen Beamten ein Disciplinar-Verfahren stattgefunden hat.

Salzburg-Tyroler von 1873 zu 137,5380 Stück Ungarisch-Palästinische zu 99,75, 1201 Stück der Franz-Josefsbahn zu 158 1/2, 1535 achtprocentige rumänische Stamm-Privatbank-Aktien der 221,633 fl., 2,547,457 fl. in Aktien von Industriemittelungen (darunter 14,425 Stück Judenburger zu 60, 1408 Stück Schlesische Kohlenwerke im Betrage von 49,299 fl., 784 Stück Rumänische mit 184,066 fl., 1834 Stück Süddeutsche Immobilien mit 97,228 fl., 300 Stück der Ostbahn zu 1,140,000 fl.), 5,109,003 fl. in Prioritätsobligationen (darunter Teisbahn mit 4,378,550 fl., Neuberg-Marbacher Eisenbahn mit 394,240 fl., Kaiserliche Bahn von 1874 mit 235,543 fl.). Die Verluste an Effecten betragen 1,231,961 fl. (darunter die Winderwerbungen der Judenburger mit 1,226,125 fl.), die Verluste an Forderungen 501,024 fl. Die Defizitabgaben bei der Prager Filiale ist mit 694,403 fl., der Verlust an der Ungarischen Creditbank mit 210,879 fl. beziffert.

Einem Telegramme von P. Girsch's Tel. Bur. zufolge, hätte die kaiserliche Regierung beabsichtigt, den Eisenbahnen die Eisenbahnen ihre Konzepte erhöht, so daß sich für die Stammprioritäten der genannten Bahn circa 15 Proc. ergeben. Die Sache war bisher die, daß nach Aufhebung der Strecke Kueberggrün, welche unter allen Umständen von der kaiserlichen Regierung erworben wird, wogegen sie die in ihrem Besitz befindlichen Aktien zu Part in Zahlung gibt, für die dann noch verbleibenden 12 1/2 Meilen 350,000 Thlr. pro Meile gefordert wurden, was einen Procentfuß von circa 33 Proc. für die Stamm- und Stammprioritätsactien, welche bei der Liquidation bekanntlich vollständig gleich stehen, entsprechen haben würde. Hieran hatte die Regierung ein Gehör abgegeben, welches nur 11 bis 12 Proc. bei der Liquidation gemüßigt hätte. Dieses Gehör wurde von den Commissarien der Bahn als unannehmbar erklärt. Seitdem war in der Angelegenheit nichts weiter geschehen, und es standen also Forderung und Gehör unermittelt gegenüber. Am 28. v. M. hat nunmehr eine Sitzung des Ausschusses der Bahn in Dresden stattgefunden, in welcher die für die Verbindungen ernannten Commissarien Bericht über die Lage der Sache erstatteten und einen Beschluß, was nun weiter zu geschehen habe, prolocirten. Es wird sich fragen, ob die obige Mitteilung Beistimmung findet.

Der kaiserliche Bank. Aus dem Vortrage, mit welchem die am 30. März abgehaltene General-Versammlung der Anteilhaber der Preussischen Bank seitens des Vorsitzenden eröffnet wurde, dürfte folgendes von allgemeinem Interesse sein: Die Preussische Bank ist am 1. Januar 1847 eröffnet und am 31. December 1875 geschlossen, hat also 29 Jahre bestanden. Die Geschäftsumsätze betragen im ersten Jahre (1847) nur 514 Millionen Thaler und gingen im Jahre 1848 sogar bis auf 393 Millionen Thaler zurück. Seitdem haben sie fortwährend zugenommen. Nach 10 Jahren (1857) betragen sie 1678, 10 Jahre später (1867) 2044, im Jahre 1875 5819 Millionen Thaler. An Wechseln wurden gekauft: 1847 97,934 Stück über 102,689,979 fl., 1857 526,991 Stück über 429,563,834 fl., 1867 978,121 Stück über 524,617,618 fl. und 1875 2,268,658 Stück über 1,369,034,460 fl. Die durchschnittliche Anlage in Wechseln und Lombard-Darlehen betrug 1847 26,855,806 fl., 1857 66,560,000 fl., 1867 78,715,000 fl., 1875 140,461,000 fl. Der Gewinn hat während des 29jährigen Zeitraums nach Ab-

rechnung der Betriebskosten, der sich bis gewordenen Depositionen, der Kosten für die Anfertigung der Banknoten, der Verluste an Silberbelegungen und der sonstigen Abschreibungen 81,739,152 fl. betragen. Davon haben die Reichsbankbeleger auf ihr Einzahlungskapital von Anfangs 10 Millionen Thaler, dann 15 und schließlich 20 Millionen Thaler erhalten: an Zinsen 19,376,692 fl., außerdem die Hälfte des Reingewinnes) 21,599,183 fl., zusammen 39,975,775 fl., und überhaupt durchschnittlich 3 1/2%, sowie außerdem die Hälfte des Reinertrags mit 3 Millionen Thaler. Die Preussische Bank hat während der Zeit ihres Bestehens drei Krüge und drei preußische Reichsmünzen zu übergeben gehabt. Sie ist aus denselben ohne erheblichen Schaden hervorgegangen. Der Verlust auf die während der Jahre 1847 bis inclusive 1875 überhaupt angekauften Wechsel im Betrage von 15,851,700,000 fl. berechnete sich auf 1 1/2% pro 100 fl., für die in demselben Zeitraum ertheilten Lombard-Darlehen im Gesamtbetrage von 2,537,752,000 fl. auf pp. 1/10%, für die überhaupt zunächst angelegt gewordenen 17,839,452,000 fl. im Ganzen auf ca. 1% pro 100 fl. Die Zahl der Bankanfälle betrug im Jahre 1847 29, Ende 1875 183, die Zahl der Bankbeamten 1847 163, Ende 1875 878. Für das Verhalten der Beamten spricht am deutlichsten die Thatsache, daß während des ganzen 29jährigen Zeitraums nur zwei Beamten wegen — von Kassendiebstahl — vorgekommen sind und außerdem nur gegen einen Beamten ein Disciplinar-Verfahren stattgefunden hat.

General-Versammlung vom 30. März waren 103 Actionnaire anwesend, für sich und in Stellmacht 4174 Aktien mit 723 Stimmen vertretend. Der Bericht der Direction motivirt in ausführlicher Weise die pro 1875 stattgefundenen Abschreibungen, welche die Vertheilung einer Dividende für das verstorbene Jahr antzweifelhaft erscheinen lassen. Aus dem Bericht über die Liquidation ist zu bemerken, daß das Actien-Capital Ende December 1875 um 2,400,000 fl. — also auf 9,200,000 fl. — reduziert worden ist durch Vertheilung von 4000 Stück Aktien, welche befristete Reduction des Actien-Capitals in Gemäßheit des Beschlusses der General-Versammlung vom 22. April 1874 angekauft worden waren.

Wien, 31. März. Der Reichsbankbeleger der Creditanstalt weist folgende Ergebnisse an: An Zinsen 3,060,584 fl., an Provisionen 1,154,872 fl., an Dividenden 510,949 fl., das Gewinnsaldo beträgt 266,518 fl., das Creditorenkonto 62,008,893 fl., das Debitorenkonto 78,274,516 fl. Hierunter befinden sich Debitoren aus dem laufenden Bankgeschäft mit 47,167,048 fl., durchlaufende Posten mit 9,561,108 fl., Debitoren, welche mit dem gleichen Betrage auch Creditoren sind, mit 8,033,059 fl. Die Einzahlungen auf Belegungen an Consortiumgeschäften betragen 5,247,733 fl., die Forderungen aus Consortiumgeschäften, deren Gegenwerth erzielbar ist, 4,376,825 fl. Der Effectenbestand besteht in 14,567,011 fl., zum Course vom 31. Decbr. v. J. gerechnet. Unter denselben befinden sich für 2,236,870 fl. österreichische Staatspapiere, 2,076,340 fl. in Aktien von Banken (darunter 611 Stück Austro-Egypter zu 135, 581 Stück ungarische Credit zu 189,35, 2375 Stück Hypothekendarlehenbank zu 3, 5000 Stück Petersburger internationale Darlehensbank zum Betrage von 931,260 fl.), perner 2,122,720 fl. in Aktien von Transportunternehmungen (darunter 7336 Stück

Wien, 31. März. Ueber die Staatsgarantie der Eisenbahnen läßt sich die „N. Fr. Pr.“ folgendes sagen: Es läßt sich nicht leugnen, daß es unter allen Umständen bedenklich ist, wenn in einem Vertragsverhältnisse einer der Contractanten sich die Verfügung vorbehalten hat, in freitragenden Fällen über das Maß seiner Rechte und Verbindlichkeiten selbst entscheiden zu können. Dies ist nun bei uns in Bezug auf das Eisenbahnenwesen im Allgemeinen und speziell hinsichtlich der Garantien der Eisenbahnen der Fall, und es ist wiederholt schon nachgewiesen worden, daß die Art und Weise, wie die Staatsbehörden — mitunter auch gedrängt durch das Abgeordnetenhaus — in dieser Beziehung bisher vorgegangen sind, wesentlich mit dazu beigetragen hat, den österreichischen Eisenbahncredit zu erschüttern. Es würde hier zu weit führen, an einzelnen Beispielen zu erläutern, von welchen Heutlichen, zuweilen sogar bedenklichen Gesichtspunkten oft ausgegangen wird, um an ungewissen Garantien Verbindlichkeiten zu vergeben; wie wir hier zum Beispiel die Grundzüge darüber sind, was der regelmäßigen Erhaltung und was dem Bau-Conto zugewiesen werden soll; was als Betriebsausgabe anerkannt wird und was nicht; ob ein bestimmter „Betrag“ oder lediglich ein gewisser „Betrag“ garantiert ist u. dergl. Daran zum Theil ist jener stille Krieg zwischen dem Eisenbahn-Capitale und dem garantirenden Staatsfiskus entstanden, der schließlich zu dem Ergebnisse geführt hat, daß sich das Gefühl der Unsicherheit auf diesem Gebiete immer weiter und immer intensiver entwickelt. Dem gegenüber gibt es nur ein Mittel gründlicher Abhilfe: Der Staat soll das, was er einmal zu leisten übernommen hat, vollständig und ohne Rückgeleiten halten. Und daß er dies thue, dafür giebt es nur die Eine Gewähr, daß er sich dessen begeben, Partei und Richter in Garantiefällen zugleich zu sein. Plegt der Regierung ernstlich daran, den österreichischen Eisenbahncredit auf die Dauer zu unterstützen, dann muß vor Allem die Staatsverwaltung der Annahme des Nichtertrages in Garantien-Verhältnissen klar und offen entledigt werden; sie muß sich auch in Streitfällen über die Garantie der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit ohne Einmischung interveniren. Nicht minder begehrt die Regierung jenen directen oder indirecten Versuches zu unterlassen, die Eisenbahnen durch Zwangsweise Enteignung des Eisenbahnbesitzes. Je eher und rückhaltloser die Regierung dies ins Werk setzt, um so sicherer ist darauf zu rechnen, daß ein großer Theil jener übertrieben pessimistischen Anschauungen schwinden wird, welche, wenn auch nicht ausschließlich, so doch in sehr hohem Grade auf

die jüngsten stürmischen Bewegungen des Eisenbahncapitals einwirkten. Wien, 31. März. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Actionnaire der Unionbank nahm sämtliche Anträge des Verwaltungsrathes ohne Debatte an. Die Dividende von 4 fl. per Actie wird von morgen ab ausgezahlt. Bezüglich des Kohlenindustrie-Vereins, bei welchem die Unionbank mit 3,860,000 fl. betheiligte, constatirt der Rechnungsbereich der jüngsten Abjah von Kohlen und die vollständig consolidirte Finanzlage des Vereins. — Die Generalversammlung genehmigte, daß durch Annullirung von theils vorhandenen, theils vor dem Ende des Jahres anzuliefernden 26,000 eigenen Actien eine Capitalreduction vorgenommen wird. Nach derselben wird das Actienkapital 16,800,000 fl. betragen. Ferner wurde beschlossen, Anfang im Januar keine Abschlagszahlung zu leisten, sondern die Gesamtdividende nach der Generalversammlung zu zahlen. Stockholm, 31. März. Die schwedische Regierung hat den französisch-schwedisch-norwegischen Handelsvertrag zum 23. März 1877 genehmigt und die Eröffnung von Unterhandlungen behufs Abschließes eines neuen Handelsvertrages auf der Basis der Geltung des bestehenden, bis der neue abgeschlossen ist, in Vorschlag gebracht. Der Schiffahrtsvertrag zwischen Frankreich und Schweden-Norwegen tritt gleichzeitig mit dem Handelsvertrage.

Paris, 31. März. Das „Bureau Hubert“ meldet aus Cairo vom heutigen Tage: Die Gerüchte über nicht pünktliche Einlösung des April-Compens der ägyptischen Anleihe von 1873 sind unbegründet. Die Finanzverwaltung hat bereits die erforderlichen Beträge bei der ottomanischen Bank in Alexandria eingezahlt.

London, 1. April. Die diesjährigen Finanzeinnahmen des Staatsfiskus belaufen sich auf 77,131,693 Pfd. Sterl., also 2,209,820 Pfd. Sterl. höher als im Vorjahre, wo dieselben nur 74,921,873 Pfd. Sterling betragen.

Bonjour des Ocean. Die neuesten Journale aus New-York berichten Details über die seiner Zeit vom Telegraphen gemeldete Suspension der Nationalbank des Staats New-York. Die Depositen der Bank erhalten ihre Einlagen unverändert zurückgelassen, wenn auch möglicher Weise erst nach einiger Zeit, da der Verlust von 1 Million Dollars von den Actionnairen allein getragen wird. Indes wird doch der Vorfall ein großes Licht auf die Misverwaltung mancher Banken, und legt die Frage nahe, ob dies die einzige Bank ist, welche dergleichen unterliegt, ob die offiziellen Anstalten richtige sind. Der Grund der Katastrophe lag nämlich darin, daß der Vicepräsident der Bank seinen Freunden und sich selbst gegen höchst zweifelhafte Sicherheit nahezu 1 Million Dollars lieh und sich ihnen erlaubte, ihre Contis um bedeutende Summen zu überziehen, ohne daß die Directoren von der Sache eine Ahnung hatten.

Die allgemeine Geschäftsfrage hat noch immer keine Wendung zum Besseren genommen und bietet wenig Aussicht dazu. Klagen sind allgem. In Washington hängt noch alles in der Schwebe, die Finanzfrage ist ihrer Erledigung um keinen Schritt näher gerückt, und ist troglisch, ob der Congreß wichtige Veränderungen am Tarif vornehmen oder alles beim alten lassen wird. Das größte, wenn auch nicht überraschende Ereigniß aber war der Bankrott Daniel Drew's, des dortigen Notars der New-Yorker Börse, des Sterns am Himmel der dortigen Speculation. Der ehemalige Wirtshausbesitzer hat seinen officiellen Rücktritt vollzogen, indem er seinen freiwilligen Bankrott anmeldete. Seit der Fall von 1873 war sein Einfluß auf die Börse maß. Der Fall des 80-jährigen einst so gefürchteten Greises hat freilich bei Niemandem die geringste Sympathie erregt. Seit vierzig Jahren schwebte er wie ein Raubbogel über der Börse, und müßte sich vom Main Anderer. Die New-Yorker Blätter enthalten lange Biographien über den Mann (auch wir haben in den finanziellen Wochenberichten öfterer seiner zu erwähnen gehabt, namentlich in dem großen Erbschaftskriege). Dem Viehhändler beginnend, brachte er es zum vielfachen Millionair, war aber nie Mitglied der Börse, trotzdem er mit derselben seit 40 Jahren lang identificirt wurde, um desto besser ihre ungeschriebenen Gesetze umgehen zu können. Um den lästigen Differenzmachern zu entgehen, meldete er endlich den Bankrott an mit einer Ueber-schuldenslast von 600,000 Dollar, nachdem er natürlich keine Kinder und Enkel sicher gestellt und sich auch, trotzdem die gerichtliche Inventur nur eine Uhr, ein paar Kleider und für 100 Dollars (!) Bibeln und Gesangbücher sein eigen nannte. Die Activa aber, welche in der Concursmasse figuriren, sind so dürftiger Natur, daß für die nicht gedachten Gläubiger schwerlich mehr als zehn Procent herauskommen. Hinsichtlich der Collectio-Ausschließung des deutschen Buchhandels und der Druckwerke auf der Weltausstellung in Philadelphia wird berichtet, daß sie die höchste Vertretung deutscher Industrie bilden wird. Sie umfaßt nicht weniger als 147 Firmen, wovon 57 auf Leipzig, 31 auf Berlin fallen. Dem Buchhandel am nächsten kommt die Collectioausstellung für chemische Fabrikate, welche 51, dann die für Gold- und Silberwaaren und Goldwaaren, welche 50 Aussteller umfaßt. Die Maschinenindustrie wird durch etwa 40-45 Firmen vertreten sein. Deutschland





Leipziger Börsen-Course am 1. April 1876.

Main table containing financial data for various categories: Eisenstamm-Akt., Eisenbahn-Akt., Kohlen-Aktion und Prioritäten, and Anleihen. Includes columns for Divid. pr. 1874/1875, Kurs-T., and various stock prices.

Table titled 'Wochent' containing exchange rates for various currencies like Amsterdam, London, and Petersburg.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German government bonds and securities with their respective values and interest rates.

Table titled 'Seriös' listing various types of bonds and securities, including 'Friedrichsader' and 'Imperial' bonds.

Table titled 'Kohlen-Aktion und Prioritäten' listing coal mining companies and their stock prices.

Table titled 'Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten' listing industrial companies and their stock prices.

Bank-Discounts, Amsterdam 3 1/2 - Brüssel 3 1/2 - London 3 1/2 - Paris 4 1/2 - Petersburg 6 1/2 - Reichsbank 4 1/2 - Wien 4 1/2

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or a reference to another page.